

# etnow! #94

ENTERTAINMENT ■ TECHNOLOGY





**prolight+sound**

**13. – 16.4.21**  
**FRANKFURT / MAIN**

# **The Global Entertainment Technology Show**

**for Light, Audio, Stage,  
Media + Events**

**messe frankfurt**



## TOM KOPEREK

Initiator „Night Of Light“ + Vorstand LK-AG  
t.koperek@lk-ag.com – #AlarmstufeRot

# Alarmstufe Rot

Die einflussreichsten und mitgliederstärksten Initiativen und Verbände der deutschen Veranstaltungswirtschaft haben in den letzten Wochen ihre Kräfte gebündelt. Das neue Bündnis „Alarmstufe Rot“ handelt im Interesse von rund 9000 Unternehmen, über 200.000 Beschäftigten und mehr als 10.000 Auszubildenden. Wir stellen damit konkrete Forderungen an die Regierung, um den sechstgrößten Wirtschaftszweig Deutschlands mit seinen Millionen von Arbeitsplätzen zu retten.

**Z**um Bündnis gehören neben der von mir initiierten „Night Of Light“ noch die Initiativen „Back To Live“, „Jetzt-sonst“, „Save Events“, „Einzelunternehmer.info“ sowie die Initiative Veranstaltungswirtschaft. Zusätzlich zu diesen Initiativen haben sich neben dem FAMAB initial auch zwölf weitere Verbände der Veranstaltungswirtschaft dem Bündnis als Unterstützer angeschlossen und fördern die Kundgebungen und Forderungen. Dazu zählen auch mehrere IHK-Bezirke, die seit Wochen bei der Bundesregierung ebenfalls die dramatische Lage ihrer Mitgliedsunternehmen vortragen.

## Editorial

Die Night of Light hat das Land flächendeckend rot beleuchtet und für viel Aufmerksamkeit in allen Medien gesorgt. Seitdem ist leider wenig passiert. Nun stehen Millionen Jobs auf dem Spiel, tausende Unternehmen befinden sich in akuter Insolvenzgefahr. Die Reaktion der Regierung ist gleich Null!

Als zentrale Plattform, um Demonstrationen zu koordinieren und die Rettungsforderungen der Veranstaltungswirtschaft zu veröffentlichen, wurde daher jetzt die Seite [www.alarmstuferot.org](http://www.alarmstuferot.org) live geschaltet. Sie bündelt alle Fakten und richtet sich an Vertreter der Politik, an die Öffentlichkeit und an die Menschen der gefährdeten Branchen.

Ebenso weist sie die 6 Kernforderungen auf, welche Überbrückungsprogramme, Anpassungen bei Kreditprogrammen, die Flexibilisierung der steuerlichen Hilfen sowie der Kurzarbeiterregelung und die notwendigen Ausnahmen des EU-Beihilferahmen beinhalten. Gefordert wird schließlich ein direkter politischer Dialog, um Lösungen zu Rettung der Branche kurzfristig und rechtzeitig umzusetzen.

Wir alle sind diejenigen, die als erste in die Krise gerieten und wir werden als letzte wieder herauskommen. Die bisher verabschiedeten Überbrückungshilfen und Kreditprogramme helfen nicht im Ansatz, um die Betroffenen zu retten. Die Unternehmen sind von solch massiven Einschränkungen konfrontiert, dass sie geeignet ausreichend entschädigt werden müssen. Dafür setzen wir uns alle gemeinsam ein. Schließt euch uns an.

Herzlichst,

Tom Koperek



## MULTI TOWER BASEMENT

- » Multifunktionell
- » für Groundsupport und Bühnendächer
- » als freistehende Towerkonstruktion
- » für F34, F44, iM-Type
- » intelligenter Aufbau

▶ ANWENDUNGSVIDEO





## BUSINESS

### UNTERNEHMEN & MÄRKTE

10

Aktuelle Nachrichten aus der Veranstaltungstechnik

VLLV gegründet: Raus aus dem Schatten der Stars

10

Am Start: Deutscher Eventverband

11

Speaker startet das Sprachassistenten-Projekt

12

Virtuelle Events, digitales Geld

13

Prolight + Sound 2021: Impulse für den Restart der Event-Industrie

14

Meeteing- und Event-Barometer 2019/2020: Die Erholung braucht Zeit

16

„Arena Now“-Konzept der Lanxess Arena, Köln

17

Sennheiser streicht 650 Stellen bis Ende 2022

18

„Arena Now“-Konzept der Lanxess Arena, Köln

17

### KNOWLEDGE

20

Online Events: Ein kurzer Ratgeber, was zu beachten ist

20

Lizenzschutz: Einbindung von digitalem Rechte-Management

22

### PORTRAIT

23

Shure

### LEUTE

26

Das Personenkarussell der Branche

## EQUIPMENT

### AUSZEICHNUNGEN

27

Aktuelle Preise, Ehrungen und Awards

Philips. Townsend Labs und Lobo

### TON

28

Aktuelle Hersteller-Informationen

### AV-MEDIENTECHNIK

30

Aktuelle Hersteller-Informationen

### LICHT

32

Aktuelle Hersteller-Informationen

### MIX

34

Aktuelle Hersteller-Informationen

**ACCESS ALL AREAS**

**MESSEN & EVENTS**

Rückblick auf sehenswerte Veranstaltungen	36
Screen Visions: Erstes LED Safety Training	36
Back To Life: „Wi wollen nicht andauernd nur jammern“	38
GCB-Mitgliederversammlung: „At the heart of future events“	42
AV Innovation Days: Erstes Treffen seit dem Shutdown	44
„Coda meets Coda“: Familientreffen der besonderen Art	47
Exe Technology: 1. Produkttraining in Deutschland	48

**AV-MEDIEN-TECHNIK**

Beispiele aus der AV-Medientechnik in der Praxis	
Bright Sign + Signage Live: Signage Makeover in Forschungszentren	50

**INSTALLATIONEN**

Die interessantesten Festeinbauten des Quartals	
Meyer Sound: Hochschule für Musik & Theater, Hamburg	52
Sennheiser: Moulin Rouge, Paris	53
Cast: Klimahaus, Bremerhaven	55
Detailklang: Restaurant Spiti Mas, Potsdam	55
Robert Juliat: Staatstheater, Nürnberg	55
db Technologies: Blauer Salon, Dresden	55

**RENTAL**

Was wurde wann wie eingesetzt, mit Blick über den „Tellerrand“	
Alligatoah mit CI-Audio Klangoptimierung	56
Autokultur Hannover mit Creation Park	57
Avicii Tribute mit GLP	58
Super Bowl mit Shure + Vioso	60
Ergo Kick Off mit Robe	62
Musical Revolution mit Beyerdynamic	64
Audi E-tron Experience mit Elation	64
Queen Of Drags mit GLP	64
Motorworld mit Schallmeister	64
Radiopreis mit Coda Audio	64
Grammy Awards mit Shure	64

**GUIDE**

<b>EDITORIAL</b>	<b>3</b>
<b>WHO IS WHO</b>	<b>6</b>
<b>TERMINE</b>	<b>8</b>
<b>LAST BUT NOT LEAST</b>	<b>66</b>
<b>IMPRESSUM</b>	<b>66</b>





## Sascha Khelifa

Stage Tec in Berlin bekommt eine neue Geschäftsleitung: Der langjährige Prokurist der Firma, René Harder, und Sascha Khelifa (Foto), der neu im Team ist, werden als Geschäftsführer berufen.

Khelifa ist seit 20 Jahren in der Pro Audio Branche tätig und bringt für die Position bei Stage Tec langjährige Erfahrungen in der Vertriebsleitung und Geschäftsführung mit. Von 2008 bis 2018 war er Geschäftsführer bei Meyer Sound Germany.

Sascha Khelifa wird bei Stage Tec für den Vertrieb und die kaufmännische Geschäftsführung zuständig sein. „Stage Tec ist eine weltweit agierende Firma mit einem attraktiven Portfolio. Ich freue mich sehr auf die Zusammenar-

beit mit einem engagierten Team in Berlin“, erklärt Sascha Khelifa. René Harder begann 2003 als Software-Entwickler bei Stage Tec und hat seit 2013 als Assistent der Geschäftsleitung und Prokurist ein umfangreiches Know-how in verschiedenen Bereichen gesammelt.

Christophe Permantier war seit Sommer 2019 als Interims-Geschäftsführer bei Stage Tec tätig und konnte die Klärung der Gesellschafterverhältnisse und die Neuordnung der Geschäftsführung in kurzer Zeit erfolgreich abschließen. Permantier wechselt von der Geschäftsführung in den Aufsichtsrat und gewährleistet damit Kontinuität hinsichtlich der begonnen Neuausrichtung und Reorganisation bei Stage Tec.

Vitecco

### Premium-HDMI-Extender vom Spezialisten

- über CAT-Kabel, auch netzwerkfähig
- über KOAX-Kabel
- drahtlos über Funk bis 200 Meter
- über das vorhandene Stromnetz
- per LWL (Lichtwellenleiter) bis 20 km

www.vitecco.de :: 0511-22007050

print?\*

digital?\*

online?\*

etnow!\*

\* Infos? ---> [claudia@entertainment-technology.org](mailto:claudia@entertainment-technology.org)

DIE MEI  
STEN NA

etnow!

CHRICHT  
EN HABE  
N WIR !!

WWW.ETNOW.DE



■ Seit kurzem erscheinen bei **GLP** kurze Videos mit verschiedenen Lichtdesignern, die sich immer denselben **10 Fragen** stellen. Sie berichten über ihre Karrierestarts, ihre Karrierehöhepunkte und Momente, die sie lieber vergessen würden. Teils informativ, teils inspirierend, teils respektlos und amüsant, zeigen die Interviews dem Zuschauer ein bisschen von allem aus dem Leben eines Lichtdesigners. Um sie einfach und unterhaltsam zu halten, sind die Interviews in 15-minütige Episoden geschnitten – aber wie man sich vorstellen kann, dauern einige der Geschichten etwas länger, so dass auch die Versionen in voller Länge zur Verfügung gestellt werden. Die Episoden werden jeden Mittwoch auf dem You Tube



10 OUT OF 10

Channel von GLP (@glpimpression) und über die verschiedenen Social-Media-Kanäle veröffentlicht. Mit Gästen wie dem legendären Konzert-Tournee-Designer Ethan Weber, dem preisgekrönten Broadway- und West End-Designer Neil Austin, Steven Cohen, Fred Bock von NBC Universal und vielen anderen will die Serie für jeden etwas bieten. Den Anfang machte Justin Kitchenman, der vor allem durch seine Arbeit mit dem Nashville-Künstler Luke Bryan bekannt ist.

■ Aufgrund der verstärkten Verbreitung des Coronavirus in Europa hatte sich die Messe Frankfurt nach intensiven Beratungen zunächst für die Verschiebung der **Light + Building** in den Herbst 2020 entschieden. Doch angesichts der durch die Corona-Pandemie bestimmten weltweiten Lage und den damit verbundenen Veranstaltungsverbots sowie Reiserestriktionen haben die Frankfurter gemeinsam mit ihren Partnern ZVEI und ZVEH sowie dem Messebeirat nun darauf verständigt, die 11. Light + Building auszusetzen und die nächste Veranstaltung turnusgemäß vom 13. bis 18. März 2022 durchzuführen. „Die Gesundheit aller Teilnehmer der Veranstaltung, ob Aussteller oder Besucher, hat für uns höchste Priorität. Die Kosten für bereits erworbene Besucher-Tickets für 2020 werden erstattet.“, so die Veranstalter.

■ Die **60. Bühnentechnische Tagung (BTT)** der DTHG findet nun statt im Juni am 28. und 29. Oktober in der Donauhalle und im Donausaal der Messe Ulm statt. Das Kongressprogramm umfasst mehr als 50 Vorträge, Präsentationen, Round Tables und Workshops. Nähere Informationen unter [www.btt2020.de](http://www.btt2020.de).

■ „Content is King“ – frei nach diesem Motto gibt **AVIXA** den Startschuss für seine neue **Digital Art Challenge (DAC)**. Kreative Content-Designer haben bis September 2020 die Chance ihre Bewerbung einzureichen. Ein riesiges Display, eine fein abgestimmte Soundanlage und doch hört und sieht man nichts, wenn es keine kreativen Köpfe gäbe, die der Technik Leben einflößen. Ohne den passenden Content bringt einem die beste AV-Technologie nichts, denn „Content is King“. Um die Menschen hinter den Inhalten zu würdigen, hat AVIXA die Digital Art Challenge ins Leben gerufen.



Teilnehmen können alle Interessierten in den Kategorien Design Studenten und Design Profis, entweder in der Einzel- oder Teamkategorie. Die Aufgabe dabei ist es, ein einminütiges Video (Standbild oder Bewegung) mit Ton zu erstellen, was das Wettbewerbsthema kreativ aufarbeitet. Das Themalautet „Together we can change the way people experience the world“. Die eingereichten Beiträge werden von einer Jury, bestehend aus Experten der Kunst- und AV-Branche, bewertet und alle Finalisten im Anschluss auf der AVIXA DAC Website veröffentlicht. Der Sieger wird dann durch ein Voting auf der Seite ermittelt und von AVIXA auf der ISE 2021 in Barcelona ausgezeichnet. Interessenten können sich auf <https://dachallenge.avixa.org/>, anmelden und bis zum 1. September 2020 ihre Bewerbung einsenden.

■ Aktuelle Medienberichte einer etwaigen Verschmelzung der **Musikmesse** mit der Buchmesse als Teil eines Kreativfestivals bedürfen einer Richtigstellung. Die Musikmesse wird vom 22. bis 24. Oktober 2021 als eigenständige Veranstaltung auf dem Frankfurter Messegelände stattfinden. Gleichzeitig finden aktuell Gespräche mit weiteren Branchenteilnehmern aus der Kultur- und Kreativwirtschaft statt, im selben Zeitfenster eigene Events auf dem Frankfurter Messegelände durchzuführen. Die Musikmesse schließt weiterhin eine Kooperation mit „The Arts+“, dem Flaggschiff der Frankfurter Buchmesse für creative content. „Als internationaler Standort der Kreativwirtschaft nutzt Frankfurt seine Ressourcen, um die Branche noch intensiver zu vernetzen. Dazu möchten wir einen deutlichen Beitrag leisten. Gemeinsam mit unserem Partner The Arts+ haben wir die Vision eines Events entwickelt, bei dem sich Musiker, Autoren, Künstler, Content-Entwickler, Publishing-Experten und Business-Developer, Multiplikatoren und Influencer zusammenfinden“, sagt Detlef Braun, Geschäftsführer der Messe Frankfurt GmbH. „Gleichzeitig bekennen wir uns zur Weiterentwicklung der

Musikmesse und nutzen die neuen Synergien, um Unternehmen der Musikwirtschaft mit neuen, relevanten Zielgruppen in Kontakt zu bringen“. Die Frankfurter Buchmesse (20. bis 24. Oktober 2021) und die Musikmesse bleiben auch in Zukunft eigenständige Veranstaltungen mit jeweils individuellen Zielgruppen und Inhalten. Beide Messen überschneiden sich an den Publikumstagen. Weitere Informationen rund um das Projekt werden in Kürze bekanntgegeben.

■ Die Preisverleihung zur zehnten Auflage des **Deutschen Lichtdesign-Preis** mit 35 Nominierungen in 13 Kategorien wird in diesem Jahr ohne die physische Präsenz der durchschnittlich fast 500 Gäste, die jedes Jahr an der Galaveranstaltung teilnehmen, erfolgen. Dazu haben sich die Veranstalter aufgrund der generellen Kontaktbeschränkungen und einer weiterhin unsicheren Genehmigungslage am geplanten Veranstaltungsort in Hannover entschieden. Am Abend der für den 17. September 2020 geplanten Preisverleihung wird die Bekanntgabe der Gewinner in einem aufwändigen Videoformat digital erfolgen. Dafür wurde ein Team erfahrener Produzenten und Medienprofis verpflichtet, welche die Elemente des Abends im Studio aufzeichnen werden. Zusätzlich wird die Preisverleihung auch später abrufbar sein und als Referenz für Sponsoren und Preisträger dienen können. Eine Begleitung des Abendsper Chat wird den Teilnehmernein Interaktion ermöglichen. Ausblick: Für die Einreichungen zum Deutschen Lichtdesign-Preis 2021 wurde die Frist bis zum 31. Oktober 2020 verlängert. Voraussichtlich wird im Juni 2021 die zehnte Gala zum Deutschen Lichtdesign-Preis in gewohnter Form in Hannover stattfinden.



# Medien- und Steuerungstechnik auf einer Plattform: mit PC-based Control



## [www.beckhoff.de/Medientechnik](http://www.beckhoff.de/Medientechnik)

Medientechnik neu gedacht: Als Spezialist für PC-basierte Steuerungssysteme ermöglicht es Beckhoff mit einem umfassenden und industrieerprobten Automatisierungsbaukasten, Multimedia, Gebäudeautomation sowie Entertainmentkonzepte vernetzt und integriert umzusetzen. Mit der modularen Steuerungssoftware TwinCAT und direkter Cloud- und IoT-Anbindung werden alle Gewerke von der A/V-Technik über die Gebäudeautomation bis hin zu Digital Signage Control, Device Management und Condition Monitoring, auf einer Plattform kombiniert. Hinzu kommt die maximale Skalierbarkeit aller Komponenten und die Unterstützung aller gängigen Kommunikationsstandards. So schafft Beckhoff die Grundlage für neue mediale und architektonische Erlebniswelten.



# Raus aus dem Schatten der Stars

Deutsche Lichtdesigner, Licht- und Medienoperator organisieren sich im neu gegründeten Verband VLLV.



Wie aufregend wären die Auftritte von Grönemeyer, Helene Fischer oder Rammstein ohne ihre Kreativität? Wie spannend kämen Fashion Shows, Messen und andere Live-Events ohne ihr engagiertes Schaffen rüber? Die professionellen Lichtdesigner und Licht- und Medienoperator in der deutschen Veranstaltungswirtschaft leisten einen kreativen und schöpferischen Beitrag, der immer noch zu wenig Wertschätzung erfährt. Gerade in Krisenzeiten wie diesen wird das deutlich. Nun wollen sie gemeinsam für ihre beruflichen Interessen eintreten. Am 1 Juli 2020 haben sie in Frankfurt den Verband der Lichtdesigner und Licht- und Medienoperator in der Veranstaltungswirtschaft e. V. i.G. (VLLV) gegründet.

**Der VLLV versteht sich als Plattform** für Kommunikation und Austausch über kreative, technische und rechtliche Themen. Die Ziele seiner Arbeit sind,

- die Bedeutung von Lichtdesign und Licht- und Medienoperating als elementare Ebene bei Veranstaltungen in der Branche zu stärken,
- sich für die Steigerung der Wertschätzung gegenüber Veranstaltern, der Veranstaltungswirtschaft, der Politik und in der Öffentlichkeit einzusetzen sowie
- Lösungen zur Anerkennung der Urheberschaft für die eigenschöpferische Tätigkeit seiner Mitglieder anzustreben.

Die Lichtgestaltung nach heutigem Standard erfordert gut ausgebildete und hochspezialisierte Lichtschaffende, die in der Lage sind, die dramaturgischen Mittel des Lichts als kreatives Werkzeug fein abgestimmt einzusetzen.

**Der 2. Vorsitzende JoJo Tillmann sagt hierzu:** „Die berufliche Realität der Lichtdesigner und Licht- und Medienoperator hat sich in den letzten Jahren gegenläufig zur deutlich gestiegenen Komplexität und den wachsenden qualitativen Anforderungen entwickelt. Durch gezielte Weiterbildung, Nachwuchsförderung und Qualifikationsmaßnahmen

Die Gründungsmitglieder des **VLLV**:

(untere Reihe v.l.) JoJo Tillmann, Timo Graf, Moritz Herdt, Thomas Giegerich, (mittlere Reihe v.l.) Martin Rupprecht, Flo Erdmann, Natalie Heckl, Leo Herrmann, Michael Kuehbandner, (obere Reihe v.l.) Chris Glatthor, Fred Bommart, Marc Lorenz, Christoph Schneider, Dominik Doehler, Danny Tomaske

wollen wir diesem Trend entgegenwirken. Es geht darum, ein gleichbleibend hohes Qualitätsniveau beim Einsatz der technischen, planerischen und künstlerischen Mittel unsere Mitglieder zu sichern, um auf die ständig steigenden Produktionsanforderungen adäquat reagieren zu können.“

Auch die Eintragung eines definierten Berufsbilds für Lichtdesigner und Licht- und Medienoperator wird angestrebt. Um die hierfür nötige einheitliche Qualifizierung sicherzustellen, beabsichtigt der VLLV, Schulungen und Weiterbildungen für seine Mitglieder anzubieten. Bei diesen und weiteren Themen ist eine konstruktive Zusammenarbeit mit anderen Verbänden der Veranstaltungswirtschaft geplant.

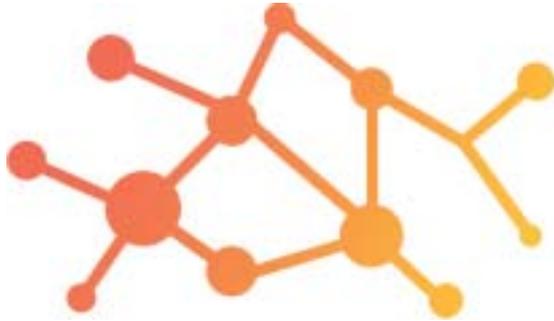
Regelmäßige Aktivitäten des VLLV werden Werkstattgespräche und Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen sein. Darüber hinaus wird er umfassende Informationen rund um die Lichtgestaltung anbieten.

Sitz des VLLV ist Frankfurt am Main. Die Interessenvertretung erfolgt hauptsächlich durch ehrenamtliche Gremien- und Verbandsarbeit. Der Vorstand besteht aus dem ersten Vorsitzenden Timo Graf, JoJo Tillmann, dem Finanzvorstand Danny Tomaske, sowie den vier Beisitzern Natalie Heckl, Moritz Herdt, Marc Lorenz und Chris Glatthor.

[www.vllv.de](http://www.vllv.de)

# Am Start

Der „Deutsche Eventverband“, ein neues Netzwerk aus der Veranstaltungsindustrie, kämpft für gemeinsame Ziele



# DEUTSCHER EVENTVERBAND

Seit mehreren Monaten steht die Veranstaltungs-, Kultur- und Messebranche durch die Corona Pandemie still und kämpft ums Überleben. Durch den Zusammenschluss betroffener Unternehmen zum „Deutscher Eventverband“ mit Sitz in Hamburg sowie einem Hauptstadtbüro in Berlin sollen nun Stimmen und Kräfte gebündelt und die gemeinsamen Interessen sowie Sorgen und Nöte dieser Branchen gegenüber der Öffentlichkeit und der Politik vertreten werden.

Bereits vor Ausbruch des Corona Virus entstand die Idee, einen Verband als Interessenvertretung von Selbständigen, Mitarbeitern und Unternehmen in jeglichen Bereichen der Veranstaltungswirtschaft zu gründen. Die einschneidenden Folgen der Pandemie machten auf ungeahnte Weise deutlich, wie dringend ein gemeinsames Auftreten der Branche benötigt wird, um sich für die gemeinsamen Ziele - und letztendlich für das Überleben der Unternehmen - einzusetzen. Dabei geht es um viel: Die deutsche Veranstaltungsbranche beschäftigt rund 1,5 Millionen Menschen und hat mit einem Umsatz von rund 130 Milliarden EUR einen bedeutenden Einfluss auf die gesamte Wirtschaft, insbesondere auf Bereiche wie z.B. die Hotellerie und Gastronomie, Wirtschaftsunternehmen und den Tourismus.\*

Borhen Azzouz, Gründer und Vorstandsvorsitzer Deutscher Eventverband: „Die Corona Pandemie hat unsere Branche besonders hart getroffen. Viele bis dato über Jahre erfolgreiche Unternehmen stehen vor dem finanziellen AUS und wissen nicht, wie sie die nächsten Wochen und Monate überleben sollen. Diese Situation ist unerträglich, zumal uns als einem

der größten wirtschaftlichen Zweige Deutschlands in der Politik bisher kaum Aufmerksamkeit geschenkt wird. Das möchten wir mit unserem neuen Netzwerk und der Gründung des Deutschen Eventverbandes aktiv ändern und Gespräche mit der Politik und Meinungsbildnern führen. Wir fordern einen offenen Austausch und klare Perspektiven, wie die Zukunft für unsere Branche gesichert werden kann.“

Die Herausforderung ist groß: Die gesamte Veranstaltungsindustrie steht unter enormem Druck, ihr Überleben zu sichern und dabei die umfangreichen sowie in jedem Bundesland unterschiedlich geregelten Verbote und gesetzlichen Vorgaben zu erfüllen. Aktuell wird ein bundesweites Netzwerk mit regionalen Experten der Event- und Veranstaltungsbranche aufgebaut, um den Mitgliedern bei ihren individuellen Fragen und Problemen aus den einzelnen Bundesländern zukünftig mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Mit der Akademie des Deutschen Eventverbandes sollen Mitgliedern und Nachwuchskräften zukünftig auch gezielte Fortbildungen und wertvoller Wissenstransfer ermöglicht werden.

Interessierte Unternehmen und einzelne Mitarbeiter sowie Selbständige können sich ab sofort unter [www.eventverband.de](http://www.eventverband.de) informieren und Mitglied werden.

[www.eventverband.de](http://www.eventverband.de)

\* *Quelle: Studie des R.I.F.E.L. (Research Institute for Exhibition and LIVE-Communication) „Die gesamtwirtschaftliche Bedeutung der Veranstaltungsbranche“, Berlin, 15.06. 2020*

# ? ;E

\_ aVg`Sd[` fVdSUWefW



% k [ ` bfg fa S` k Agfbgfv

‡ \_ aVg`SdW ekefW \_ [f &] S` S` dSefW

‡ VYfIS^ dSVk

‡ \_ aVg`WhadVWdfYf g` VYWdiX

‡ b`gY~ Ya VgdZ `ofXWWhVd STWg` Y

‡ % " hWdUZ[WWW? ;E bdaVg] fW

fZVsfVd

TchSVUSeF

eUZ[XISg

\_ W[WfVUZ` []

dWfS^



fZWefY S^ \_ SefVde

# Das Sprachassistenten-Projekt

„Made in Germany“: Speaker startet Aufbau einer KI-Plattform für B2B Dialogsysteme

Ob Gesundheitssektor, Finanzwesen oder Industrie: Sprachassistenten auf Basis von Künstlicher Intelligenz (KI), die europäische Standards in puncto Datensicherheit und Datenhoheit adressieren, bieten für viele Unternehmen wichtige Zukunftsperspektiven. Unter der Leitung der Fraunhofer-Institute für Integrierte Schaltungen IIS und für Intelligente Analyse- und Informationssysteme IAIS entwickeln die Konsortialpartner des Projekts „Speaker“ ab sofort eine deutsche Sprachassistentenplattform. Ziel des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie BMWi im Rahmen des KI-Innovationswettbewerbs geförderten Projekts ist es, Infrastruktur, Technologiebausteine und Standards für sprachgesteuerte Dialogsysteme für den Business-to-Business-Einsatz bereitzustellen.

Zum Kick-off des Projekts kamen die beteiligten Partner kürzlich virtuell zusammen und setzten offiziell den Startschuss zur Umsetzung ihrer Sprachassistentenplattform „Made in Germany“. Die natürliche Interaktion mit Technik über Sprache wird für viele Branchen und Wirtschaftszweige immer wichtiger – in der medizinischen Behandlung etwa können Sprachdialogsysteme es Ärztinnen und Ärzten sowie Pflegerinnen und Pflegern erleichtern, Patientendaten freihändig abzufragen, berührungslos medizinische Geräte zu bedienen und Diagnosen via Spracheingabe zu dokumentieren.

In der Industrie bringen Sprachassistenten bei der digitalen Inspektion und Qualitätssicherung von Maschinen, Fahrzeugen oder Infrastrukturen große Vorteile. Service- und Verwaltungsprozesse können mit dialogbasierten Assistenten effizienter gestaltet werden. Bei allen Anwendungen gilt es jedoch, Technologie und Datensouveränität optimal in Einklang zu bringen, damit besonders deutsche Unternehmen Sprachassistentensysteme gezielt und sicher für sich nutzen können.

„Mit Speaker schaffen wir eine maßgeschneiderte Lösung für die deutsche Industrie“, sagt Dr. Joachim Köhler, Abteilungsleiter am Fraunhofer IAIS. „Dabei liegt die Daten souveränität personenbezogener und unternehmensrelevanter Informationen allein bei den deutschen Unternehmen und entspricht europäischen Standards zur Datensicherheit. Durch die Integration von Kerntechnologien der Fraunhofer-Institute IIS und IAIS sowie vieler renommierter Projektpartner möchten wir eine national führende Sprachassistentenplattform für Unternehmen aufbauen.“

Oliver Hellmuth, Abteilungsleiter am Fraunhofer IIS ergänzt: „Speziell im B2B-Umfeld wird unsere Plattform in der Lage sein, an die jeweiligen Fachtermini, Workflows und Bedürfnisse der entsprechenden Branche angepasst zu werden. Damit können wir unseren Partnern aus Großindustrie, mittelständischen Unternehmen, Start-ups und Forschung den Einsatz von KI-Methoden in ihrem unmittelbaren Umfeld ermöglichen.“ In enger Abstimmung mit den späteren Nutzerinnen und Nutzern entwickeln die Projektpartner erste Pilotanwendungen, die direkt in der Praxis erprobt werden. So ist nach der dreijährigen Projektphase eine direkte Überführung der Prototypen in die produktive Anwendung vorgezogen.

Mit einer deutschen Sprachassistentenplattform wird eine neue Qualität in der Mensch-Maschine-Kommunikation möglich, die die deutsche Gesetzeslage zum Datenschutz berücksichtigt. Viele konkrete Anwendungsszenarien existieren bereits:

Ein Gesundheitslogbuch etwa soll es Patientinnen und Patienten ermöglichen, ihren Gesundheitszustand lückenlos und möglichst barrierefrei via natürliche Sprache zu dokumentieren. Den behandelnden Ärzten werden die darin enthaltenen Informationen zugänglich gemacht. Gerade bei der Diagnose und Behandlung von chronischen Erkrankungen ohne eindeutige Symptome, wie beispielsweise Rheuma, ist das von unschätzbarem Wert. Hier helfen KI-basierte Lösungen bei der Auswertung und Aggregation der Inhalte, um so den Medizinerinnen und Mediziner eine schnelle und qualitativ hochwertige Diagnose zu erlauben.

Smarte Sprachassistenten können auch im Kundenservice nützlich sein: Rund um die Uhr stehen sie für Mandanten von Steuerberatungskanzleien für Fragen und Informationen zu steuerrelevanten Themen zur Verfügung – so eines von mehreren Einsatzszenarien im Finanzwesen.



Auszeichnung des **Speaker-Projekts** beim KI-Innovationswettbewerb des BMWi (v.l.): Prof. Dr. Jens Lehmann (Fraunhofer IAIS), Prof. Dr. Andreas Both (Datev eG), Dr. Bernhard Grill (Fraunhofer IIS), Dr. Joachim Köhler (Fraunhofer IAIS), Oliver Hellmuth (Fraunhofer IIS), Johannes Fischer (Fraunhofer IIS), David Laqua (Fraunhofer IAIS)

Mit Hilfe einer Sprachassistentenlösung soll auch technisches und betriebliches Personal entlastet werden: Prozesse und Interaktionen – zum Beispiel das Erstellen von Wartungsprotokollen – sollen intuitiver und robuster werden, indem bereits während der Prüfung oder Reparatur die wesentlichen Informationen per Spracheingabe hinterlegt werden. Auch komplexe Ursachenanalysen können durch die KI-Technologien unterstützt werden.

## Ökosystem aus Industrie, Mittelstand, Start-ups und Forschung stellt Innovationsfähigkeit sicher

„Die Speaker-Plattform wird eingebettet in ein umfassendes Ökosystem bestehend aus Großindustrie, mittelständischen Unternehmen, Start-ups und Forschungspartnern, die eine hohe Innovationsfähigkeit sicherstellen“, betont Oliver Hellmuth. Der Aufbau der Plattform und des Ökosystems wird durch die Fraunhofer-Institute IAIS und IIS gewährleistet, die bereits über entsprechende Technologien und langjährige Erfahrungen im Bereich Sprachassistententechnologien, Plattformen (z. B. AI4EU – European Artificial Intelligence On-Demand Platform) und weltweite Vermarktungsstrategien für Sprach- und Audiottechnologien (z. B. mp3) verfügen.

Zum Projekt-Auftakt kamen über 50 Vertreterinnen und Vertreter des Speaker-Konsortiums virtuell zusammen, darunter die Konsortialführer (Fraunhofer IAIS und Fraunhofer IIS), der Fördergeber (BMWi), der Projektträger (DLR), die Begleitforschung (Institut für Innovation und Technik (iit), Loesch Hund Liepold Kommunikations GmbH (LHLK), KI Bundesverband e.V.) und natürlich die Vertretungen der Konsortialpartner. Anlässlich des Projekt-Kick-offs präsentierten die Partner ihre Anwendungen und Technologiekomponenten, die sie in das Projekt einbringen. Erstmals wurde auch der geplante funktionale Umfang der zukünftigen Sprachassistentenplattform vorgestellt, der auf den zuvor ermittelten Anwendungsfällen der Partner basiert.

Am 1. April 2020 begann offiziell die Umsetzungsphase des Projekts. Speaker wurde 2019 beim Innovationswettbewerb »Künstliche Intelligenz als Treiber für volkswirtschaftlich relevante Ökosysteme« des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) als eines von 16 herausragenden Konzepten ausgezeichnet.

[www.speaker.fraunhofer.de](http://www.speaker.fraunhofer.de)

# Virtuelle Events, digitales Geld

Cash auch nach Corona: Nach Umzug vieler Veranstaltungen ins Netz sollten Anbieter von Online-Formaten nicht Fehler anderer Branchen wiederholen.

7 Tipps zur erfolgreichen Umsetzung - Bezahlschranke inklusive.

Ob Workshops, Yoga-Kurse oder Seminare: Viele Anbieter tun sich seit dem Corona-bedingten Umzug ihrer Formate ins Netz schwer, diese zu monetarisieren. Das auf Online-Events spezialisierte Unternehmen Eventnet rät jedoch dazu, Event-Teilnehmer im virtuellen Raum konsequent zur Kasse zu bitten - und grundsätzlich eine Paywall einzurichten. Sie erfüllt die Funktion eines digitalen Kassenhäuschens. Teilnehmer müssen vor Veranstaltungsbeginn einen bestimmten Betrag digital entrichten oder können mit einem bereits bezahlten Voucher-Code passieren. „Wer nicht zuletzt im Zuge der Corona-Pandemie sein Geschäft zumindest teilweise langfristig digital aufstellen möchte, kommt an Pay-per-View-Events nicht vorbei. Mit virtuellen Veranstaltungen lässt sich genauso Geld verdienen wie mit klassisch analogen Events. Veranstalter müssen die Bezahlschranke aber standardisiert und unkompliziert implementieren, damit sich eine Zahlungsbereitschaft als Status quo bei Online-Veranstaltungen durchsetzen kann“, erklärt Maximilian Pohl, Gründer der Eventnet GmbH. Es sei ein Fehler, die digitale Variante lediglich aufgrund des ungewohnten Kanals als schlechte Behelfsvariante einzustufen.

Dem Experten zufolge ist es mit einer guten Planung und passenden Konzepten möglich, Online-Events dauerhaft aus dem Schatten der Kostenlos-Kultur zu hieven. Er erinnert an digitale Zeitungsangebote oder den lange vergeblichen Versuch, für Musik- und Videostreaming Geld zu verlangen. Mittlerweile sei die Monetarisierung keine Hürde mehr in der User-Experience und auch akzeptiert - wenn es zuvor keinen kostenlosen Gewöhnungseffekt gegeben hat. Erfahrungen zeigen, dass sich Verhaltensänderungen in der Regel nach 60 Tagen durchsetzen und zur Gewohnheit werden. Kostenlose Testangebote seien kein Tabu, sollten jedoch zeitlich limitiert und entsprechend gekennzeichnet sein. Die Einführung einer Paywall ist laut Eventnet jedoch nur ein Erfolgsfaktor.

„Was nichts kostet, ist nichts wert. Wer für ein Event zahlt, erwartet im Umkehrschluss aber Qualität, in die Veranstalter wie in jedes neue Geschäftsmodell erst einmal investieren müssen“, konstatiert der Experte. Dies gelte für technische Belange wie etwa eine professionelle Kamera- und Mikrofonausstattung genauso wie in Bezug auf die inhaltliche Programmgestaltung und das Veranstaltungskonzept, die beim Transfer in die Online-Umgebung den obligatorischen Dynamikverlust kompensieren müssen. Wer Nutzer zur Kasse bittet, muss neben einer professionellen Technik ebenso gute Inhalte wie eine gute Umsetzung liefern. Nachfolgend verrät der Online-Event-Profi, worauf es ankommt, damit es mit der Bezahlung bei virtuellen Veranstaltungen künftig besser klappt.

**1. Dramaturgie: Mit Highlights bei Laune halten.** Das Veranstaltungsprogramm sollte so aufgebaut sein, dass es dazu motiviert, bis zum Ende teilzunehmen. Pohl: „Geben Sie einen Überblick, was die Teilnehmer erwartet. Kündigen Sie Highlights an und setzen Sie diese eher in die Mitte oder an das Programmende.“ Highlights können etwa praktische Tipps sein, ein konkreter Nutzen für die Teilnehmer oder Handlungsanleitungen. Aber auch ein besonderer Interview-Gast oder eine Zusammenfassung kann einen Anreiz bieten. Eine Möglichkeit sei zudem, zum Ende des Programms kleine Überraschungen oder einen speziellen Vorteil für alle Zuschauer in Aussicht zu stellen, die bis zum Ende teilnehmen. Das kann etwa ein Download-Code für eine Handlungshilfe, der Zugang zu weiteren Inhalten oder die Ergebnis-Präsentation von Umfragen sein. „Wichtig ist nur: halten Sie Ihr versprechen“, so Pohl.

**2. Content is King: Sorgen Sie für spannende Inhalte.** Am Ende zählt der Inhalt - und der sollte entsprechend aufbereitet sein. Denn: Das Feedback der Teilnehmer ist online kritischer als bei analogen Events. „Keine einfache Aufgabe für Veranstalter, die bisher nur analog unterwegs waren“, weiß Pohl. Ehrliche Selbstkritik kann weiterhelfen: „Fragen Sie sich selbst: Wann klicken Sie auf ein YouTube-Video?“ Die Antwort des Eventnet-Gründers: „Wenn der Titel spannend klingt. Und wenn die ersten Sekunden bestätigen, dass drin ist, was draufsteht, bleibt der Zuschauer im Programm. Wenn nicht, wird abgebrochen.“ Pohl rät daher das eigene Programm kritisch zu hinterfragen: „Ist das Programm für die Zielgruppe interessant? Sind die Inhalte knackig aufbereitet? Und: Würde ich selbst als Zuschauer dranbleiben?“

**3. Unterhaltsame Moderation.** Online wie offline brauchen besonders längere Events eine Moderation, die durch das Programm führt, damit die Teilnehmer nicht Orientierung oder gar die Laune verlieren. Im Unterschied zu Online-Events wird bei Präsenzveranstaltungen eine wenig unterhaltsame Moderation oder ein holpriges Programm teils noch verziehen. „Wo soll man auch hingehen, wenn man schon einmal da ist?“ Bei Online-Events kann eine schlechte Moderation hingegen unmittelbare Konsequenzen haben: Im Zweifel wird einfach der Laptop zugeklappt. „Eine gute Moderatorin oder Moderator kann viel auffangen und ist bei Online-Events umso wichtiger. Denn hier kommt es noch mehr darauf an, eine Show zu zeigen und den Teilnehmern einen guten Grund zu liefern, dranzubleiben. Es kann sich also lohnen, für eine Produktpräsentation, ein Webinar oder eine Fachtagung professionelle Unterstützung zu holen“, erklärt der Eventnet-Gründer.

**4. Abwechslung - im Programm und in der Inszenierung.** Nicht umsonst vergleichen Marketer die durchschnittliche Aufmerksamkeitsspanne beim Medienkonsum mit der Leistung eines Goldfisches. Pohl rät deshalb, das veränderte Konsumverhalten bei der Programmgestaltung zu berücksichtigen. Der Trend geht immer mehr zu kurzen Informations-Häppchen und Video-Clips. „Schauen Sie sich gute Talk-Formate an und lassen Sie sich inspirieren“, empfiehlt Pohl. Ein gutes Beispiel seien die sogenannten TED-Talks, dass jedem Speaker jeweils 18 Minuten einräumt, um ein Thema mit einer Powerpoint-Präsentation umfassend und spannend zu inszenieren.

**5. Kürzen, was das Zeug hält.** Es scheint häufig unmöglich, noch weiter zu kürzen - doch dann geht es meistens immer noch ein wenig kürzer. „Versuchen Sie, es als eine sportliche Herausforderung zu sehen, die Essenz aus ihren Inhalten herauszupressen“, erklärt der Event-Experte. Das bekannte TED-Talk-Format ist aus gutem Grund auf 18 Minuten begrenzt. Pohl zufolge sollten Themen-Einheit auf maximal 15 bis 18 Minuten begrenzt sein. Sollte das nicht möglich sein, rät er das Programm in kleine Häppchen zu trennen, die diesen Zeitblöcken entsprechen.

**6. Interaktion: Machen Sie Zuschauer zu Teilnehmern.** Im Gegensatz zu Präsenzveranstaltungen besteht bei Online-Events zwischen Speaker und Publikum kein Blickkontakt. Der Bildschirm als Medium lege zudem eine Lean-Back-Haltung nahe, sprich einen passiven Medienkonsum, wie das beim Fernsehen oder Radio häufig üblich ist. Weil Passivität das Gegenteil eines Event-Erlebnisses sei, sollten Veranstalter Zuschauer zu aktiven Teilnehmern machen. „Das Gefühl, das Geschehen auf der Bühne oder eben auf dem Bildschirm beeinflussen zu können, sorgt für ein höheres Involvement. Das wiederum schärft die Wahrnehmung und die kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmer“, erklärt Pohl. Die Interaktion sei nicht zuletzt deshalb von Bedeutung, weil sie das für Veranstaltungen wesentliche Gefühl der Gemeinsamkeit erzeugt, dass sich in der Online-Umgebung sehr schwer herstellen lässt. Technisch ließen sich Teilnehmer etwa über virtuelle Whiteboards, die Bildschirmfreigabe, moderierte und private Chats oder per Video in das Event-Geschehen integrieren. Zuschauer sollten gleich zu Beginn der Veranstaltung kurz eingebunden werden, damit die Teilnehmer spüren, dass ein gemeinsames Event stattfindet und keine Frontalberieselung: „Aus welcher Stadt kommen die Teilnehmer? Wer hat sich über einen Laptop, wer über ein Tablet zugeschaltet? Wer hat schon Erfahrung mit dem Thema?“

**7. Meinungsbilder visualisieren.** Das Involvement kann zudem weiter aufrechterhalten werden, wenn Meinungsbilder über die Veranstaltung hinweg visualisiert werden. Pohl: „Lassen Sie die Teilnehmer abstimmen und Fragen beantworten. Zeigen Sie die Ergebnisse direkt im Stream und lesen Sie gute Kommentare aus dem Live-Chat vor.“ Pohl legt Veranstaltern nahe, für diesen Zweck eine Redakteurin oder einen Redakteur einzusetzen, die die Interaktionen koordinieren und einzelne Beiträge an die Moderation übergeben können.

Den höchsten Grad an Partizipation erreichen Veranstalter, indem sie einzelne Teilnehmer per Video- oder Telefonverbindung zuschalten. Laut Pohl bedarf dies jedoch einer guten Vorbereitung sowie einer Technik-Redaktion, die vorher die Bild- und Tonqualität prüft, und die betroffenen Teilnehmer gezielt in das Programm schalten kann.



## Impulse für den Restart der Event-Industrie

Nach der Absage der 25-jährigen Jubiläumsausgabe richtet die Prolight + Sound gemeinsam mit der Branche den Blick auf 2021. In einem Schlüsseljahr für die Event-Industrie möchte die Fachmesse einen Teil dazu beitragen, die Einkaufsbereitschaft in dem schwer getroffenen Wirtschaftszweig wieder zu stimulieren und die Industrie zu alter Stärke zurückzuführen.

Weite Teile der ursprünglich für 2020 geplanten Formate werden 2021 in aktualisierter Form umgesetzt. Ein besonderer Fokus liegt darauf, Unternehmen mit Top-Entscheidern zusammenzuführen.

„Kaum eine andere Branche leidet aktuell so stark unter den Einschränkungen. Genau das macht die Prolight + Sound 2021 wichtiger denn je. Nach einer langen Durststrecke wird die Lust auf Veranstaltungen und Entertainment so groß sein wie selten zuvor. Diesen Schwung möchten wir nutzen, möchten Aufbruchsstimmung verbreiten und positive Signale in die Branche senden. Gemeinsam mit unseren Partnern und Ausstellern packen wir an, um die Weichen für einen erfolgreichen Neustart der Branche zu stellen“, sagt Mira Wölfel, Director Prolight + Sound.

**Messekonzept steht – alles startklar für die Umsetzung!**

Die Prolight + Sound 2021 baut auf dem Messekonzept der geplanten Jubiläumsveranstaltung auf, das in der Branche auf ein positives Echo getroffen war. Somit ist der Weg frei, um die Planungen gemeinsam mit Partnern und Ausstellern mit Leben zu füllen. Gleichzeitig sieht das Konzept ausreichend Flexibilität vor, um eventuell zum Veranstaltungs-

zeitpunkt bestehende Hygieneauflagen umzusetzen.

Die Messe positioniert sich als starke, eigenständige Branchenplattform, die alle Facetten der Entertainment-Technology-Industrie abdeckt. Sie findet komplett auf dem Westgelände statt und ermöglicht dadurch kurze Wege für Aussteller und Besucher gleichermaßen. Die Veranstaltung setzt auf ein breites und gleichzeitig klar definiertes Produktspektrum. Es gliedert sich in die Bereiche ProAudio, ProLight, ProStage, ProMedia sowie ProEvent. Für die unterschiedlichen Themengebiete bietet die Veranstaltung individuelle Programmangebote und Präsentationsbereiche.

**Programmhilights rücken näher ans Messegeschehen**

Ein Ziel für 2021 liegt in der weiteren Steigerung der Besucherqualität. Mit einem Hosted-Buyer-Programm möchte die Messe Frankfurt neue internationale Top-Einkäufer für die Veranstaltung gewinnen: Diese werden gemeinsam mit Großausstellern ausgewählt und erhalten kostenlose Flüge sowie Hotelunterbringung. Professionelle Akteure mit hoher Budget-Verantwortung erhalten außerdem Eintritt in den Tulip Club, die VIP-Lounge der Prolight + Sound. Hinzu kommen Guided Tours für



internationale Besucher in unterschiedlichen Produktbereichen. Darüber hinaus können Aussteller ihre wichtigen Kunden und Geschäftspartner gratis auf die Veranstaltung einladen. Das Versprechen an die Branche: Unternehmen mit allen wichtigen Entscheidungsträgern in Kontakt zu bringen und durch neue, hochwertige Geschäftsbeziehungen den Weg aus der Krise zu beschleunigen!

Für einen erfolgreichen Restart der Branche braucht es Know-how, Vernetzung und frische Impulse. Das Weiterbildungsprogramm der Prolight + Sound 2021 setzt auf direkte Kontaktflächen zwischen Herstellern und Anwendern und die Vermittlung von technischen sowie wirtschaftlichen Trends.

So gibt es drei voll ausgestattete, themenspezifische Vortragsbühnen direkt in den Hallen, an deren Programm sich auch die Aussteller beteiligen können: Audio + Event Stage (Halle 8.0), Media + Future Stage (Halle 11.0) sowie Theatre + Light Stage (Halle 12.0). Experten der Unternehmen präsentieren neue Technologien und Anwendungen - aber auch Best Practices für die Geschäftsentwicklung nach Corona. Hinzu kommen Vorträge von weltbekannten Keynote-Rednern sowie Vertretern von Institutionen und Bildungseinrichtungen.

Ebenfalls mit an Bord sind die bereits in der Vergangenheit etablierten Seminarreihen. Wichtiger als je zuvor erscheint die vom VPLT (Verband für Medien- und Veranstaltungstechnik e.V.) organisierte Prolight + Sound Conference: ein Informations-Hub von der Branche für die Branche, das den Status Quo der Industrie aufzeigt und einen Ausblick in die Zukunft gibt. Auch die International Event Safety Conference (I-ESC) orientiert sich 2021 an den besonderen Aufgaben, vor denen die Veranstaltungsindustrie steht. Zudem geht das Manufacturers' Forum in eine neue Runde, wo Unternehmen ihre technischen Lösungen für die Events von morgen präsentieren. Die Seminarreihen finden in den Konferenzräumen in Halle 11.0 statt.

Auch in herausfordernden Zeiten möchte die Prolight + Sound ein pulsierendes Messeerlebnis schaffen und bietet zahlreiche Sonderaktionen und Special Events. Unter dem Namen ProDJ SMF entsteht in Kooperation mit dem Sample Music Festival eine aufregende Experience Zone mit interaktiven Aktionsfeldern rund um Music Production und Live Performance. Die Vintage Concert Audio Show in Halle 8.0 präsentiert Mei-

lensteine aus vier Jahrzehnten Konzertbeschallung und macht in einer weltexklusiven Sonderausstellung den Live Sound der 1960er, 70er, 80er und 90er-Jahre erlebbar. Zudem können Besucher in mehreren Audio Demo Rooms in immersive Klangwelten eintauchen.

## Volles Engagement für den Branchen-Nachwuchs

Die Freude an Events wird zurückkehren - und somit auch die Nachfrage nach gut ausgebildetem Personal und frischen Ideen. Vor diesem Hintergrund lädt die Prolight + Sound am Messedienstag (13. April 2021) Berufsschüler, Studenten und Azubis zum Future Talents' Day ein. Hier erwartet Brancheneinsteiger ein spezielles Vortragsangebot zu Karriere-Szenarien in der Event-Industrie.

Mit einem Jahr Verspätung feiert zudem der neue Future Hub seine Premiere auf der Prolight + Sound. Er bündelt Angebote, die besonders für junge Unternehmen und Professionals von Bedeutung sind. Teil der Sonderschaufäche ist eine Start-up Area, auf der sich innovative Markteinsteiger zu besonders günstigen Konditionen präsentieren. Im Campus stellen Hochschulen, Universitäten und Akademien ihre Studiengänge mit Event-Fokus vor.

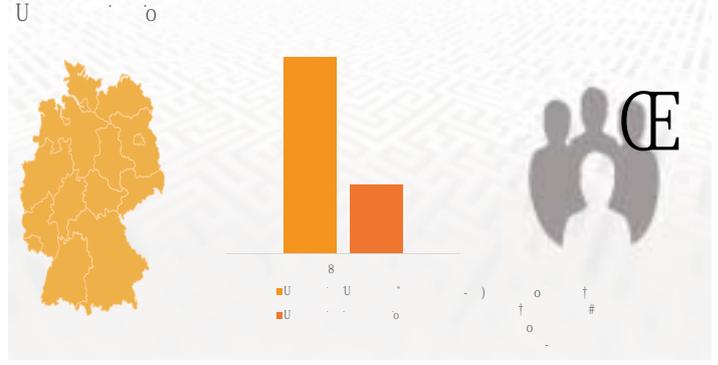
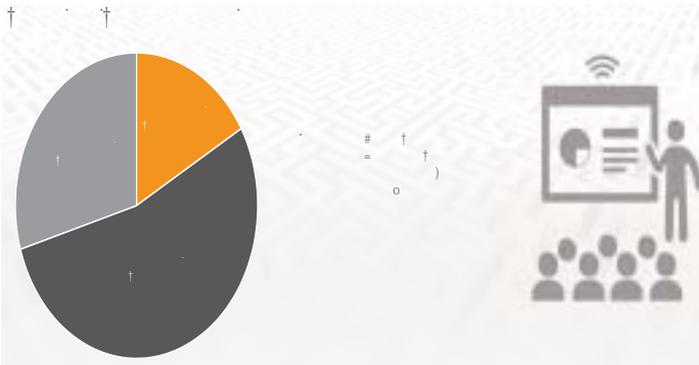
Ebenfalls zum Future Hub gehört das Career Center: In Kooperation mit dem VPLT wird hier eine optimale Kontaktfläche zwischen Unternehmen mit offenen Stellen sowie Fachkräften auf der Suche nach neuen Herausforderungen geschaffen. Der Future Hub entsteht komplett unter Verwendung ressourcenschonender Materialien und wird mit Ökostrom gespeist - er steht damit ganz im Geiste des „Green Event“-Trends.

Mit all diesen Formaten und flexiblen Präsentationsmöglichkeiten bildet die Prolight + Sound den optimalen Treffpunkt für das große Wiedersehen der Event-Industrie. Die Anmeldung für Aussteller ist ab sofort möglich.

[www.prolight-sound.com](http://www.prolight-sound.com)

# Die Erholung braucht Zeit

Die Corona-Pandemie verändert nachhaltig Volumen und Struktur des Marktes. Das zeigt eine Studie und das Meeting- & Event-Barometer 2019/20



Die deutsche Tagungs- und Kongressbranche blickt zurück auf ein weiteres Rekordjahr mit steigenden Teilnehmerzahlen, so belegen es die aktuellen Daten des Meeting- & Eventbarometer. Die Corona-Pandemie, als das prägende Thema derzeit, hat allerdings auch auf die Veranstaltungsbranche massive Auswirkungen. Das Europäische Institut für Tagungswirtschaft EITW untersucht die Auswirkungen der Corona-Krise auf den Veranstaltungsmarkt in Deutschland. Verschiedene Zukunftsszenarien zeigen auf, wann und unter welchen Voraussetzungen mit einer Erholung des Marktes gerechnet werden kann.

**Rückblick: 2019 war ein Rekordjahr für Business Events.** Der deutsche Tagungs- und Kongressmarkt hat 2019 einen neuen Rekord erreicht: Rund 423 Millionen Menschen nahmen an Tagungen, Kongressen und Events in den deutschen Veranstaltungsstätten teil. Das bedeutet einen Zuwachs von 2,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr und stellt gleichzeitig ein neues Allzeit-Hoch dar. Die Zahl der Veranstaltungen blieb mit 2,89 Millionen verglichen mit dem Jahr 2018 konstant.

Auch die Internationalisierung des Veranstaltungsmarktes in Deutschland setzte sich 2019 fort. Der Anteil ausländischer Teilnehmer betrug durchschnittlich 10,2 Prozent und entspricht somit 43,2 Mio. Teilnehmer aus dem Ausland – eine Steigerung von 15,9 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. In den letzten vierzehn Jahren hat sich die Zahl ausländischer Teilnehmer somit verdreifacht (2006: 14,3 Millionen).

In dieser hervorragenden Ausgangslage trifft die Corona-Pandemie die deutsche Tagungs- und Kongresswirtschaft mit massiven Auswirkungen: Veranstaltungen fallen aus oder werden verschoben, die Teilnehmerzahlen gehen massiv zurück und in der Folge kommt es zu Umsatzeinbußen sowie dem drohenden Verlust von Arbeitsplätzen. Aufgrund des Coronavirus wurde bis zum Stichtag am 30. März 2020 bereits mehr als die Hälfte aller geplanten Veranstaltungen komplett abgesagt, während rund ein Drittel zunächst verschoben wurde. Zudem zeigt sich, dass größere Veranstaltungen eher verschoben werden, während kleinere Veranstaltungen hingegen öfters komplett entfallen oder in den virtuellen Raum verlagert werden. „Durch Corona entsteht der Veranstaltungsbranche 2020 ein immenser Schaden“, bestätigt Ilona Jarabek, Präsidentin des EVVC. „Der damit verbundene Verlust von Teilnehmern wirkt sich bei den Veranstaltungszentren durch ihre großen Sitzplatzkapazitäten besonders stark aus – hier bleiben durchschnittlich rund zehn Mal so viele Menschen fern wie in den Tagungshotels und Eventlocations“, so Jarabek weiter. „Aber das Bedürfnis der Menschen nach persönlicher Begegnung wird wesentlich zur Erholung des Veranstaltungsmarktes beitragen.“

Der bisherige Umsatzverlust durch ausgefallene Business Events bzw. nicht angereiste Teilnehmer schlägt sich in den Veranstaltungs-Centren am stärksten nieder. Den durchschnittlichen Umsatzverlust für 2020 über alle Arten von Veranstaltungsstätten hinweg prognostiziert die Studie im sechsstelligen Bereich pro Betrieb für das erste Quartal 2020. Der Wegfall von Aufgaben durch Ausfall oder Corona-bedingte, gesetzlich angeordnete Schließungen in Kombination mit den Umsatzeinbrüchen führt zwangsläufig zu Stellenkürzungen. Somit ist jeder dritte Arbeitsplatz in

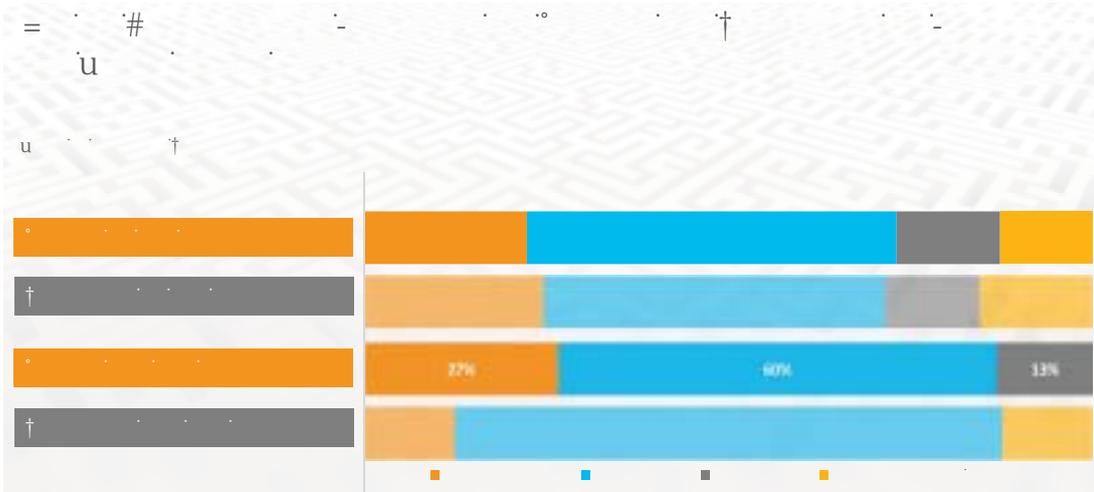
der Veranstaltungsbranche gefährdet. Verschiedene Szenarien, die im Rahmen der Studie vom EITW entwickelt wurden, skizzieren den möglichen Neustart der Tagungs- und Kongressbranche. Auf Basis der aktuellen Informationen wurden zwei alternative Szenarien entwickelt.

Das erste Szenario nimmt an, dass der Höhepunkt der Corona-Pandemie zwischen Juni und August 2020 erreicht wurde. Die Erholung der Branche könnte ab September beginnen. Träfe dies zu, fänden im gesamten Jahr nur 33 Prozent aller ursprünglich geplanten Veranstaltungen statt. Nach der Lockerung der aktuellen Auflagen und einer schrittweisen Zulassung von Veranstaltungen würden die kleinen Veranstaltungen diesem Szenario zufolge am schnellsten zunehmen und könnten sich bis zum Dezember 2020 erholen. Die mittelgroßen Veranstaltungen würden einen längeren Zeitraum bis zur Erholung benötigen: Sie tendieren im Februar 2021 zurück zum Ausgangspunkt vor Corona. Die Erholung großer Veranstaltungen würde die längste Zeit in Anspruch nehmen: Für sie ist eine Normalisierung im Frühjahr (April/Mai) 2021 wahrscheinlich.

Das zweite Szenario geht davon aus, dass erste Veranstaltungen nicht vor Dezember 2020 stattfinden können. Damit käme es für das gesamte Jahr zu einem Ausfall von 9 von 10 Veranstaltungen. Die damit verbundenen Verluste wären auch im Folgejahr spürbar, da mit einer Erholung des Marktes auf sein ursprüngliches Niveau nicht vor Mitte 2021 zu rechnen wäre. In beiden Szenarien wurde zusätzlich der Wiedereintritt internationaler Teilnehmer in den Markt berücksichtigt, die 2019 einen Anteil von rund 10 Prozent aller Teilnehmer an Veranstaltungen in Deutschland ausmachten.

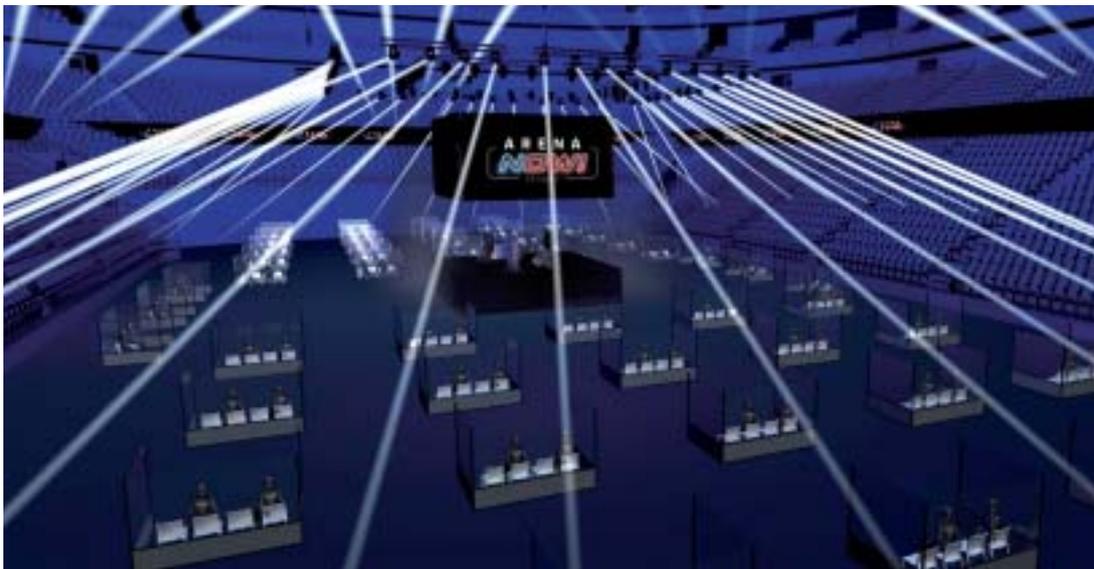
Zielgenaue Aussagen, wie lange die Corona-Pandemie die Veranstaltungsbranche beeinträchtigen wird, sind derzeit nicht möglich. Eines scheint jedoch sicher: Unabhängig von ihrer Dauer wird die aktuelle Krise zu tiefgreifenden Veränderungen auf dem deutschen Meeting- & Eventmarkt führen und beispielsweise den Trend zu digitalen Formaten weiter verstärken. Während noch bis Anfang März 2020 – vor Beginn der akuten Corona-Krise in Deutschland – nur 27 Prozent der Anbieter hybride und räumlich verteilte Veranstaltungen als zukunftsweisend erachteten, waren es nach dem 9. März bereits 60 Prozent der Befragten. Die Meinung, solche Formate seien überbewertet bzw. nicht zukunftsfähig, wurde ab diesem Zeitpunkt in der Befragung überhaupt nicht mehr geäußert. Ein ähnliches Bild zeigt der Blick auf die Bewertung virtueller Veranstaltungen durch die Veranstalter: Vor Corona antworteten 47 Prozent der Befragten, dass virtuelle Formate „ausbaufähig“ seien. Kurze Zeit später lag diese Zahl bereits bei 75 Prozent. „Bereits in den letzten Jahren gab es deutliche Tendenzen zur Digitalisierung und Hybridisierung des Veranstaltungsmarktes, erklärt Matthias Schultze, Managing Director des GCB.. „Die Corona-Krise wirkt nun wie ein Beschleuniger für die zukünftige Entwicklung in der Veranstaltungskonzeption.“

Das Meeting- & EventBarometer ist die einzige Studie, die den gesamten Veranstaltungsmarkt – sowohl den Kongress- als auch den Eventbereich – in Deutschland untersucht und ein aussagekräftiges Bild dieser Branche zeichnet.



## Arena Now

Ist das „einzigartige Eventkonzept“ der Lanxess Arena in Köln die Zukunft? Zumindest eine tragbare, vorübergehende Lösung – bis das Corona-Debakel überwunden ist.



**Die Nachricht machte Hoffnung:** „Showtime in der Lanxess Arena: Die größte und bestbesuchte Multifunktionsarena Deutschlands beendet den Stillstand und öffnet ab dem 20. Juni 2020 unter besonderen Bedingungen wieder ihre Pforten.“ Arena Now! ist ein derzeit einzigartiges Eventkonzept für große Eventlocations in Zeiten der Corona-Pandemie und feierte in Köln ihr Debüt. Mit einem ausgeklügelten Hygiene-, Raumnutzungs- und Einlasskonzept holt der Veranstalter Bands, Sänger und Comedians zurück auf die Bühne – vor Livepublikum.

**Das Konzept:** Die Besucher sitzen im Innenraum in sogenannten „Cubes“ in ihrem eigenen Bereich. Auf dem Unterrang der Arena sind die Plätze in 4er-Blöcke eingeteilt, mit einem Abstand von jeweils 1,5 Meter zum benachbarten Block. Mit den Behörden abgestimmte Schutzmaßnahmen sind Teil des Konzepts. So ist die Arena beispielsweise in fünf verschiedene Zonen mit einer ausgeklügelten Besucherführung aufgeteilt, um das Aufeinandertreffen von zu vielen Menschen zu vermeiden. Insgesamt werden zunächst nur 5

bis 10 Prozent der Gesamtkapazität genutzt. Umfangreiche Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, Abstandsregeln, Maskenpflicht auf Laufwegen sowie eine Kontaktnachverfolgung haben zum Schutz der Besucher oberste Priorität. Nach der Show von Mario Barth am 8. März 2020 waren dies die ersten zugelassenen größeren Veranstaltungen seit Beginn der Pandemie.

Arena-Geschäftsführer Stefan Löcher sieht ein positives Zeichen in der aktuellen Zeit: „Natürlich hat dieses Konzept keine wirtschaftliche Komponente für die Veranstalter, Bootshaus Live und Chicos Event, oder für unsere Arena als Vermieter der Location. Es geht bei ‘Arena Now!’ darum, die Eventleidenschaft der Leute zu bewahren und den Künstlern eine Plattform zu geben, durch die sie endlich wieder vor Live-Publikum performen können. Für die Zukunft müssen dann andere Konzepte erarbeitet werden, die für alle Parteien wirtschaftlich zu verantworten sind.“

[www.lanxess-arena.de](http://www.lanxess-arena.de)

**Runtemund**

Ingenieurbüro für  
Veranstaltungs-  
technik  
Fliegende Bauten  
Theater & Messebau

STATIK und so...



[runtemund.de](http://runtemund.de)

# 650 Stellen weniger bis Ende 2022

Audiospezialist Sennheiser legt Bilanz 2019 vor und reagiert auf hohe Dynamik im Kopfhörermarkt und Auswirkungen der Corona-Krise.



Die Sennheiser-Gruppe hat ihre Bilanz für das Geschäftsjahr 2019 vorgelegt: Das Familienunternehmen erzielte insgesamt einen Umsatz von 756,7 Millionen Euro; der Ertrag vor Zinsen und Steuern (EBIT) blieb mit 18,5 Millionen Euro leicht hinter dem Vorjahresergebnis zurück. Für das Geschäftsjahr 2020 erwartet der Audiospezialist hingegen einen signifikanten Umsatz- und Ertragsrückgang und kündigt den Abbau von rund 650 Stellen bis Ende 2022 an, davon etwa 300 in Deutschland. Gründe für den Rückgang sind die beschleunigte Dynamik des Kopfhörermarktes und die langfristigen Auswirkungen der Corona-Krise auf das Consumer- und Professional-Geschäft.

„Mit dem Ergebnis für 2019 schauen wir auf ein durchwachsendes Geschäftsjahr zurück. Zudem stellen uns massive Veränderungen im Consumer-Markt sowie die sinkende Nachfrage an Audioprodukten aufgrund der Corona-Krise in diesem Jahr vor große Herausforderungen. Um das Unternehmen für eine erfolgreiche Zukunft aufzustellen, werden wir unsere Organisationsstruktur an die veränderten Rahmenbedingungen anpassen und auf die neuen Anforderungen ausrichten“, sagt Daniel Sennheiser, Co-CEO. „Wir werden an unseren Kernkompetenzen festhalten und die beiden Divisionen Consumer und Professional weiter stärken. Hierfür erhöhen wir die Eigenständigkeit der Divisionen und übertragen die operative Verantwortung vollständig an diese beiden Geschäftsbereiche. Sennheiser steht seit seiner Gründung vor 75 Jahren für exzellente Klangqualität und außergewöhnliche Audioerlebnisse – dafür werden wir auch in Zukunft stehen“, ergänzt Andreas Sennheiser, Co-CEO.

Die Anpassung der Organisationsstruktur hat zur Folge, dass im gesamten Unternehmen, insbesondere in den zentralen Bereichen wie Supply Chain und Operations, Stellen abgebaut werden. Insgesamt plant

Die Geschäftsführer **Andreas** und **Daniel Sennheiser** (Mitte) mit VPLT-Vorstandsvorsitzendem **Helge Leinemann** und VPLT-Geschäftsführerin **Linda Residovic**.

Sennheiser bis Ende 2022 bis zu 650 Stellen weltweit zu reduzieren, rund 300 davon im Heimatmarkt Deutschland. Hier arbeiten derzeit 1400 der weltweit 2800 Sennheiser-Mitarbeiter. Der Abbau soll möglichst sozialverträglich erfolgen, konkrete Konzepte werden derzeit gemeinsam mit dem Sennheiser-Betriebsrat erarbeitet. Unter anderem ist geplant, offene Stellen nicht nachzubeseetzen und neben Möglichkeiten zur Altersteilzeit und Vorruhestand ein Freiwilligenprogramm und Abfindungsoptionen anzubieten. „Wir sind ein Familienunternehmen, und jeder einzelne unserer Mitarbeiter ist Teil des Teams. Gemeinsam teilen wir die Leidenschaft für Audio. Vor diesem Hintergrund fällt uns dieser Schritt sehr schwer, und es ist uns wichtig, betriebsbedingte Kündigungen so weit wie möglich zu vermeiden und mit den Mitarbeitern individuelle Lösungen zu finden“, sagt Andreas Sennheiser, Co-CEO.

## Auswirkungen der Corona-Krise auf den Audiomarkt

Seit Beginn des Jahres 2020 stellen die weltweiten Auswirkungen der Corona-Pandemie auch Sennheiser vor große Herausforderungen. „Mit

der Absage von Live-Events auf der ganzen Welt ist die gesamte Veranstaltungs- und Musikindustrie praktisch zum Stillstand gekommen und läuft nur sehr langsam wieder an. Viele Verleiher und andere Dienstleister sind in ihrer Existenz bedroht. Dies hat deutliche Auswirkungen auf den Absatz von Mikrofonen, die sich auch noch im nächsten Jahr in unserem Geschäftsverlauf bemerkbar machen werden.

Einziges Ausnahmefeld sind bislang Studiomikrofone“, beschreibt Daniel Sennheiser die Situation. Auch im Bereich Consumer Electronics sind die Auswirkungen spürbar: Der weltweite Kopfhörermarkt ist in den vergangenen Monaten um 30 bis 40 Prozent geschrumpft, insbesondere, weil der Verkauf im stationären Handel in vielen Ländern gar nicht mehr oder nur noch sehr eingeschränkt möglich war. Im gleichen Umfang ging auch der Umsatz von Sennheiser-Kopfhörern zurück.

Um die negativen Effekte abzumildern, hatte Sennheiser bereits im März Maßnahmen ergriffen und neben umfassenden Kostenreduzierungen in Deutschland Kurzarbeit eingeführt. An den ausländischen Sennheiser-Standorten wurden im gleichen Umfang Maßnahmen zur Einsparung von Lohn- und Sachkosten umgesetzt.



## Rückblick Geschäftsjahr 2019

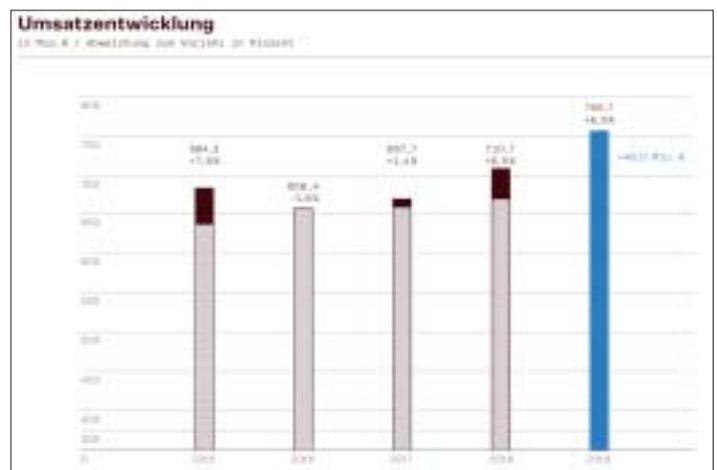
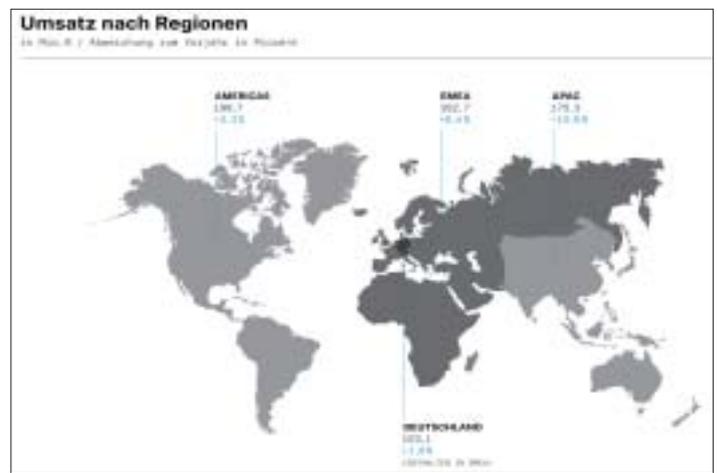
Sennheiser blickt auf ein durchwachsendes Geschäftsjahr 2019: Zwar konnte der Audiospezialist im professionellen Bereich ein kräftiges Wachstum verzeichnen, blieb mit dem Consumer-Geschäft jedoch hinter seinen Erwartungen zurück. Insgesamt erzielte die Sennheiser-Gruppe einen Umsatz von 756,7 Millionen Euro, das sind 46,0 Millionen Euro beziehungsweise 6,5 Prozent mehr als 2018. Das EBIT lag mit 18,5 Millionen Euro leicht unter dem Vorjahresniveau von 21,2 Millionen Euro.

Der Bereich Professional erzielte im Geschäftsjahr 2019 mit 363,3 Millionen Euro Umsatz ein Wachstum von 9,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Wachstumstreiber waren insbesondere die Produktkategorien Live Musik, Studio Recording und Business Communication. Die Consumer Division erwirtschaftete einen Umsatz von 393,4 Millionen Euro. Damit stieg der Umsatz zwar um 4,1 Prozent beziehungsweise 15,4 Millionen Euro, blieb aber deutlich hinter dem Wachstum des Kopfhörermarkts insgesamt zurück. Trotz erfolgreicher Markteinführung neuer Kopfhörermodelle im Premium-Segment machte sich die Beschleunigung der Marktdynamik und der zunehmende Wettbewerb im Kopfhörermarkt negativ bemerkbar.

In der weltweiten Betrachtung der Märkte war EMEA im Jahr 2019 mit 382,7 Millionen Euro weiterhin die Region mit dem größten Umsatz. Dies entspricht einer Umsatzsteigerung um 6,4 Prozent beziehungsweise 22,9 Millionen Euro. Im Heimatmarkt Deutschland konnte Sennheiser um 1,8 Prozent beziehungsweise 1,9 Millionen Euro zulegen und erzielte 103,1 Millionen Euro Umsatz. Die Region APAC verzeichnete mit 10,6 Prozent Steigerung das größte prozentuale Wachstum. Insgesamt belief sich der Umsatz hier auf 175,3 Millionen Euro. Das sind 16,8 Millionen Euro mehr als im Vorjahr. Wachstumstreiber waren insbesondere die Märkte China, Japan und Südkorea. In der Region Americas stieg der Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 6,3 Millionen Euro beziehungsweise 3,3 Prozent auf 198,7 Millionen Euro.

## Stärkung der Entwicklung

„Um für unsere Kunden innovative Audio-Erlebnisse zu schaffen und die Zukunft der Audiobranche zu gestalten, investieren wir fortlaufend in unsere Entwicklungsaktivitäten“, erklärt Dr. Andreas Sennheiser. So erhöhten sich die Investitionen der Sennheiser-Gruppe 2019 im Vergleich zum Vorjahr um 4,1 Prozent auf 63 Millionen Euro, was 8,3 Prozent des Umsatzes entspricht. „Auch in den kommenden Jahren werden wir weiter im Bereich Entwicklung investieren. Dabei werden wir wie bereits in der Vergangenheit eng mit unseren Kunden und Partnern zusammenarbeiten.“ Wichtiger strategischer Bestandteil der Consumer und Professional Divisionen bleibt dabei Sennheisers Technologieprogramm Ambeo.



# Online-Events

Ein kurzer Ratgeber: Was zu beachten ist



## 1. Corona

**Zunehmende Relevanz von Online-Events.** Die Covid-19-Epidemie hat vielen Branchen eine Vollbremsung abverlangt. Besonders betroffen sind all jene, die im Eventbereich arbeiten. Auf absehbare Zeit werden nun keine Veranstaltungen mehr stattfinden können. Nachdem die ersten Wochen in diesem Ausnahmezustand vergangen sind, überlegen viele, welche Alternativen es gibt.

Ein Konzept wird dabei immer wieder vorgeschlagen: Online-Events. Das ist in Zeiten, in denen Menschen dazu aufgefordert werden zu Hause zu bleiben und Veranstaltungen ohnehin untersagt sind, ein naheliegenderes Konzept. Statt vor der Bühne oder dem Podium sitzen die Zuschauer zu Hause an ihren Geräten und folgen der Veranstaltung online. Was zunächst einfach klingt, hat in der Realität allerdings einige Tücken, die es zu vermeiden gilt. Nicht alle Veranstaltungskonzepte eignen sich dafür, sie ins Internet zu verlegen - und die wenigsten lassen sich unverändert mit dem gleichen Erfolg online verwirklichen.

## 2. Technische Infrastruktur

**Die Grundlage eines gelungenen Online-Events bildet die technische Infrastruktur.** Vor allem die Bild- und Tonqualität ist entscheidend, damit das Zuschauererlebnis zum Einschalten und Dranbleiben einlädt. Dabei darf nicht vergessen werden, dass Online-Events potenziell mit Netflix, YouTube und anderen etablierten Online-Formaten in Konkurrenz treten - zumal diese die Zuschauer an eine hohe Qualität gewöhnt haben. Es ist daher von besonderer Bedeutung, das eigene Angebot an bestehenden Angeboten zu messen und daraus einen Qualitätsanspruch abzuleiten.

Denn: Ein Online-Event sollte in jedem Fall ebenbürtig sein oder mit besserer Qualität überraschen. Deshalb ist es ratsam, sich je nach Veranstaltung für das Grund-Setup eine fachkundige Unterstützung einzuholen, denn eine professionelle technische Vorbereitung macht den Unterschied und direkten Einfluss auf den Erfolg eines Online-Events aus.

### 2.1 Bildqualität

Für eine zeitgemäße Bildqualität sollte der Stream mindestens mit einer Auflösung von 720p (HD) angeboten werden. Es kommt allerdings auch darauf an, welche Kamera verwendet wird. Smartphones lassen sich zwar bequem für schnelle Aufnahmen nutzen - und liefern bei sehr guten Lichtverhältnissen auch brauchbare Bilder. Um allerdings hervorragende Ergebnisse zu erzielen, müssen Aspekte wie eine große Blendenöffnung, gute ISO-Werte und Fokussierung sowie der optische Zoom berücksichtigt werden. Diese Merkmale spielen vor allem bei Systemkameras und professionellen Filmkameras eine Rolle. Dadurch sind sie in der Lage, auch bei nicht optimalen Lichtverhältnissen noch sehr gute Bilder zu liefern. Mit einer guten Ausleuchtung ist es zudem möglich, zusätzlich Einfluss auf die Bildqualität zu nehmen. Eine gleichmäßige Ausleuchtung des Sets mit Vollspektrum-Licht (Tageslicht-Spots) sorgt für satte Farben und vermindert den unerwünschten Effekt von Bildrauschen. Personen

sollten hingegen mit einer hinsichtlich der Farbtemperatur etwas wärmeren Lichtquelle ausgeleuchtet werden, damit sie nicht unnatürlich blass erscheinen.

### 2.2 Tonqualität

Die Tonqualität hat den unmittelbarsten Einfluss auf das Zuschauererlebnis. Ob dumpfer Klang, Rauschen oder Schwankungen im Ton: Ein Stream mit mangelnder Tonqualität führt mit hoher Wahrscheinlichkeit zu einem schnellen Zuschauerverlust, da es zu anstrengend ist, dem Speaker zu folgen.

In dem Raum, in dem die Aufnahme erfolgt, sollte daher für eine ausreichende Schall-Absorbierung gesorgt sein, um Echos von glatten Wänden zu vermeiden. Auch an potenzielle Störgeräusche etwa aus der Nachbarschaft sollte gedacht werden, denn gerade bei Live-Sendungen gibt es keine zweite Chance.

Eine professionelle Mikrofonierung kann einen wichtigen Beitrag zur Tonqualität leisten. Bei einem Online-Musikkonzert etwa ist es in vielen Fällen sicher möglich, auf die Technik und die Abmischung der entsprechenden Location zu setzen und das Signal direkt vom „Line-Out“ zu übernehmen. In jedem Fall sollte ein professioneller „Mischer“ an den Reglern stehen. Denn: Das Abmischen von Bands ist eine Wissenschaft für sich. Bei Vorträgen oder Präsentationen eignen sich hochwertige, drahtlose Ansteckmikrofone, die vor dem Stream entsprechend eingepelt werden, damit der Ton später im Stream weder zu leise noch übersteuert ist. Weil die Tonqualität unbedingt stimmen muss, ist eine akribische Vorbereitung hier unabdingbar.

### 2.3 Streaming

Für öffentliche Videostreams empfiehlt es sich, auf bestehende Plattformen wie Youtube oder Facebook zu setzen. Vorteil: Hier lassen sich Live-Sendungen gut planen und veröffentlichen. Vor allem die Skalierung, also die Verfügbarkeit ausreichender Kapazitäten bei vielen Zuschauern, ist bei diesen Plattformen gesichert. Zudem lässt sich relativ einfach zwischen öffentlichen und nur per Direkt-Link erreichbaren Streams unterscheiden. Allerdings haben diese Plattformen auch Nachteile:

- Plattformen wie Youtube locken die Nutzer ständig mit weiteren Videos, die gegebenenfalls vom eigenen Angebot ablenken
- selbst wenn der Stream auf der eigenen Webseite eingebettet wird, wechseln viele Nutzer direkt zur entsprechenden Plattform und damit weg vom eigenen Angebot
- bei der Verwendung von urheberrechtlich geschütztem Material kann es passieren, dass der Stream blockiert wird

## 3. Das Veranstaltungskonzept

**Der Erfolg einer Veranstaltungen hat seine Wurzeln in verschiedenen Ebenen.** Der Erfolg einer Veranstaltung hat seine Wurzeln in verschiedenen Ebenen. In den meisten Fällen steht ein bestimmter Inhalt im Vordergrund, etwa der Auftritt einer Band, ein Expertenvor-

trag, eine Podiumsdiskussion oder der Austausch zu neuen Produkten, etwa auf Messen. Darüber hinaus sind viele andere Aspekte wichtig. Bei einem Event kommen häufig Menschen mit gemeinsamen Interessen zusammen und die besondere Einrichtung der Location schafft dabei eine spezielle Atmosphäre, die im besten Fall für ein begrenztes Zeitfenster eine kleine in sich kohärente Welt kreiert, die nicht zuletzt Abwechslung, Unterhaltung und Inspiration hervorbringt.

Die schlechte Nachricht ist: Das analoge Eventerlebnis lässt sich schwer ins Internet übertragen. Konzert-Mitschnitte sind einfach nicht das Gleiche wie der Besuch eines Live-Konzertes. Auch die direkte Interaktion und das unmittelbare Feedback des Publikums bei Vorträgen lässt sich nicht vollständig online übertragen. Eines steht daher fest: Der Versuch, analoge Veranstaltungsformate eins zu eins in einen Livestream zu übersetzen, wird in den meisten Fällen nicht funktionieren. Die gute Nachricht ist: Veranstalter können Vieles tun, damit das Online-Event dennoch ein Erfolg wird.

### 3.1 In der Kürze liegt die Würze

**Zuschauer von Online-Events folgen dem Geschehen am Bildschirm „lean back“.** Das Wichtigste ist: Zuschauer von Online-Events folgen dem Geschehen am Bildschirm „lean back“ und können dadurch ständig abgelenkt werden. Schnell wird nebenbei noch gesurft, Mails gecheckt oder sogar gekocht. Manche neigen möglicherweise dazu, neben ihrem Handy einzuschlafen. Daher lautet der wichtigste Rat: in der Kürze liegt die Würze.

Je nachdem, wie hoch der Anteil einer festen Fangemeinde einer Veranstaltung ist, liegt die Aufmerksamkeitsspanne zwischen 15 Minuten und 2 Stunden. Alles, was darüber hinausgeht, setzt wirklich fesselnde Inhalte sowie ein sehr interessiertes Publikum voraus. Wenn sich Inhalte nicht in dieser Zeit vermitteln lassen, sollten Veranstalter die Sendung sowohl am Stück als auch optional häppchenweise, in kleinen Filetstücken anbieten. So können sich Zuschauer die für sie interessanten Teile herauspicken. Diese Möglichkeit ist ein wichtiger Vorteil gegenüber konventionellen Veranstaltungen.

### 3.2 Interaktion

**Interaktion gehört zu den wichtigsten Erfolgsfaktoren jeder Veranstaltung.** Die Interaktion zwischen Künstlern, Vortragenden und Moderatoren mit dem Publikum, aber auch die Interaktion der Teilnehmer untereinander ist einer der wichtigsten Mehrwerte von analogen Veranstaltungen. Erst dadurch entsteht ein gemeinsames Erlebnis. Diese Verbindung auch über das Internet herzustellen, ist eine Herausforderung.

Wenn die Interaktion konkret ist, sprich aus Fragen, Umfragen oder Abstimmungen besteht, lässt sich dies in der einfachsten Form über die Kommentarfunktion realisieren, die oben genannte Plattformen wie You-

Tube direkt mitbringen. Diese Kommentare sollten dann jedoch von einer Person gelesen, moderiert und gegebenenfalls an die Akteure auf der Bühne weitergeleitet oder anderweitig in die Show integriert werden. Eine Möglichkeit wäre etwa, während des Events regelmäßig einen „Netz-Reporter“ zuzuschalten, der die Zuschauer-Kommentare vorliest. Wenn die Interaktion umfangreicher gestaltet werden soll, bietet sich der Einsatz einer Event-App innerhalb des Konferenz-Tools oder auf dem so genannten „Second-Screen“, also auf dem Smartphone der Teilnehmer an. In einer solchen App können die Teilnehmer dann z. B. mit Abstimmungen direkten Einfluss auf das Geschehen nehmen, in Echtzeit Feedback geben und gebündelt auf weiterführende Inhalte zugreifen.

Schwieriger ist es, wenn die Interaktion eher indirekt ist, wie beispielsweise bei Konzerten, wo vordergründig Emotionen übermittelt werden und das Gemeinsame einen hohen Stellenwert hat. In einem solchen Fall lässt sich das Publikum etwa mit einer „Videowall“ nachbilden, die aus Zuschauern besteht, die sich (natürlich optional und freiwillig) per Video zuschalten und zeigen, wie sie das Konzert gerade erleben. Eine andere Option ist, ein Event basiertes Hashtag (#) ins Leben zu rufen, mit dem die Zuschauer ihr virtuelles Konzerterlebnis mit Fotos oder kurzen Videos zum Beispiel bei Instagram teilen können. Idealerweise werden dann die „Videowall“ oder besonders unterhaltsame Kommentare oder Beiträge in das laufende Event eingebunden.

### 3.3 Dynamik

**Um das Online-Event visuell interessant zu gestalten, ist Dynamik essenziell.** Ein Hauptproblem bei der Portierung von Veranstaltungen ins Internet ist, dass ein großer Teil der Dynamik auf der Strecke bleibt. Während ein Besucher bei einem Event in der realen Welt immer den Blickwinkel ändern kann und stets etwas Neues sieht, beschränkt sich das Erlebnis bei Online-Events im schlimmsten Fall auf einen statischen Blickwinkel, nämlich den der Kamera. Deshalb ist es umso wichtiger, so gut wie möglich Dynamik in das Geschehen zu bringen.

Neben der bereits angesprochenen Interaktion sollte das Event auch visuell abwechslungsreich in Szene gesetzt werden. Um den Live-Stream aufzulockern sollten Veranstalter deshalb zwischen mindestens zwei oder mehreren Kameraperspektiven wechseln. Je nach Veranstaltung kann es sogar hilfreich sein, einen Kameramann zu beschäftigen, der in Bewegung bleibt und damit dynamische Perspektiven ins Spiel bringt.

Dafür ist es unverzichtbar, eine Live-Regie einzuplanen. Dadurch kann die jeweils passende Kameraperspektive gewählt, Zuschauer-Content eingebunden und vor allem die Qualität des Streams permanent überwacht werden. Technisch ist es je nach Veranstaltungskonzept sogar möglich, dass die Live-Regie dezentral also ebenfalls übers Internet durchgeführt wird.

[www.eventnet.de](http://www.eventnet.de)

## Die neue 6 Yfi Zg\ UZhdÜ]W hj Yfg]W Yfi b [ für technische Berufe/Firmen der Veranstaltungsbranche

K ]f \ UVYb ' ]\f '[ Ubn'j ]Y` B Yi Yg'a ]h[ Y[ YVYb. '

Â 5.000.000 € Standard-Versicherungssumme (auch für Bearbeitungsschäden)

Â bis zu fünf Aushilfen (auch Freie)

Â weniger und geringere SB

Â USA/Kanada optional

Â auch Rigger + Meister zuschlagsfrei

Â erweiterbar auf echte Vermögensschäden für Planer und Fachleute für Veranstaltungssicherheit!

**VARIANTE A**  
ab 238,00 €  
pro Jahr

**VARIANTE B**  
inkl. der echten  
Vermögensschäden  
ab 595,00 €  
pro Jahr

Unser Grundsatz:

A Y\ f '@Y]ghi b [ 'ni 'Y]bYa 'k Y]hYf\ ]b 'gY\ f '[ i hYb '>U\ fYgVY]hfU [ '·



**schwandt.**  
[www.events-versichern.de](http://www.events-versichern.de)

# Lizenzschutz

Einbettung von digitalem Rechtemanagement  
im P2P-WebRTC Live-Streaming



***„Massive  
Kosteneinsparungen  
stimmen mit dem Schutz  
von Rechteinhabern  
sowie Lizenzgebern  
und -nehmern  
überein“***

Mit dem Streaming-Schutz von Irdeto, einem weltweit führenden Unternehmen im Bereich Sicherheit für digitale Plattformen, sowie der Unterstützung seines Integrationspartners Qvest Media, hat der Streaming-Pionier Strive Cast die Konformität seiner Streaming-Technologie für Digital Rights Management (DRM) unter Beweis gestellt. OTT-Plattformen, Streamingdiensten und Rechteinhabern bietet die Technologie von Strive Cast somit leicht skalierbares Live-Streaming und reduzierte CDN-Kosten bei gleichzeitigem Schutz von Nutzungs- und Lizenzrechten.

## Streaming-Lösungen gefragter denn je

In Zeiten eines kontinuierlich wachsenden Volumens an zu übertragenden Live-Inhalten wie Sportevents oder Videospiele durch das Internet sind innovative und sichere Streaming-Lösungen gefragter denn je. Um die dafür erforderliche Bandbreitenauslastung in Content Delivery Networks (CDN) zu reduzieren, lässt sich mittels der Technologie von Strive Cast ein WebRTC-basiertes Peer-to-Peer-Netzwerk zwischen den Endgeräten der Zuschauer aufbauen. Die Verteilung der Videoinhalte erfolgt innerhalb dieses entstehenden Benutzernetzwerks. Dadurch lässt sich der Video-Traffic eines CDNs durchschnittlich 75 Prozent reduzieren.

Dass die daraus resultierenden massiven Kosteneinsparungen mit dem Schutz von Rechteinhabern sowie Lizenzgebern und -nehmern übereinstimmen, hat Strive Cast nun einmal mehr belegt. In Zusammenarbeit mit seinem Integrationspartner Qvest Media hat Strive Cast durch Irdeto in einem Security-Assessment die DRM-Konformität seiner Streaming-Technologie bestätigen lassen. Dabei wurden verschlüsselte Streams getestet, die mit der Multi-DRM-Lösung Irdeto Control von Irdeto geschützt waren.

Die durchgeführte Untersuchung zeigt, dass Strive Cast die notwendige Verschlüsselung zur Kombination mit DRM-Systemen vollumfänglich unterstützt. So werden die Videosegmente, die die Nutzer über das Netzwerk teilen, serverseitig verschlüsselt. Mit demselben Key, der zur Verschlüsselung des Videos genutzt wird, kann das Video auch wieder entschlüsselt werden. Der Nutzer erhält den Key, nachdem er sich gegenüber der Streaming-Plattform anonym authentifiziert hat, wodurch die Daten zwischen den Usern sicher geteilt werden.

Alexander Schäfer, CEO bei Strive Cast: „DRM ist ein wesentlicher Bestandteil jeder zeitgemäßen OTT-Infrastruktur. Aus diesem Grund ist die Unterstützung vorhandener Sicherheitslösungen für digitale Inhalte von Beginn an ein zentraler Faktor in der Entwicklung unserer Produkte gewesen, um jeden Schritt des OTT-Workflows sicher zu gestalten.“

## Ein essentieller Baustein

Als Strive Casts weltweiter Distributions- und Integrationspartner profitiert auch Qvest Media von der gemeinsam durchgeführten DRM-Studie: „Digitales Rechtemanagement zur Kontrolle und Sicherstellung von Übertragungsrechten ist heute ein essenzieller Baustein in vielen Geschäftsmodellen und sensiblen Märkten wie etwa der Sportrechtevermarktung“, so Thomas Pister, Lead Solution Architect Cloud. „Daher haben wir das DRM-Assessment von Strive Cast intensiv begleitet und unterstützt, denn es stellt für unsere Kunden aus Bereichen wie Sport, Show und Event sicher, dass im WebRTC-basierten P2P-Streaming eine Verletzung von Content-Rechten effektiv verhindert werden kann.“

Die Streaminglösungen von Strive Cast können unabhängig von der internen IT-Infrastruktur genutzt werden. Sie lassen sich nahtlos in Online-Plattformen und native Anwendungen wie Web-Apps, Set-Top-Boxes oder Smart TVs integrieren.

# SHURE



Seit den Anfängen im Jahr 1925 hat Shure die Musikwelt um unzählige Produktinnovationen bereichert und zählt heute zu den weltweit führenden Playern in der Audiobranche. Dabei beruht der Erfolg seit jeher auf der Überzeugung, mit den Shure Produkten einzigartigen Stimmen und Instrumenten Gehör zu verschaffen.



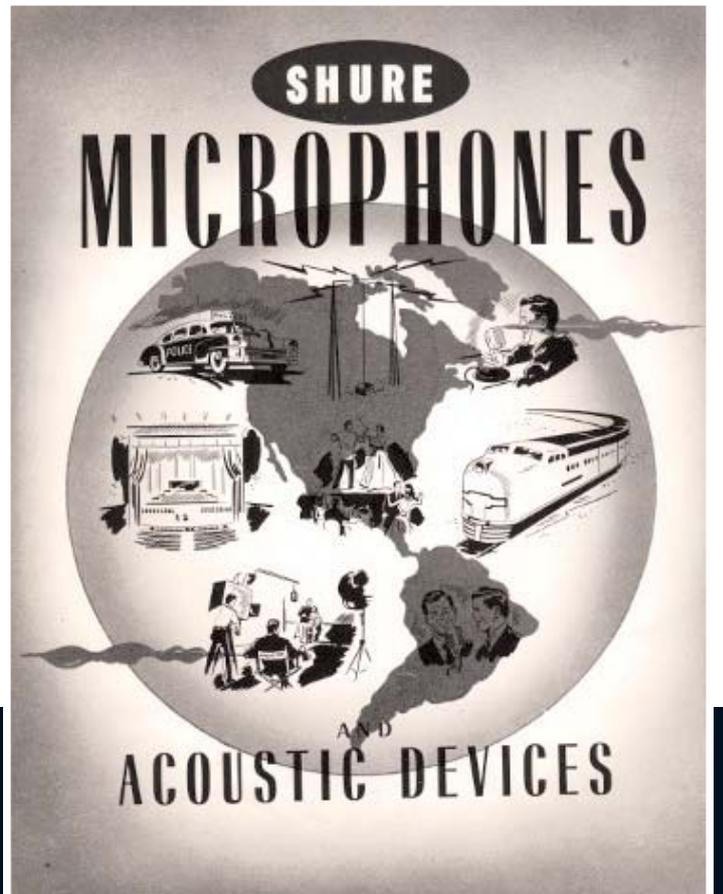
In einem kleinen Büro in Chicago gründete Sidney N. Shure im Jahre 1925 das Unternehmen unter dem Namen Shure Radio Company, das anfangs Radio-Bausätze verkaufte. Drei Jahre später stieg Sidneys Bruder Samuel in das Unternehmen ein, das sich fortan Shure Brothers Company nannte. Innerhalb weniger Jahre beschäftigte das Unternehmen 75 Mitarbeiter. Aufgrund der damaligen allgemeinen wirtschaftlichen Depression verließ Samuel Shure bereits 1930 das Unternehmen, doch das Wort Brothers blieb bis zur Umbenennung des Unternehmens im Jahre 1999 in Shure Incorporated Bestandteil des Namens.

Der Zusammenbruch von Wirtschaft und Börse sowie das Aufkommen fertig montierter Radioempfänger stellten das junge Unternehmen auf eine harte Probe. Ein großer Teil der Mitarbeiter musste entlassen werden, das Geschäft kam zum Erliegen. Sidney N. Shure änderte komplett sein Unternehmenskonzept. Statt Radio-Bausätze zu vertreiben, übernahm Shure zunächst den Vertrieb für einen Mikrofonhersteller. 1932 kam mit dem 33N Two-Button das erste eigene Shure-Mikrofon auf den Markt, ein Jahr später

folgte mit dem Modell 40D das erste Kondensatormikrofon des Unternehmens. Ebenso versuchte sich das Unternehmen in der Entwicklung neuer Technologien: 1935 stellte es mit dem Modell 70 das erste Kristallmikrofon vor.

1937 gelang es dem Shure-Entwickler Ben Bauer die erste gerichtete dynamische Mikrofonkapsel zu konstruieren: Unidyne. Eine Technologie, auf der jedes gerichtete dynamische Mikrofon basiert. Das erste Mikrofon mit dieser Kapsel war das 55 Unidyne, dessen Nachfolger (55SH) unter dem Namen „Elvis-Mikrofon“ weltweit zur Mikrofon-Ikone avancierte. Im Zweiten Weltkrieg produzierte Shure Mikrofone für verschiedene Zwecke in der US-Armee. Shure entwickelte eigene Testverfahren, um den strikten Vorgaben des US-Militärs zu entsprechen, die noch heute bei der Produktentwicklung angewendet werden.

1952 kam das Modell 300 auf den Markt, ein Bändchenmikrofon, mit dem das Frequenzspektrum einer Aufnahme wesentlich erweitert werden sollte. Diese Technologie wird heute vor allem in der Produktion von Studiolut-





Teilnahme an der „Night Of Light“: Shure Schweiz,



Shure Österreich und Shure Deutschland (unten)

sprechern genutzt. Ein Jahr später brachte Shure das erste Drahtlossystem, „Vagabond“, auf den Markt. Es war das erste funktionstüchtige Drahtlosmikrofon überhaupt und wurde von zwei Batterien betrieben, die sonst bei Hörgeräten verwendet wurden. Die SM-Serie war ursprünglich für das Studio gedacht (daher auch SM - „Studio Microphone“), aber tatsächlich entscheiden sich hauptsächlich Musiker für die Mikros der SM-Serie. Das erste Produkt dieser Reihe, das dynamische Mikrofon SM57, erschien 1965 und wird auch heute noch verwendet. 1966 kam das SM58 auf den Markt. Es gehört bis heute zu den Mikrofon-Klassikern. Erstmals getestet wurde das Mikrofon bei Auftritten der Rolling Stones und von The Who.

1995 starb Sydney N. Shure im Alter von 93 Jahren und seine Ehefrau Rose L. Shure übernahm fortan die Unternehmensleitung. 1997 stellte Shure das In-Ear-Monitoring-System PSM 600 vor, das große Monitorlautsprecher ersetzte. Die ergänzenden Systeme PSM 900 und PSM 1000 kamen 2009 bzw. 2011 auf den Markt. 2003 erhielt Shure den Technik-Grammy der National Academy of the Recording Arts and Sciences für seine Entwicklungen im Bereich der Audiotechnik.

Auch in den letzten Jahren hat Shure einige vielversprechende Produktinnovationen auf den Markt gebracht. Mit Einführung des Drahtlossystems Axient Digital im Jahr 2017 gelang Shure eine Produktlösung für anspruchsvolle HF-Umgebungen. Dank des Interferenzmanagements, des transparenten Sounds und der umfangreichen Kontrollmöglichkeiten von Axient Digital sind komplexe Setups, hohe Kanalzahlen und ein begrenztes Frequenzspektrum für große Events und Touren kein Problem mehr. Somit ist es nicht

verwunderlich, dass das Axient Digital Drahtlossystem seither oftmals erste Wahl für Großveranstaltungen wie Super Bowl, Grammy Awards, Broadway-Produktionen und zahlreiche Fernsehübertragungen darstellt. Weitere Produkte im Shure Programm sind die TwinPlex-Serie mit bahnbrechenden, neuartigen Subminiatur-Lavaliermikrofonen und das MV88+ Video Kit - ein neues Stereo-Mikrofon für hochwertige Aufnahmen mit dem Smartphone.

Das Unternehmen umfasst heute weltweit ein Distributionsnetz mit mehr als 50 Standorten auf allen Kontinenten und Vertriebspartnern in über 130 Ländern. 1991 wird die erste Niederlassung in Heilbronn, Deutschland gegründet. Shure Europe bietet Vertrieb, Service und Support der Shure Vertriebe in 34 europäischen Ländern. 2002 rückt die Gründung der Shure Distribution nach, die als regionales Vertriebszentrum in Deutschland zählt. Im Zuge der Expansion ziehen beide Niederlassungen 2011 in ein neues Bürogebäude in Eppingen, welches heute die Europa- und Deutschlandzentrale darstellt. 2018 folgten eigene Vertriebe in der Schweiz und in Österreich.

In diesem Jahr blickt Shure stolz auf eine erfolgreiche 95-jährige Unternehmensgeschichte zurück. „Ganz gleich ob Musiker, Toningenieur, Dozent, Rundfunkanbieter, Vlogger, AV-Integrator, Content Creator oder einfach Musikliebhaber: Shure hat für jeden ein passendes Produkt“, ist sich Christine Schyvinck, Shure President und CEO, sicher. Dabei scheut sich das Unternehmen nicht davor, sich immer wieder neu zu erfinden. Denn wie auch Firmengründer Sydney N. Shure schon sagte: „Wir wissen sehr wohl, dass absolute Perfektion nicht erreicht werden kann, aber wir werden niemals aufhören, danach zu streben.“





### Kati Eismann

Ab sofort verantwortet **Kati Eismann** als Global Marketing Director sämtliche Marketingaktivitäten der **Adam Hall Group** – vom Online- und Brand-Marketing über das Customer Relationship Management bis zum Bereich Campaign & Advertising. Die Berufserfahrung der 42-jährigen Marketing- und Kommunikationsexpertin umfasst u.a. A&R und Marketing-Positionen bei Warner, Universal und Virgin.



### Nick Fichte

Der neue Geschäftsbereich **L-Acoustics Creations** thematisiert Dynamik und Bandbreite der Konzertakustik und erschafft außergewöhnliche Hörräume für den privaten und kulturellen Bereich sowie die Yachtindustrie. Mit der Ernennung von **Nick Fichte** zum Business Manager L-Acoustics Creations vervollständigt L-Acoustics das aktuelle Team und unterstreicht die Ausrichtung auf Key-AV-Märkte und Integratoren.



### Stephan Hartmann

Mit Wirkung zum 31. Mai 2020 gibt es in der Geschäftsführung von **Neumann&Müller** Veranstaltungstechnik eine personelle Veränderung: **Stephan Hartmann** ist aus der Geschäftsführung, in der er seit 2015 tätig war, ausgetreten. Seine bisherigen Aufgaben wird er auch nach dem Ausscheiden wahrnehmen und die Unternehmensbereiche Vertrieb und Marketing weiterhin aktiv unterstützen.



### Jörn Holtmeier

Bereits am 1. Januar 2020 hat **Jörn Holtmeier** (41) seine Tätigkeit als Geschäftsführer des Verbands der deutschen Messewirtschaft (**AUMA**) aufgenommen. Er war zuletzt stellvertretender Büroleiter der Daimler-Konzernrepräsentanz für Bundesangelegenheiten in Berlin mit Schwerpunkt Verkehrs- und Umweltpolitik. Sein Vorgänger, Dr. Peter Neven (66), ist zum 31.12.2019 altersbedingt ausgeschieden.



### Kai Houben

Seit dem 1. Mai leitet **Kai Houben** die Geschäfte des Full-Service-Spezialisten für Medien- und Veranstaltungstechnik, **Wige Solutions**, aus Meckenheim. Er folgt auf **Ulrich Tacke**, der in den vergangenen zwei Jahren das operative Geschäft führte. Kai Houben war zuvor mehr als zwei Jahrzehnte lang für Riedel Communications tätig und war auch Mitglied im Management Team der Riedel Gruppe.



### Ivo Ivanovski

**Arri** freut sich, **Ivo Ivanovski** als General Manager Business Unit Lighting begrüßen zu dürfen. Gemeinsam mit General Manager **Markus Lampier** wird Ivo Ivanovski Arri Business Unit Lighting von Stephanskirchen in Süddeutschland aus leiten. In dieser Position verantwortet Ivanovski den Bereich „Demand Creation“ einschließlich Produktmanagement, Anwendungsentwicklung, Service, Vertrieb und Marketing.

### Thomas Mundorf

Seit dem 1. März 2020 ist **Thomas Mundorf** Produkt Manager Pro Audio bei **RCF** und für die Gebiete Deutschland, Österreich und Benelux verantwortlich. Mundorf verfügt über langjährige und exzellente Erfahrungen in der ProAudio-Branche. Als Audio Engineer war er mit vielen internationalen Touren unterwegs und hat als Leiter der Audioabteilung bei Europas größtem Eventspezialisten PRG gearbeitet.



### Joe Novak

**Eps** baut sein internationales Geschäft aus. Der Spezialist für Rasen- und Bodenschutzsysteme sowie Absperrungen eröffnet eine neue Niederlassung in Kanada. Das neue Unternehmen, **Eps Canada**, hat seinen Hauptsitz in Toronto, Ontario. Es wird von dem in Toronto geborenen **Joe Novak** geleitet. Er ist seit mehr als 30 Jahren in der Sport- und Live-Unterhaltungsindustrie tätig.



### Ralf Oehl

**Ralf Oehl** ist neuer CEO des Studiospezialisten **Georg Neumann**, einem Unternehmen der **Sennheiser-Gruppe**. In seiner neuen Position wird Ralf Oehl die strategische Ausrichtung weiterentwickeln sowie das Geschäft und die Marke Neumann Berlin weiter ausbauen. Er berichtet an Peter Clausen, COO der Sennheiser-Gruppe. Zuletzt leitete Oehl sein eigenes Unternehmen Concino.



### Lutz Rathmann

**Riedel Communications** besetzt zum 1. Juni eine Schlüsselposition im Management neu und beruft **Lutz Rathmann** als Director an die Spitze der Geschäftssparte Managed Technology. Rathmann wird in dieser Funktion auch Mitglied des Management Teams der Riedel Gruppe. Der Diplom-Ingenieur, zuletzt CEO bei APS, einer führenden Agentur in Bereich Automotive-Events, war bereits zuvor bei Riedel.



### Simon Roehrs

**Simon Roehrs** übernimmt als Direktor von Singapur aus das Asien-Pazifik-Geschäft von **Riedel**. Für seine neue Aufgabe bringt der Branchenkenner einen enormen Erfahrungsschatz mit, den er vor allem im Sales Executive Management etablierter Medientechnologie-Unternehmen gesammelt hat, u.a. war er vor seinem Wechsel zu Riedel als APAC-Vertriebsdirektor für **Lawo** und Regionaldirektor Japan für **Vizrt** tätig.



### Cristiano Venturini

**iGuzzini**, der internationale Marktführer in der Architekturbeleuchtung und Teil der **Fagerhult-Gruppe**, hat **Christiano Venturini** zum neuen CEO ernannt. Der frühere CFO bei iGuzzini folgt auf **Andrea Sasso**, der sich nach langer Unternehmenszugehörigkeit neuen beruflichen Herausforderungen stellt. Nach Lehre und Studium war Venturini zwölf Jahre lang als Schatzmeister für iGuzzini tätig, bevor er 2015 CFO wurde.



## iF Design Awards für Philips TV & Sound



Am Erfolg von Philips TV & Audio-Produkten hat das europäische Design einen wesentlichen Anteil.

Vier Philips Produkte wurden kürzlich mit den iF Awards 2020 ausgezeichnet. Zu den Gewinnern in diesem Jahr gehören der neue OLED855 High-End TV sowie der Fidelio X3 Kopfhörer für audiophile Ansprüche.

Beide Modelle zeichnen sich durch das gleiche zurückhaltende Design aus, das auf erstklassige Materialien wie Metall, feine Stoffe und Leder setzt.

Zu den weiteren Siegern gehört der Philips 279C9 4K-Monitor und der TAW8805 Smart-Monitor. Alle vier Produkte wurden vom Amsterdamer Designteam gestaltet.

## Townsend gewinnt TEC Award 2020



Das Sphere L22 Mikrofon-Modeling-System Version 1.3 von Townsend Labs wurde jüngst im Rahmen der NAMM Show in Anaheim, Kalifornien mit dem Technical Excellence and Creativity (TEC) Award 2020 ausgezeichnet. Der US-amerikanische Hersteller erhält den Preis für besondere technologische Errungenschaften in der Kategorie Recording-Mikrofone.

Die TEC Awards werden seit 35 Jahren von der NAMM Foundation und einer unabhängigen Jury aus Vertretern der Pro-Audio- und Musikindustrie für besondere Leistungen in der Audiobranche vergeben. Die diesjährige Verleihung fand am 18. Januar im Rahmen der NAMM Show in Anaheim, Kalifornien statt.

## ILDA Awards – Preisverleihung 2020



Kürzlich wurden in den Embassy Suites des Orlando Lake Buena Vista Resort in Orlando, Florida unter 193 Einreichungen erneut die ILDA Artistic Awards verliehen - und wieder einmal ist Lobo unter den Gewinnern.

Gleich vier Mal konnte Lobo in diesem Jahr die vorderen Plätze anführen und kann mit nun 171 erhaltenen Awards den bereits ungeschlagenen Vorsprung vor allen anderen Mitgliedern auf der Allzeit-Weltrangliste der ILDA weiter ausbauen.

Kein anderes Unternehmen hat in diesem Jahr mehr Preise erhalten als Lobo - darüber hinaus erreichte Lobo als einziger Teilnehmer zudem noch zwei Erstplatzierungen.



# ESPRIT™

TRANSFERABLE ENGINE

THE WORLD'S FIRST  
TRANSFERABLE LED ENGINE

**ROBE®**

#RobeInnovation

Bose

## Noise Cancelling Headphones 700 UC

Bose Professional hat die Bose Noise Cancelling Headphones 700 UC vorgestellt. Diese Kopfhörer ermöglichen eine gute Zusammenarbeit am Arbeitsplatz und darüber hinaus zum Beispiel in Großraumbüros, Flughafen-Lobbys, Cafés, im Home-Office oder von unterwegs. Die Kopfhörer sind mit einem proprietären, adaptiven System ausgestattet, das über acht Mikrofone verfügt und die Stimme des Benutzers isoliert, damit sie natürlich und klar klingt. Währenddessen identifiziert das Array aktiv unerwünschte Umgebungsgeräusche und blendet diese aus, damit nur die wichtigen Details zu hören sind. Nutzer müssen nicht länger auf die Stummschaltung zurückgreifen, um störende Hintergrundgeräusche zu vermeiden. In Kombination mit dem im Lieferumfang enthaltenen Bose USB Link Bluetooth-Modul stellt diese Lösung eine zuverlässige Verbindung zum PC her und ermöglicht es, schnell auf Anrufe zu reagieren oder einfach zwischen verschiedenen Audioquellen hin- und herzuschalten. Der Kopfhörer verfügt über elf Lärmreduzierungsstufen, die von absoluter Stille bis hin zu einer Wahrnehmung der Umgebungsgeräusche reichen. Im Gesprächsmodus können die Benutzer einen Anruf kurzerhand in die Warteschleife legen, um ein anderes Gespräch zu führen, ohne dafür die Kopfhörer abnehmen zu müssen. Die Kopfhörer optimieren die Klangqualität bei der Nutzung von Teams, Meet, Zoom und anderen.



Schoeps

## The Blue Colette Set

Schoeps stellt neue Lösungen für Tischmikrofonierung vor. Darüber hinaus präsentiert der deutsche Mikrofonhersteller das neue „The Blue Colette Set“, das in einer Auflage von 100 Stück aufgelegt wird.

Das aktuelle Abstandhalten hat dazu geführt, dass eine größere Anzahl von Videokonferenzen, Präsentationen und YouTube-Videos in häuslicher Umgebung produziert werden. Für diese Anwendungen präsentiert Schoeps neue Produkte. Das neue CMC 1 Tisch-Set beinhaltet mit dem Tischstativ T 20 eine Variante des klassischen Tischstativs TC. Für diejenigen, die einen noch einfacheren Aufbau benötigen, präsentiert Schoeps das TIMK, eine einteilige Kombination aus Richtmikrofon und Tischstativ, die keine Aufbauzeit benötigt. Schoeps betont, dass das Mikrofon dasjenige Teil des Audiogeräts ist, das den größten Einfluss auf die Klangqualität hat.

L-Acoustics

## Kara II

In den zurückliegenden zehn Jahren waren die Kara Line Source Elemente fester Bestandteil unzähliger Live-Performances und Festinstallationen auf der ganzen Welt. Nun präsentiert L-Acoustics das neue Kara II Modular Line Source mit integrierter Panflex-Technologie für vier unterschiedliche Richtwirkungen, um mit einer Lautsprecherbox nahezu jede Raumgeometrie abzudecken. Kara II passt sich jedem Raumdesign an und ermöglicht eine gleichmäßige Abdeckung und SPL-Verteilung mit präziser Schallbündelung in vier wählbaren Richtcharakteristiken: 70 bzw. 110° symmetrisch und 90° asymmetrisch(35°/55°).

Das Kara II Beschallungssystem lässt sich flexibel an jedes Raumdesign anpassen. Das Ergebnis ist eine gleichmäßige Schallfeldabdeckung und Schalldruckverteilung mit jederzeit präziser Bündelung.



Sennheiser

## Speechline Digital Wireless

In Unternehmen und Hochschulen sind es heute oft kleine IT-Teams, die für riesige AV-Setups verantwortlich sind und sich um viele Räume und noch mehr Mikrofone kümmern müssen, die über den ganzen Campus verteilt sind. Um den Teams diese Aufgabe zu erleichtern, launcht Sennheiser den Speechline Multi-Channel Receiver. Der IT-freundliche Empfänger ist seit dem zweiten Quartal 2020 als Zwei- und Vier-Kanal-Version erhältlich. Genau wie alle anderen Geräte aus der Serie bietet der neue Multi-Channel Receiver kompromisslose HF-Performance. Sein kompaktes Gehäuse enthält bis zu vier Empfangszüge und einen Auto-Mixer; es werden keine zusätzlichen Antennen benötigt, und nur ein Kabel reicht für PoE, Steuerungsdaten und den Dante-Stream aus, für den redundante Buchsen vorhanden sind. Für Infrastrukturen, die einen analogen Ausgang benötigen, steht eine 3-Pin-Anschlussklemme zur Verfügung.

## Neue Digital Mixing Systems Rivage PM5 /PM3

Yamahas Markteinführung der beiden neuen Bedienoberflächen Rivage PM5 und PM 3 und zweier neuer DSP Engines gibt den Toningenieuren eine größere Auswahl und Flexibilität für Erstellung des Sounds.

Die Baureihe Rivage PM von Yamaha ist bei professionellen Toningenieuren für ihre Klangqualität und flexible Regelungs-/Steuerungsmöglichkeiten hoch angesehen. Die Geräte Rivage PM10 und Rivage PM7 sind seit langem etablierte digitale Mixing-Systeme. Nun kommen die neuen, physisch kleineren Systeme namens Rivage PM5 und Rivage PM3 auf den Markt. Sie erreichen neue Stufen in Bezug auf Vielseitigkeit und Skalierbarkeit, während die volle Funktionalität des Rivage PM-Systems erhalten bleibt. Die Auswahl zwischen zwei neuen DSP Engines mit unterschiedlichen Mischmöglichkeiten sowie (inklusive der beiden neuen Modelle) insgesamt fünf neuen Bedienoberflächen gibt den Toningenieuren eine hohe Flexibilität bei der Erstellung maßgeschneiderter Systeme für vielerlei Anwendungen.

Die Kernkomponenten der neuen Rivage Systeme PM5 und PM3 sind die Bedienoberflächen CS-R5 und CS-R3. Beide bieten dieselbe Fader-Konfiguration wie die übrige Rivage PM-Baureihe, mit drei Bays mit je 12 Fadern. Die Kombination von Touchscreens und Selected-Channel-Bedienelementen bietet die bekannte Funktionalität und intuitive Bedienung für die Anwender der RIVAGE PM-Baureihe. Auch für diejenigen, die bereits mit Pulten der Baureihen CL und QL von Yamaha gearbeitet haben, bietet sich ein leichter Einstieg.

Das CS-R5 für Rivage PM5-Systeme bietet drei kapazitive 15“-Touchscreens mit extrahellen Displays, bedienbar unter Tageslicht, und einem verkleinerten Selected-Channel-Bereich für eine geschmeidige und intuitive Bedienung. Um die Vorteile der Bild-



schirme bestmöglich zu nutzen, wurde die Tiefe der Bedienoberfläche verringert, um sie zusammen mit den Bedienelementen mehr innerhalb der Armreichweite zu bringen. Dies sorgt für eine komfortable, stressfreie Bedienung und gleichzeitig verbesserte Sicht und Übersicht. Pegelanzeigen neben jedem Fader bieten ein präzises Tracking.

Das „Gehirn“ jedes Rivage PM-Systems ist die DSP Engine. Die beiden neuen Einheiten bestehen aus der DSP-RX Engine mit 120 Eingängen, 48 Mix- und 24 Matrix-Bussen, und der DSP-RX-EX Engine mit 288 Eingängen, 72 Mix- und 36 Matrix-Bussen. Alle Rivage PM-Systeme verwenden die gleichen DSP Engines, die gleichen I/O-Racks und die gleiche Firmware. Das bedeutet, dass Klang, Leistungsmerkmale und grundsätzliche Bedienung unabhängig von der Bedienoberfläche konsistent bleiben.

**Jahre**  
**Erfahrung in**  
**Event-**  
**versicherung**



Riedel

## Dis Tag Distance Monitor

Mit Dis Tag hat das Wuppertaler Unternehmen Riedel ein neues Gerät zur Distanzüberwachung vorgestellt. Um den Hals oder in der Tasche getragen, alarmiert das zuverlässige und präzise Gerät seine Träger sofort durch haptische, optische und akustische Signale, wenn der vorgeschriebene Mindestabstand zu anderen Personen unterschritten wird. Mit seinem kompakten und minimalistischen Design ist Dis Tag gleichermaßen geeignet für Medien- und Veranstaltungsproduktionen, Industriebetriebe, Einzelhändler, medizinische Einrichtungen, öffentliche und kulturelle Institutionen sowie Bildungsstätten. Das Gerät bietet dreizweistufige Signalstufen: einen Vibrationsalarm (haptisch), ein LED-Signal (optisch) und ein Tonsignal (akustisch). Die Distanzgrenzen der Warnstufen können nach geltenden Vorschriften angepasst und individuell festgelegt werden.



Lindy

## Fibre Optic Hybrid Mini Display Port Kabel

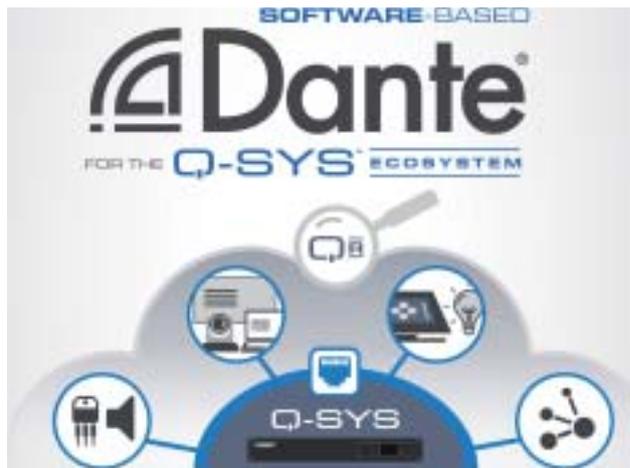
Das neue „Fibre Optic Hybrid Mini Display Port 1.4 Kabel mit abnehmbaren DP Steckern“ von Lindy kombiniert Kupfer- und Glasfaserkabel zu einer Mini Display Port- und Display Port-Hybridverbindung über sehr große Distanzen. Der in Längen von 10 bis 100 Metern verfügbare Range-Extender überträgt DP 1.4-Auflösungen bis 8K bei 60 Hertz oder 4K bei 120 Hertz mit zusätzlicher Unterstützung von statischem und dynamischem HDR. Zudem besitzt er abnehmbare Display Port-Adapter, wodurch er zu einer frei konfigurierbaren Lösung sowohl zum Verlängern von Mini Display Port- als auch von Display Port-Signalen wird. Bei den Fibre Optic Hybrid Mini DisplayPort 1.4 Kabeln von Lindy handelt es sich um eine professionelle AV-Lösung zum Verlängern von (Mini) Display Port-Signalen über Distanzen von bis zu 100 Metern. Ein zusätzlicher Adapter oder eine externe Stromversorgung ist nicht erforderlich.

QSC

## Dante für Q-Syx Ecosystem

QSC gibt die Verfügbarkeit von softwarebasiertem Dante für das Q-Syx Ecosystem bekannt. Als Teil der strategischen Partnerschaft mit Audinate, ermöglichen diese Feature-Lizenzen Systemintegratoren die Einbindung von Dante Audio-Netzwerken für Q-Syx Core 110f Prozessoren auf denen Q-Syx Designer Software v8.3.1 oder höher ausgeführt wird. Diese Software-Implementation macht zusätzliche I/O-Hardware zur Integration von Dante in den Q-Syx Audio-, Video- und Control-Workflow überflüssig und verbessert die Interoperabilität von Q-SYS und Dante-kompatiblen Geräten.

Alle nach dem 30. März 2020 verkauften Q-Syx Core 110f Prozessoren enthalten eine Lizenz für ein 8x8 kanaliges Dante Audionetzwerk. Darüber hinaus besteht für alle Core 110f Prozessoren die Option, höhere Dante-Kanalzahlen zu lizenzieren (16x16 oder 32x32).



Viewsonic

## Kurzstanzbeamer LS831WU

Viewsonic präsentiert mit dem LS831WU einen Ultrakurzstanz-Beamer mit Laser-Phosphor-Lichtquelle für den professionellen Einsatz. Das Gerät eignet sich ideal für Installationen in Schaufenstern, Infozonen und weiteren anspruchsvollen Installationsumgebungen, wie etwa nicht-abdunkelbaren Meetingräumen oder Klassenzimmern. Der Beamer leistet 4500 ANSI Lumen, bietet eine WUXGA-Auflösung und ist mit einem zwei 10-Watt-Lautsprechern ausgestattet. Zentrales Merkmal des LS831WU ist sein leistungsstarkes Projektionsverhältnis von 0,25. Dies bedeutet, dass der Beamer 200 cm breites Bild darstellt, wenn er nur 50 cm von der Wand entfernt ist. Auch Bild diagonalen von 200 Zoll sind somit problemlos möglich. Dank 1920 x 1200 WUXG-Auflösung, einem Kontrast von 3 Mio:1 sowie Viewsonics Supercolor-Technologie und 4500 ANSI Lumen erfüllt die Bildqualität dabei stets höchste Ansprüche.



INTELLIGENT  
**MEDIA NETWORKS**  
FOR VIDEO, AUDIO, DATA AND COMMUNICATION



**MEDIORNET**  
Real-Time Media Network



**ARTIST**  
Digital Matrix Intercom



**BOLERO**  
Wireless Intercom

Elation

**Fuze SFX**

Elations neuer Fuze SFX ist eine Kombination aus Spot- und Effektlampe, die durch ein effizientes optisches Design, scharfe Beams bis hin zu breiten Washes liefert und gleichzeitig über 12.000 Lumen Output aus einer 300 W Weißlicht-LED-Engine bietet. Mit einem Zoom von 4,5° bis 38° und 18 Gobos kann der Fuze SFX Mid-Air-Effekte ebenso einfach wie scharfe Projektionen generieren. Das Gerät verfügt über zwei unabhängige, rotierende und überlagernde Prismen (sechs Facetten linear und sechs Facetten kreisförmig) sowie eine schnelle Irisblende. Mit den werkseitig programmierten Effektmakros kann der Anwender schnell und einfach dynamische Projektions- und Mid-Air-Effekte erzeugen. Der elektronische Hochgeschwindigkeits-Shutter und der homogen arbeitende 16-Bit-Dimmer für Überblendungen runden die Ausstattung ab. Zudem ermöglicht der Fuze SFX mit seinem variablen Frostfilter eine gleichmäßige Ausleuchtung der Bühne, während er gleichzeitig mit einem nahtlosen CMY-Farbmischsystem und einem Farbrad mit sieben Filtern eine breite Palette an Farben erzeugt. Der Fuze SFX ist leistungsstark genug, um in Riggs aller Größen eingesetzt zu werden. Da er auch leise ist, kann er zudem in geräuschempfindlichen Umgebungen wie Theatern, Fernsehstudios oder auch Kirchen zum Einsatz kommen. Bei LMP Lichttechnik stehen interessierten Anwendern Demogeräte zur Verfügung.



SGM

**G-7 Beast**

Der neue G-7 Beast ist ein leistungsfähiger Mehrzweck-Moving-Head, dessen Vielseitigkeit unter anderem in seinem Parabolreflektor aus Glas liegt, mit dessen Hilfe die Energie aus drei internen Lichtquellen zu einem kohärenten Lichtstrahl ausgerichtet wird. Verantwortlich für den weißen Hochleistungs-Strobe/Blinder-Effekt ist ein rundes LED-Array mit drei ansteuerbare Zonen, das auf der Mitte des Reflektors platziert ist. Durch die Kombination aus großer Objektivöffnung, vielfältigen Projektionsmöglichkeiten und einem Gegenlichteffekt eröffnet der G-7 Beast neue Möglichkeiten der Lichtgestaltung. Diese Leistungsreserven machen ihn zum geeigneten Werkzeug für Long-throw-Anwendungen, große Touren und den Einsatz in Installationen - Indoor und Outdoor. Der G-7 Beast verfügt über eine weiße LED-Engine mit 360 Watt, die mit einem 440 Watt starken SMD-Array kombiniert wird. Beide Lichtquellen arbeiten im unabhängigen Betrieb mit maximaler Leistung, können aber auch für besondere Effekte mit bis zu 640 Watt Leistung gemeinsam verwendet werden. Mit 102 Lumen pro Watt ist der G-7 Beast die effizienteste Lampe der SGM-Produktfamilie. Die erwartete Lebensdauer der LEDs liegt bei 20.000 Stunden. Für die optimale Lichtausbeute sorgt ein spezielles optisches System, das auf einer Mehrfachreflexionskollimation über einem Glasparabolspiegel basiert.

Martin

**MAC Aura PXL**

Als weltweit erstes LED-Washlight bietet der MAC Aura PXL eine individuelle Pixel-Steuerung, die sogar die Ansteuerung jeder einzelnen der 141 Aura Backlight-LEDs erlaubt. Das macht ihn nicht nur zu einem vielseitigen Allrounder unter den Washlights, sondern laut Hersteller auch zum Scheinwerfer mit den umfassendsten kreativen Möglichkeiten auf dem Markt. Steuern lässt sich der MAC Aura PXL daher neben DMX, Art-Net und sACN auch über das Martin P3-Protokoll. Der Martin MAC Aura PXL ist die ideale Ergänzung in der Aura Serie und positioniert sich zwischen dem MAC Aura XB und dem MAC Quantum Wash. Dabei verfügt der MAC Aura PXL über eine hocheffiziente Optik und eine neu gestaltete Frontlinse. Zusammen mit dem kalibrierten RGBW-System liefert er lebhaftige Farben sowie perfekte Pastell- und Weißtöne, unabhängig ob für enge und eindrucksvolle Beams oder für eine homogene Flächenausleuchtung.

Die kompakte Größe und das geringe Gewicht, die bewährte Martin Qualität und die Features, das einfache und clevere Set-Up sowie die Steuerungsoptionen empfehlen den MAC Aura PXL als ideales Washlight für alle Einsatzgebiete, unabhängig ob Concert-Touring, TV, Corporate-Events, Theater oder Club.



Chauvet Professional

**Maverick Silens 2 Profile**

Durch einen markanten Sound wird der neue Maverick Silens 2 Profile der Marke Chauvet Professional sicherlich nicht ins Gespräch kommen. Der neue, zu 100% konvektionsgekühlte LED-Moving Head „Maverick Silens 2 Profile“ bietet einen einen nahezu geräuschlosen Betrieb und ist damit vor allem für u.a. Fernsehstudios, Theater- und Opernsäle geeignet. Mit 560 W Leistung, CMY+CTO Farbmischung, einem CRI, R9, CQS und TLCI jeweils zwischen 91 und 97 (je nach Farbtemperatur) sowie dem 16-Bit Dimming mit selektierbarem Red Shift bietet der Maverick Silens 2 Profile eine Reihe interessanter Features. Weitere Features sind ein Blendenschiebersystem, ein Farbrad, ein Animationsrad, der 10:1-Zoom, ein Prisma, ein zu 100 Prozent variabler Frost, statische und rotierende Goboräder, ein eingebauter Webserver, eine USB-Software-Update-Funktion, RDM sowie Lumen Radio on Board für drahtloses DMX.

## Gelungene Premiere

ETC feiert mit Fos 4 Panel Lights den Einstieg in den Filmindustrie-Markt



Anfang des Jahres stellte ETC mit den Fos 4 Panel Lights nicht nur eine neue Produktfamilie weltweit vor – mit den neuen Scheinwerfern steigt der Hersteller von Beleuchtungs- und Obermaschinen-Systemen auch in das Segment der Film- und Studio-Beleuchtung ein.

Über 70 Lichtprofis aus ganz Europa erlebten in den Münchner tmt-Studios die Produkt-Demo. Die Fos 4-Familie geht mit einem hohen Anspruch an den Start: Erklärtes Ziel des Unternehmens ist, das bestmögliche Licht für Studios und Kameras zu kreieren. Die Premieren-Gäste waren jedenfalls angetan. Davon, dass die Fos 4-Scheinwerferfamilie in drei Panel-Größen (Small, Medium, Large) erhältlich ist und in zwei Array-Optionen Lustr X8 Array und Daylight HDR eine gute Helligkeit und Farbqualität liefert. Darüber hinaus ist die Correlated Color Temperature (CCT) von 1900 bis zu 10.450 K wählbar.

Auch die weiteren Features sind wohl durchdacht: So wurden der Farbbildschirm und der taktile Encoder des User Interface mit Blick auf den Workflow beim Film konzipiert und die nuancierte Farbsteuerung ist über den Vollspektrum-Colorpicker auf der Benutzeroberfläche möglich. Das Produkt-Design erfüllt hohe ergonomische und ästhetische Ansprüche: So gehören der bei Shootings geschätzte Grip Rail, Griffe, die gleichzeitig als Sicherheitskabelhalterung dienen, abgerundete Ecken und ein attraktives Finish in Industrie grau zur Ausstattung der Fos 4-Scheinwerfer.

Weitere Merkmale sind Near Field Communication (NFC)-Konfiguration über mobile Geräte, kabellose Steuerung via Konsole (mittels Multiverse Wireless Control-Protokoll), sowie eine Vielzahl von Effekten, wie Notbeleuchtung, Warnleuchte, Kamera-Blitzlicht und Party.

**VDMV** **VERSORGUNGSWERK**

DER DEUTSCHEN MEDIEN- UND VERANSTALTUNGSWIRTSCHAFT GMBH

Wir bieten Beratung  
und Versicherungsschutz rundum  
die Veranstaltungswirtschaft

**UMFASSEND  
INDIVIDUELL  
UNABHÄNGIG**

### Was?

- Betriebshaftpflicht
- Equipment, sowie sonstige betriebliche Risiken
- Betriebliche Altersvorsorge u.v.m.

### Für wen?

- vom Einmann- bis zum Großbetrieb
- Verbände, Vereine etc.

### Branche:

- Veranstaltungs- und Messewirtschaft etc.

**www.vdmv.de**

Kronenstraße 14 • 30161 Hannover  
info@vdmv.de • 05 11/33 65 29 90

[www.vdmv.de](http://www.vdmv.de)

Ralph Larmann  
PERFORMANCE PHOTOGRAPHY

RALPH@LARMANN.COM

**Klotz**

**CLAES44T / CLDMX44T**

Mit den Klotz CATLink Produkten können über ein Netzwerk-kabel mit Gesamtschirm vier Audiosignale analog (Mic, Line), acht Audiosignale digital (4x AES/EBU) oder vier DMX/MIDI Signale über eine Distanz von bis zu 100 m stabil übertragen werden. Die Klotz CAT-Link Truss-Stageboxen sind immer dann im Einsatz, wenn es professionell zugehen muss. Die paarweise parallel verschalteten XLR-Buchsen (XLR 3p. F/M oder XLR 5p. F/M) sind als Input oder auch Output verwendbar. Das garantiert im professionellen Bühnenbetrieb maximale Flexibilität sowie Tempo im Auf- und Abbau. Die CATLink Trussboxen können als kleine Sub-Stagebox oder gar als komplettes Multicore-System eingesetzt werden eine passende Lösung, wenn Signale von der Bühne etwa zum FOH oder Sub-Mixer und wieder zurückgesendet werden müssen. Das robuste Aluminiumgehäuse ist mit rutschfesten Gummifüßen ausgestattet.



**Cordial**

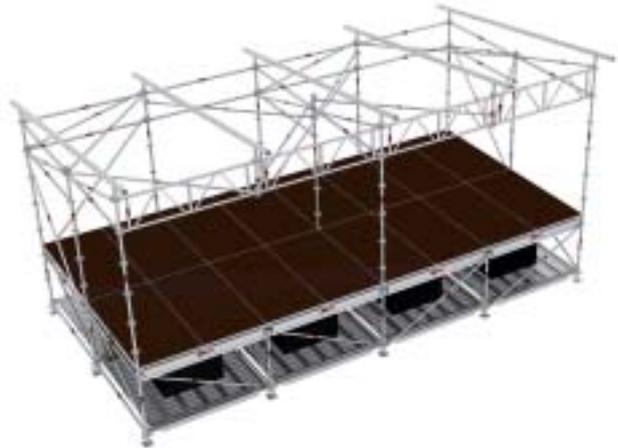
**Edition 25 Kabel**

Zum 25-jährigen Firmenjubiläum präsentiert Cordial die neuen „Edition 25“ Kabel. Die Instrumentenkabel CXI PP Edition 25 und CXI RP Edition 25 sind mit geraden oder wahlweise gewinkelten Neutrik 6.3 mm Klinken verfügbar. Das Mikrofonkabel CXM FM Edition 25 mit qualitativ hochwertigen Neutrik XLR-Steckern ist das erste Mikrofonkabel mit Textilmantel bei Cordial. Passend zur Optik sind die Neutrik-Stecker mit Goldkontakten bestückt, die Korrosion verhindern. Optisch und technisch ansprechend: der neue Gewebemantel in den Cordial Hausfarben Anthrazit und Kupfer. Die für die Instrumentenkabel verwendete Meterware wurde speziell zum Geburtstag entwickelt und besticht durch einen mehr als doppelt so hohen Leiterquerschnitt (0.50 qmm) als herkömmliche Gewebekabel. Mit 3, 6, 7,5 und 9 Metern ist für nahezu jede Situation die richtige Kabellänge geboten.

**Layher**

**Allround Gerüst**

Das Allround Gerüst von Layher ist die wirtschaftliche und zugleich vielseitige Lösung in der Veranstaltungstechnik. Das Systemgerüst hat sich nicht nur als Unterkonstruktion für Bühnen, Podien und Tribünen bewährt, sondern kommt auch als Tragstrukturen für Licht-, Ton- und Videotechnik oder auch zum Bau von FOH- und PA-Türmen zum Einsatz. Auch Seitenanbauten für Open-Air-Bühnen als Technikbereich für das Vorbereiten und Lagern von technischer Ausstattung und Instrumenten können realisiert werden. Die selbstsichernde Keilschlossverbindung Auto-Lock des Allround Gerüsts sorgt dabei auch ohne Kran für eine schnelle und sichere Montage, die verschiedenen Standardlängen und passende Ausbauteile für Vielseitigkeit im Einsatz. Im Gegensatz zu zeit- und kostenintensiven Sonderkonstruktionen lassen sich die Seitenanbauten für Open-Air-Bühnen damit flexibler und wirtschaftlicher errichten.



**Global Truss**

**GT-Shield**

Mit dem GT-Shield hat Global Truss eine Lösung im Programm, mit dem Anwender ihre Kunden, Angestellten und Besucher auf einfachem und effizientem Weg schützen können. Durch das modulare System lassen sich zum einen beliebige Längen umsetzen und zum anderen Wände auch über Ecken hinweg in beliebigen Winkeln stellen. Das System ist zudem so aufgebaut, dass die Höhe flexibel zwischen 1,8 und 4,2 Metern sowie die Breite zwischen 1,3 und 2,1 Metern festgelegt werden kann. Auf Grund der flachen Bauform besteht zudem keine Gefahr zu stolpern oder daran hängen zu bleiben. Die Übergänge zwischen den einzelnen, transparenten Planen können durch ein praktisches Klettsystem geschlossen werden und bieten somit optimalen Schutz vor einer Infektionsübertragung. Die Flexibilität ist der größte Vorteil des GT Shield, denn es lässt sich nach Corona weiterhin sinnvoll für andere Zwecke einsetzen.

# ACCESS ALL AREAS

Messen • Events • Installationen • AV-Medientechnik • Rental

LED Safety Training 36 Back To Life 38 GCB 42 AV Innovation Days 44 Coda Meets Coda 47 Exe Technology Training 48 Forschungszentren 50 HfMT 52 Moulin Rouge 54 Alligatoah 56 Autokultur 57 Avicii Tribute 58 Super Bowl 60 Ergo Kick Off 62







## Erstes LED Safety Training

Der Stuttgarter LED-Spezialist Screen Visions veranstaltete kürzlich zum ersten Mal ein LED Safety Training. Die Schulung mit Ralf Stroetmann, Experte für Veranstaltungssicherheit, sensibilisiert die Techniker und Projektplaner von Screen Visions für Gefährdungen durch LED-Wände und bereitet sie damit besser auf potenzielle Sicherheitsrisiken beim Aufbau von LED-Screens vor.

Erstmals organisierte Screen Visions ein LED Safety-Training für neun Techniker und acht Projektplaner des Unternehmens. In den Räumlichkeiten der epicto GmbH in Edingen-Neckarhausen zeigte Ralf Stroetmann von b-safe den Teilnehmern anhand zahlreicher Fallbeispiele die unterschiedlichen Gefährdungen durch LED-Wände. Am Folgetag fand für die Teilnehmer zusätzlich eine Schulung zu den technischen Neuheiten der LED-Screens statt.

Neben rechtlichen Vorgaben und dem Arbeitsschutz ist besonders das Einordnen von Sicherheitsrisiken ein wichtiges Thema für Techniker beim Aufbau von LED-Wänden: In Extremsituationen, beispielsweise durch extremen Wind oder Sturm, liegt es an ihnen, die Konsequenzen abzuschätzen und die richtige Entscheidung zu treffen. Um Unklarheiten in solchen Momenten zu vermeiden, wurden im LED Safety Training auch die Verantwortungsbereiche geklärt und abgegrenzt. Sicherheitsexperte Ralf Stroetmann sagt dazu: „LED-Systeme sind mittlerweile ein elementarer Bestandteil der kreativen Veranstaltungsumsetzung. Dabei spielt, besonders in Außenbereichen, natürlich auch die mechanische und

elektrische Sicherheit eine große Rolle. Insofern ist die Einführung spezieller Trainings für diesen Bereich wichtig und konsequent“. Zum Abschluss der Schulung erhielten alle Teilnehmer ein Zertifikat, das den Technikern eine Qualifizierung für den sicheren Aufbau von LED-Wänden bescheinigt.

Gründe für ein spezielles LED Safety Training gibt es viele, meint Roger Rinke, Geschäftsführer von Screen Visions: „Anders als bei anderen Fachkräften gibt es für den Aufbau von LED-Wänden keine vorgegebene Qualifizierung. Wir haben dieses Manko erkannt und deshalb für unsere Techniker das LED Safety Training ins Leben gerufen.“ Die Schulung im Dezember galt als Probelauf für zukünftige Trainings, die regelmäßig für die Screen Visions Techniker stattfinden werden und eine Voraussetzung für die zukünftige Zusammenarbeit mit Screen Visions darstellen. Durch umfassend geschultes und sicherheitstechnisch zertifiziertes Personal ist Screen Visions so der Branche einen Schritt voraus.

[www.screenvisions.com](http://www.screenvisions.com)

Intercom

**Funktechnik**

Dolmetschertechnik

UHF Drahtlostechnik

Sonderlösungen



### Mehrwert durch digitale Funktechnik

kölnton – als langjähriger Motorola Partner bieten wir Ihnen stets den aktuellen Stand der Technik für Ihre Produktion.

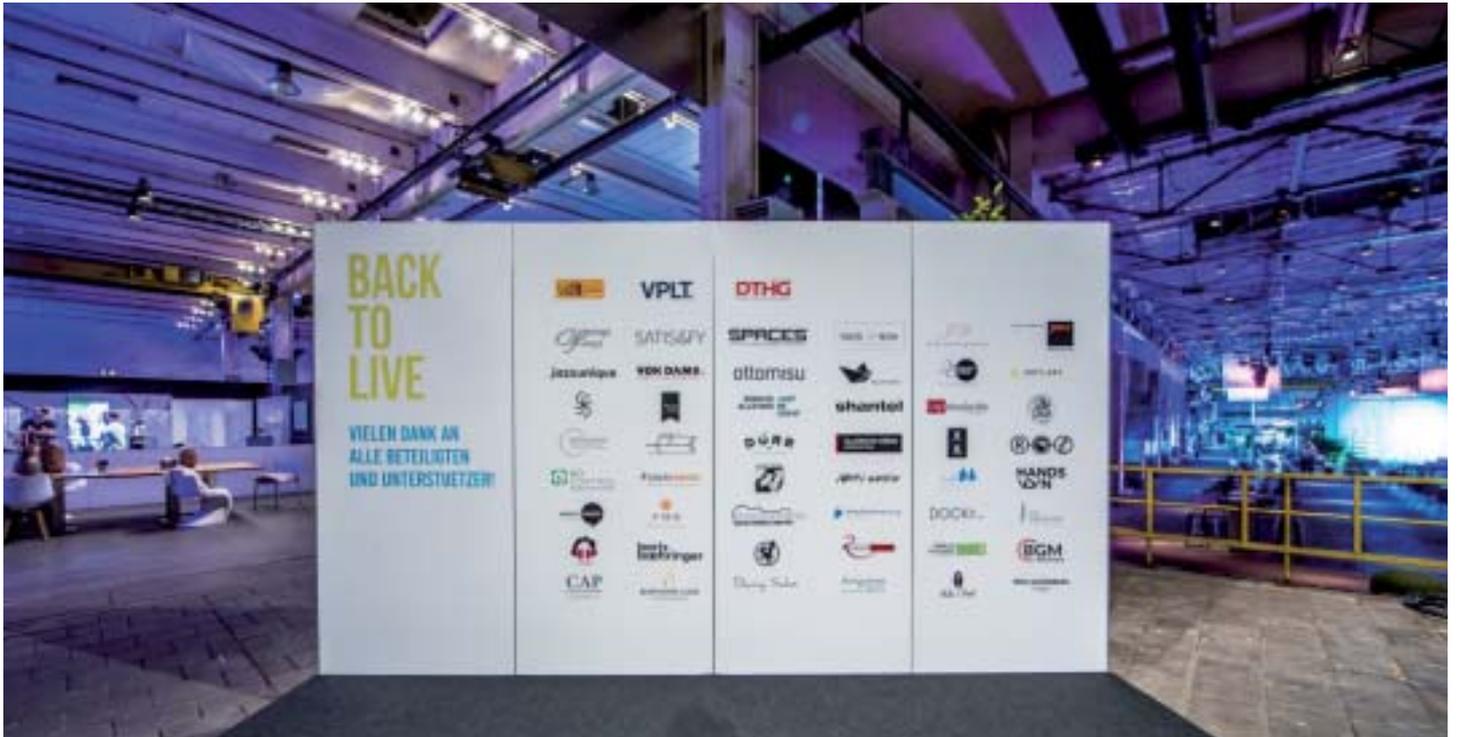
Sicher. Wirtschaftlich. Im Dry-Hire, Fullservice oder zum Kauf.

Gerne informieren wir Sie über die zusätzlichen Möglichkeiten digitaler Funkgeräte für Ihre Anwendung.

Profitieren Sie von unserem Know-how und unserer Erfahrung!







## „Wir wollen nicht andauernd nur jammern“

Mit „Back To Live“ zeigt die Veranstaltungsbranche: Herausragende Veranstaltungen sind auch im Kontext von Covid-19 möglich.

Die gesamte Veranstaltungsbranche liegt am Boden. Die von der Politik entworfenen Hilfspakete sind völlig ungeeignet. Die Bundesländer ereifern sich in komplizierten, kleinteiligen und sich permanent ändernden Regelungen zu Veranstaltungen. Und die Veranstalter und Kunden machen angesichts des potenziellen Risikos, Ihre Veranstaltungen per behördlichen Auflagen und Verfügungen unmöglich gemacht zu bekommen, lieber nichts. Dies wollten die Mitglieder des FAMAB Kommunikationsverbands und zahlreiche weitere Partner so nicht länger hinnehmen.

Mit „Back To Live“ sendet der FAMAB ein klares Signal: Auch unter den strengen Reglementierungen, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie berücksichtigt werden müssen, sind herausragende Veranstaltungen möglich. Regulatorische Basis für die Veranstaltung bildete der Stufenplan für Veranstaltungssicherheit im Kontext von Covid-19 des

Research Institutes for Exhibition and Live-Communication (RIFEL).

Unter frühzeitiger und durchgängiger Einbeziehung von Behörden, Medizinern und Experten für Veranstaltungssicherheit, wurde in der Location Fredenhagen (Offenbach) ein Showcase geschaffen, der den zukünftigen stateoftheart für Veranstaltungen während Covid-19 darstellt. Innovative Lösungen für Besuchertracking, Besucherführung, Raumaufteilung, Hygiene und Catering lassen die notwendigen Einschränkungen in den Hintergrund treten und geben viel Raum für Erlebnis, Emotionen und Begegnung.

Aber auch inhaltlich konnte „Back To Live“ Zeichen setzen: In unterschiedlichen Diskussionspanels unter der Moderation von Aljoscha Höhn wurde das Thema „Sicherheit auf Veranstaltungen“ in verschiedenen Dimensionen beleuchtet. Besonders bemerkenswert waren dabei die Ausführungen von Prof. Dr. med Klaus-Peter Hunfeld, der auch bereits







die Erstellung des RIFEL-Stufenplans begleitete. Hunfeld erklärte, dass mit der erwartbaren Vorsicht und Verantwortung eines jeden einzelnen, klaren Regeln und bereits verfügbaren Lösungen (Tests, Tracking, Besucherführung) von professionellen Agenturen/Veranstaltern, virologisch sehr sichere Veranstaltungen ausgerichtet werden können. Zusätzlich verwies Hunfeld auf die große Bedeutung von realen Begegnungen für den Menschen - auch aus medizinischer Sicht.

Das inhaltliche Highlight bildeten Diskussionspanels mit Tedros „Teddy“ Tewelde & Fetsum Sebhat (Gründer des Peace x Peace Festivals) und Kida Khodr Ramadan (Schauspieler, u.a. 4 Blocks). In zum Teil sehr bewegenden Ausführungen konnten die Teilnehmer hören und sehen, welche dramatischen Folgen die Corona-Maßnahmen auch für gemeinnützige Festivals, Kunst und Künstler, Schauspieler, Theater und Kinos sowie Musiker, hat. In einer sehr spontan angesetzten Auktion, zu der Ramadan seine 4 Blocks Jacke spendete, konnten 5000 Euro für Teddys und Fetsums Kinder-Hilfsaktion „PxP-Corona Fighters“ gesammelt werden.

Aufgelockert und begleitet wurde die Veranstaltungen durch ein breites künstlerisches Programm. Die Veranstaltung wurde live gestreamt

und konnte über 1000 Personen erreichen. Jörn Huber (Vorstandsvorsitzender FAMAB): „Wie so oft bei uns, war ‘Back To Live’ eine spontane Idee: Wir haben einfach genug von den fruchtlosen Diskussionen mit den politischen Entscheidungsträgern. Und wir wollen auch nicht andauernd nur jammern, wie arm wir dran sind. Wir sind eine Branche von Macherinnen und Machern. Wir sind es gewohnt, komplexeste Veranstaltungen unter den widrigsten Bedingungen durchzuführen. Und auch die nun notwendigen Corona-Maßnahmen sind für die Profis unserer Zunft absolut machbar. Wir beschäftigen uns buchstäblich seit Jahrzehnten mit der Sicherheit unserer Teilnehmer und Besucher. Und auch komplexe Abläufe und Richtlinien können wir so umsetzen, dass der Besucher davon nahezu nichts merkt. Die anwesenden Kunden konnten erleben, fühlen, riechen, schmecken, dass Live-Kommunikation auch mit Corona-Maßnahmen ein echtes Erlebnis sein kann. All das, was rein digitale Kommunikation nicht kann.“

[www.famab.de/back-to-live](http://www.famab.de/back-to-live)  
[www.famab.de](http://www.famab.de)



## Layher Videowand-System

WIRTSCHAFTLICHE SYSTEMLÖSUNG FÜR TEMPORÄRE AUTOKINOS

- ▶ Tragfähig, flexibel, schnell montierbar
- ▶ Tragkonstruktion aus Allround Serienmaterial
- ▶ Zusatzoptionen für PA, Überdachung u.v.m.
- ▶ Prüfbuch für verschiedene Größen und Varianten

Mehr erfahren unter: [www.layher.com](http://www.layher.com)

Layher 

Mehr möglich. Das Gerüst System.



## „At the heart of future events“

Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung präsentierte das German Convention Bureau (GCB) sein Post-Corona-Recovery-Konzept und die neue Marketingstrategie „At the heart of future events – Meetings made in Germany 2021+“.

Bei der erstmals im hybriden Format durchgeführten Veranstaltung wurden zudem zwei neue Mitglieder in den GCB Verwaltungsrat bestellt. „Die Bewältigung der Corona-Krise erfordert Resilienz, konstruktiven Dialog und neue Lösungen - mit all dem hat das GCB seine Mitglieder in dieser schwierigen Phase unterstützt“, blickt Petra Hedorfer, Vorsitzende des Vorstandes der Deutschen Zentrale für Tourismus und Vorsitzende des GCB-Verwaltungsrates auf die letzten Monate zurück. „Deutschland bietet mit seinen vielfältigen Kompetenzen in Wirtschaft und Wissenschaft auch weiterhin ideale Rahmenbedingungen als Tagungs- und Kongressstandort. Mit innovativen und evidenzbasierten Marketingaktivitäten trägt das GCB zudem wesentlich dazu bei, diesen für die Zukunft weiterzuentwickeln.“

Wie diese Zukunft in konkreten Phasen aussehen kann, zeigte das GCB im Rahmen seiner Recovery-Strategie für die Erholung des deutschen Tagungs- und Kongressmarktes auf. Nach einer ersten Phase, die seit Beginn der Corona-Pandemie im März 2020 vor allem auf Informationsaustausch, Situationsanalyse und erste virtuelle Formate setzte, werden nun Face-to-Face-Veranstaltungen als hybride Events mit entspre-

chenden Sicherheits- und Hygienekonzepten und einem Fokus auf den nationalen Markt veranstaltet. In der nächsten Phase, die ab Herbst 2020 beginnen könnte, ist mit einer weiteren Zunahme persönlicher Begegnungen, der schrittweisen Erhöhung von Teilnehmerszahlen bei Face-To-Face-Events sowie der stufenweisen Ausweitung von Aktivitäten in europäische und anschließend auch Übersee-Märkte zu rechnen. Langfristig kann die Kombination aus analogen, hybriden und virtuellen Formaten zum neuen Standard in der Marktbearbeitung werden.

### Meetings made in Germany verbinden die Welt

Diesen durch die Corona-Pandemie beschleunigten Wandel der Veranstaltungswelt greift auch die neue Marketingstrategie des GCB auf, die Matthias Schultze, Managing Director des GCB, den Mitgliedern präsentierte. Unter dem Motto „At the heart of future events“ legt sie einen doppelten Fokus auf persönliche Begegnung und digitale Vernet-





zung. Dazu bedarf es zum einen der bewährten Kompetenzen und neuer Ansätze, wie der Tagungs- und Kongressstandort Deutschland als Gastgeber für Millionen von Menschen aus dem In- und Ausland inspirierende persönliche Begegnungen schafft. Zum anderen sind technologisches Know-How und eine erstklassige Infrastruktur gefragt, um Veranstaltungsteilnehmer auch im virtuellen Raum miteinander zu vernetzen.

„Technologische Innovationen entfalten erst im Zusammenspiel mit dem ‘human touch’ und einem konsequenten Fokus auf die Bedürfnisse der Teilnehmer diese besondere Wirkung, die eine Veranstaltung nachhaltig erfolgreich macht“, ist Matthias Schultze überzeugt. „Unsere neue Strategie schlägt genau diese Brücke und kann den Tagungs- und Kongressstandort Deutschland somit nicht nur an der Spitze, sondern ‘at the heart of future events’ positionieren.“

Neben der strategischen Weichenstellung für die Zukunft wurden bei der GCB-Mitgliederversammlung auch zwei Positionen im Verwaltungsrat neu besetzt. Die Deutsche Lufthansa AG als strategischer Partner und Gründungsmitglied des GCB entsendet ab sofort Alexander Karst als Mitglied in den GCB-Verwaltungsrat. Karst, Head of Sales Germany bei der Lufthansa Group, folgt auf Gabriela Ahrens, Senior Director Leisure Sales Home Markets bei der Deutschen Lufthansa, die in den vorzeitigen Ruhestand eintritt. Die Mitgliederversammlung wählte zudem Thomas Wüthrich in der Sparte der Event-Agenturen/PCOs (Professional Congress Organizers)/Verkehrsträger als Nachfolger von Gerrit Jessen, der aufgrund einer beruflichen Schwerpunktverlagerung auf eigenen Wunsch aus dem Gremium ausscheidet. Wüthrich ist als Managing Director bei MCI Deutschland tätig.

[www.germany-meetings.com](http://www.germany-meetings.com)



Erschließen Sie neue Räume für Ihre Veranstaltung - mit einer der leichtesten und schönsten Arten Locations zu überdachen, dem Magic Sky Schirmsystem.

Verschiedene Aufbauvarianten für jede Anforderung machen das System flexibel: Ob mit einem Tower oder einem Traversenring.

Überdachte Flächen: 78,5qm-1017qm (10-36m Durchmesser)

Nicht nur draußen, sondern auch im Indoor-Einsatz ist der Magic Sky als Raumtrenner und atmosphärischer Fokus ein effektives Werkzeug für ein erfolgreiches Event.



## Erstes AV-Treffen seit dem Shutdown

Für die meisten Teilnehmer der AV Innovation Days war es die erste Reise nach 13 Wochen. Viele hatten die letzten drei Monate im Homeoffice ohne berufliche, soziale Kontakte verbracht.

Auf Einladung der Lang AG kamen Hersteller, Vermieter und Systemintegratoren nach Lindlar, um sich - anstatt wie ursprünglich geplant in Las Vegas - über neue Produkte und Innovationen zu informieren. Die Info Comm, das zentrale Informationsmedium der AV-Branche, fand in diesem Jahr nur virtuell als Connected Event statt. Um dennoch die notwendigen Informationen zu bekommen und das eigene Netzwerk wieder zu beleben, waren die AV Innovation Days (AVID) die passende Antwort. Strahlende Gesichter bei AVID waren ein erster Beweis dafür, dass Veranstaltungen und Messen wieder erlebbar gemacht werden können.

Neben den für die Branche bekannten Technologien spielten neue Lösungen, die Hygiene und Sicherheit bei Menschenansammlungen sicherstellen, eine wesentliche Rolle. Die Produkte waren zum großen Teil in das Konzept der Veranstaltung integriert. Mit Hilfe eines interaktiven Tracking-Systems wurden Besucher gezählt und geleitet, um die Messe-

stände nach dem Einbahnverkehr zu besichtigen. Sonderkonstruktionen zur Integration von Desinfektionsmittelspendern an Display Tubes oder einer Virenbekämpfung durch Kupfertape an häufig genutzten Oberflächen sorgten für die notwendige Handhygiene.

Die Aussteller Alpha Loop, Analog Way, Aoto, AV Stumpf, Barco, Christie, Epson, Exact Solutions, Fujifilm, Infiled, LG, Lightware, NEC, Panasonic, ROE, Samsung, Sharp, Vioso und Wilhelm & Willhalm stellten während des Events neue Produkthighlights und Entwicklungen vor.

Der Software-Entwickler Alpha Loop präsentierte Lumux, eine digitale Videokonferenzlösung als interaktive Plattform, in welche der Live-Stream einer Veranstaltung eingebettet werden kann.

Die bei AVID gelaunchte Midra 4K Serie von Analog Way ist zugeschnitten für kleine und mittelgroße Live-Events oder Festinstallationen und bietet eine hohe Zuverlässigkeit bei geringen Latenzzeiten und mo-





deren 4K-Live-Verarbeitungsfunktionen. Das Produktportfolio besteht aus dem QuickVu 4K, QuickMatrix 4K, Pulse 4K und Eikos 4K.

Mit der Mini LED CLD136 All-in-one Lösung stellte Aoto einen Auszug aus dem Produktportfolio vor. Das interaktive Produkt verfügt durch die Verwendung der Black Technology über einen hohen Kontrast und einen großen Einblickwinkel.

AV Stumpfpl präsentiert verschiedene Leinwandssysteme, wie den ALR (Ambient Light Rejecting) Prototyp, welcher über hohe Kontrastwerte verfügt, oder eine Fullwhitecurved Leinwand, auf welche Inhalte mit der Software Pixeragemappt wurden.

Der vorgestellte Barco PDS-4K ermöglicht die Umschaltung zwischen Single- und Dual Screens mit einer hochwertigen 4K-Verarbeitung und verfügt über sechs 4K-Eingänge und zwei 4K-Ausgänge für vollständig nahtlose Mischprogramme.

Der kürzlich online gelauchte All-in-one RGB Projektor Griffin 4K32-RGB von Christie liefert bei einer Helligkeit von 34.000 Lumen und einem Rec. 2020 Farbraum eine beeindruckende Bildqualität im kompakten Einzelgehäuse. Der Projektor wurde erstmalig bei AVID öffentlich präsentiert.

Epson präsentierte die neuen 4K Projektoren L12000Q und L30000 mit einer Helligkeit von 12.000 beziehungsweise 30.000 Lumen.

Hygienelösungen für öffentliche Bereiche wurden von Exact Solutions

vorgestellt. Der Doorman fungiert beispielsweise als digitale Zugangskontrolle, indem Körpertemperaturen gemessen werden oder geprüft wird, ob Passanten Mund-Nasen-Bedeckungen tragen. UVC Luftreiniger-Produkte sorgen für die Desinfektion vorbeiströmender Luft, indem UVC Röhren in Gehäuse integriert werden.

Fujifilm präsentierte den Kurzstanzprojektor Z5000. Die Doppelachsenoptik des Projektors ermöglicht eine Projektion in alle Richtungen, ohne die Ausrichtung des Geräts zu verändern.

Die Module der neuen Infiled HR-Serie, verfügbar in 0,9 - 3,1 mm, ermöglichen durch das 16:9 Format einen komfortablen Bau von 2K, 4K oder 8K Wänden mit exakter Auflösung. Die AR Serie, erhältlich ab einem Pixelpitch von 2,9 mm, besticht als Nachfolger der ER-Serie, mit großen Gehäusegrößen, um einen schnellen Aufbau zu gewährleisten. Der fLED Screen 1,2 mm powered by Infiled Wallpaper Series kombiniert mit dem Exact Solutions Standfuß Titan, welcher eine flexible Installation im Landscape- oder Portrait-Modus ermöglicht, rundete das ausgestellte Produktportfolio ab.

LG präsentierte das 8K 88" OLED Display Z9 als TV Gerät mit HDR Content als Flaggschiff im OLED Bereich. Das Transparente 55" OLED in Full HD stellte nach wie vor ein Highlight auf dem Stand dar. Die 130" All-in-one LED Wand mit einem Pixelpitch von 1,5 mm in Full HD wird in Q3 diesen Jahres durch die dritte Generation des Produkts abge-

Stageco gewann 2019 zum 9. Mal den TPI award „Favourite Staging Company“  
 2007 - 2008 - 2009 - 2010  
 2011 - 2012 - 2014 - 2016

**VISIT** **»** [www.stageco.com](http://www.stageco.com)

**IF YOU CAN  
 IMAGINE IT,  
 WE CAN  
 BUILD IT.**

**» BÜHNEN**

**» SONDERBAUTEN**

**» EVENT-KONSTRUKTIONEN**

Photo: © Innon Photography - Tobi Straßes

**STAGECO**  
 DEUTSCHLAND GMBH



löst. Die neue Lightware Taurus UCX Plattform bietet volle HDMI 2.0-Kompatibilität bei der Übertragung von 4K60 4:4:4 Signalen und ermöglicht es den Benutzern, Inhalte gemeinsam zu nutzen und so Konferenzräume einfach und intuitiv zu steuern.

NEC präsentierte Meeting- und Konferenzraumanwendungen, wie Direct View LED Module sowie das interaktive Infinity Board als Whiteboard-Lösung.

Der Prototyp PT-RQ35K von Panasonic als neues Flaggschiff im 3-Chip DLP Bereich wurde erstmals öffentlich bei AVID präsentiert. Der 30.000 Lumen Projektor verfügt über einen großen Farbraum und natürliche Farben basierend auf roten und blauen Lasern und wird mit einer Auflösung von WUXGA oder 4K Wobbling Ende des Jahres 2020 verfügbar sein.

Der neue 7500 Lumen 1-Chip DLP Projektor PT-RZ790 weist durch das neue Farbsystem, welches erstmals bei dem PT-RCQ10 zum Einsatz kam, mit einer dynamischen rot-gelb-Anpassung eine höhere Farbqualität vor.

ROE präsentierte eine Ruby 4in1 LED Wand mit einem Pixelpitch von 2,3 mm, welche mit der LED Processing Plattform Helios mit einem 4K HDR Content zugespielt wurde.

Pünktlich zum virtuellen Launch von The Wall for business stellte Samsung auf den AV Innovation Days das neue Micro LED Chip on Bo-

ard Produkt vor, welches in einem Pixelpitch von 1,2 beziehungsweise 1,6 mm erhältlich sein wird.

Sharp zeigte verschiedene Displays als Konferenzraumlösungen, wie ein Windows Collaboration Display oder das Big Pad als interaktives Whiteboard und digitales Flipchart.

Anhand einer Kuppelprojektion mit 12 Mini-Projektoren demonstrierte Vioso die kamerabasierte Autokalibrierungssoftware „Integrate“, mit welcher komplexe Projektionsflächen in kürzester Zeit eingemessen werden können, um so die Einrichtung der Projektoren um zu erleichtern.

Wilhelm & Willhalm stellte verschiedene Audio-Produkte der eigenen Vertriebsmarken, wie das Drahtlos-Intercom-System Bolero von Riedel oder Beschallungslösungen von L-Acoustics, vor.

Tobias Lang, CEO der Lang AG: „Wir sind überwältigt von der Begeisterung der Besucher. Mit einem derart großen und intensiven Zuspruch konnten wir nicht rechnen. Mein Dank gilt all unseren Partnern, die so spontan bereit waren, die Initiative mit großartigem Engagement zu unterstützen. Die Freude, wieder den persönlichen Kontakt zu erleben, war überall zu spüren. Dies macht allen zur richtigen Zeit Mut!“

Detaillierte Informationen aller Aussteller finden Sie in Interviews auf dem Youtube-Channel der Lang AG unter <https://bit.ly/3fwhcIX>

[www.lang-ag.com](http://www.lang-ag.com)





## Ein Familientreffen der besonderen Art

In Hannover zum ersten Mal das „Coda meeets Coda“-Treffen mit rund 100 Geschäftspartnern und Freunden.

Zum ersten „Coda meeets Coda“-Tag reisten rund 100 Geschäftspartner und Freunde des Hauses an, um Kontakte zu knüpfen, um sich über die neuesten Beschallungssysteme des Premium-Herstellers zu informieren, um das mittlerweile siebenköpfige Team um Geschäftsführer Ton Groen kennen zu lernen - und um bei diversen Kaltgetränken und holländischen Spezialitäten einen amüsanten Abend zu erleben.

„Genau so haben wir uns das vorgestellt“, sagt Ton Groen, Geschäftsführer von Coda Audio Deutschland, „das war eine vollauf gelungene Veranstaltung. Das Feedback unserer Gäste war hervorragend. Deshalb werden wir Coda meeets Coda ab sofort jedes Jahr ausrichten.“ Auf der Agenda der Premiere standen unter anderem: Ein Rückblick auf das Geschäftsjahr 2019, die Vorstellung der Coda Audio-Deutschland-Teams, des Rental-Network

Deutschlands, der neu eröffneten Coda Audio-Produktionsstätte sowie der Partner-Expo-Unternehmen Teqsas, Multisenses, Ambion, MKM und Padco, die mit Info- und Demo-Ständen das Meeting zusätzlich bereicherten.

Zu den präsentierten Neuigkeiten gehörte die Linus Control Software, die Akustik Simulations Software „System Optimiser“ sowie - als Weltpremiere - das brandneue Coda Audio-Beschallungs-System „N-Series“, vorgestellt von den beiden Sales-Managern Sascha Klein und Thomas Müller. Die Sound-Demo des kompakten, mit Dynamical Airflow Cooling-Technik (DAC) ausgestatteten High-Output-Systems hinterließ bei den anwesenden Fachleuten einen positiven Eindruck.

Offiziell wurde „N-Series“ auf der ISE in Amsterdam vorgestellt.

[www.codaaudio.com](http://www.codaaudio.com)



**ADD A  
LITTLE LIME  
TO THE MIX**



...und genießen Sie Ihre Mischung: 7in1-LEDs mit den Farben **CYAN** und **LIMETTE** machen Ungeahntes möglich

### **FUTURELIGHT EYE-7 HCL ZOOM:**

Saftige **LIMETTE** trifft kühles **CYAN**. Solide verarbeitet, stark genug für größere Bühnen, aber handlich genug für einfachen Transport

**Futurelight®**



## Erstes Produkttraining in Deutschland

Anfang des Jahres wurde in Emsdetten das erste Exe Technology Produkttraining durchgeführt. Die Teilnehmer wurden von Carsten Pfeiffer, Sales und Marketing Manager bei Area Four Industries Direct und seinem italienischen Kollegen Gianluca Ferrari, Exe Technology Automation Manager geschult.

Zum Auftakt der Schulung vermittelten Pfeiffer und Ferrari den zehn Teilnehmern einen vollständigen Überblick über das Angebot an Elektrokettenzügen, Lastmesszellen, Steuerungen und DSTs (Dynamic Stack Tracks) von Exe Technology. Im Anschluss gingen die beiden auf spezifische Fakten und detaillierte Informationen der verfügbaren Modelle an Kettenzügen aus den Baureihen Exe Rise und Exe Vario ein. Darunter fielen natürlich die oberflächlich wichtigsten Merkmale, insbesondere die FEM-Klassifizierung aber auch ein detaillierter Blick auf die verwendeten Komponenten.

Um die Funktionsweise und Qualität der Exe-Kettenzüge genauer kennen zu lernen, wurde den Teilnehmern eine vollständige Demontage demonstriert. Nachdem das mechanische Herzstück wieder zusammengesetzt war, wurde der erforderliche Inspektionsprozess erläutert, um die Sicherheit und langfristige Zuverlässigkeit der Hebezeuge zu gewährle-

sten. Die Anforderungen an die entsprechende Dokumentation im Serviceprotokoll durfte dann natürlich nicht mehr fehlen.

Während des zweiten Schultages hatten die Teilnehmer die Möglichkeit, das Inspektionsverfahren zu üben und zusätzliche Fragen zu stellen. Fit für die zukünftigen hauseigenen Prüfungen von Exe-Elektrokettenzügen verließen die Teilnehmer das Training „mit schmutzigen schwarzen Händen und einem breiten weißen Lächeln“, wie Pfeiffer lachend berichtete.

Die Teilnehmer kamen von den Firmen TDA Rental GmbH, Rigging Service GmbH, Satis + Fy AG, Groh-PA Veranstaltungstechnik, Litecom, Stagebox Rigging Service und Lokschuppen Event.

[www.exetechnology.com](http://www.exetechnology.com)

[www.areafourindustriesgermany.de](http://www.areafourindustriesgermany.de)



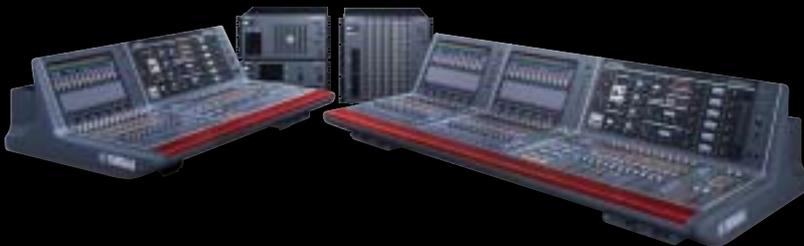
DIGITAL MIXING SYSTEM

# RIVAGE

PM



Live Depends on Us  
Your mixes. Our consoles.



RIVAGE PM10 Digital Mixing System



NEW

RIVAGE PM7 Digital Mixing System



For more information please visit [www.yamahaproaudio.com](http://www.yamahaproaudio.com)

Perfecting the Art of Live Sound

# Signage-Makeover

Bright Sign und Signagelive kooperieren bei der Aktualisierung der Signage in zwei führenden medizinischen Forschungszentren in Australien



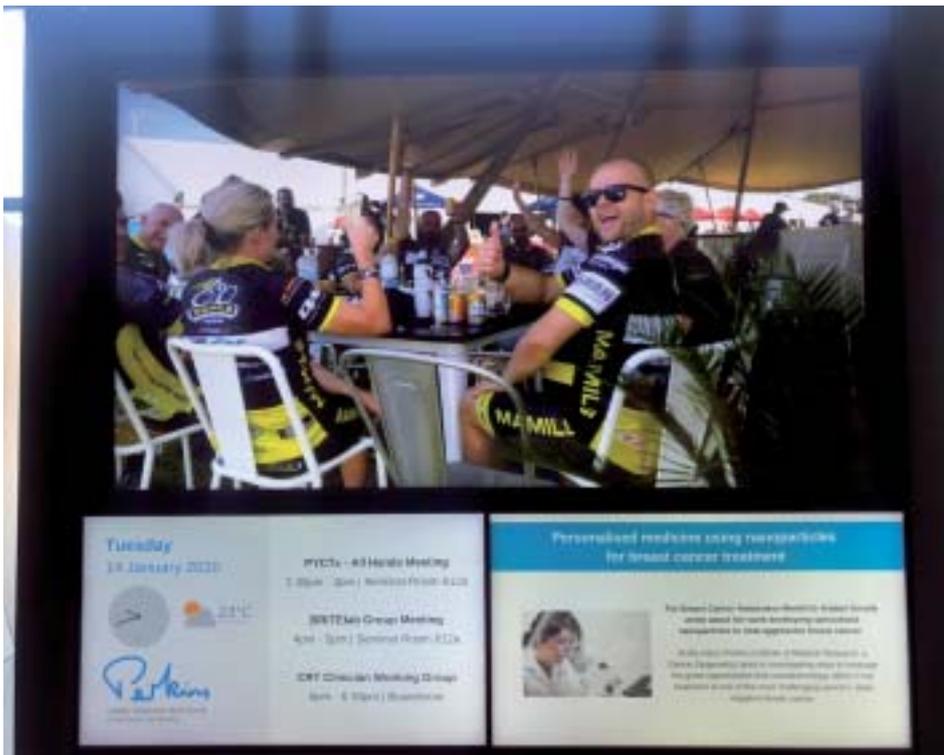
Bright Sign, führender Anbieter im Bereich Digital-Signage-Media-player, gab unlängst eine Kooperation mit Signagelive für eine umfassende Signage-Lösung für das australische Forschungsinstitut „The Harry Perkins Institute of Medical Research“ bekannt. In zwei Forschungsstätten des Perkins Research Institute verwaltet die Installation die Gestaltung, zeitliche Abfolge und Übermittlung von Content an zahlreiche LED-Screens, Informationstafeln und große Banner-Displays im Eingangsbereich, die allesamt für die interne Digital-Signage-Kommunikation genutzt werden.

Das 1998 gegründete Harry Perkins Institute of Medical Research, ist heute Australiens führendes Forschungszentrum für Erwachsenenmedizin. 450 Mitarbeiter in der Forschung und klinischen Prüfung arbeiten übergreifend in zwei neuen modernen Einrichtungen gemeinsam mit den größten Lehrkrankenhäusern des Landes. Die Ausstellungsflächen im Foyer sind wochentags der Öffentlichkeit zugänglich, und regelmäßige Führungen bieten Unterstützern die Gelegenheit, Spitzenforschung zu erleben. Die Foyerbereiche können außerdem für Veranstaltungen gemietet werden. Ziel der neuen Installation waren eine höhere Plattformzuver-

lässigkeit und ein gegen Null verringerter Zeitaufwand für das Systemmanagement.

Andy Crowhurst, Facilities Operations Manager des Harry Perkins Institute, sagt: „Angesichts der existierenden unflexiblen eigenen Signage-Infrastruktur erwiesen sich Signagelive und Bright Sign als die sprichwörtliche frische Brise, brachten signifikante Kosteneinsparungen, reduzierten den Verwaltungsaufwand und ergaben eine Lösung, die Inhalte deutlich beweglicher präsentiert. Der Integrator Amped Digital sorgte für eine effektive Implementierung, gefolgt von laufendem Support.“

Crowhurst weiter: „Unsere bestehende Signagevorrichtung war am Ende ihrer Lebensdauer angekommen und die Unterstützung lief aus. Bei Signagelive handelt sich um eine vollständige Lösung, die keines großen Trainings bedarf, nicht viel Zeit für Instandhaltungsmaßnahmen frisst und verlässlich im Betrieb ist. Geraume Zeit und Mühe wurden in die Analyse- und Entwicklungsphasen gesteckt, doch wir hielten uns nicht damit auf, wie mit unerwarteten Problemen umzugehen sei. Insgesamt war es ein schnell und wohl ausgeführtes Projekt, das sogar früher



als geplant und ohne das Budget zu überschreiten abgeschlossen wurde. Die Signage ist ein entscheidender und wertvoller Teil unserer Kommunikationsstrategie und unseres Markennamens und hat dem Institut somit einen zusätzlichen Geschäftsnutzen beschert.“

Nick Curulli, Business Development Manager für Australien bei Signagelive, sagte: „Das Projektergebnis war, den Hauptnutzern am Institut zuverlässig und einfach zu ermöglichen, Signage über mehrere Standorte hinweg auszuführen und dabei mit nur 20-30-minütiger Schulung zusätzliche User anzulernen. Ein Beispiel: Vormals musste ein Nutzer sich in die frühere Plattform einloggen und täglich den Wetterbericht aktualisieren. Das erfolgt jetzt automatisch und spart enorm viel Zeit. Bright Sign-Player wurden wegen ihrer Zuverlässig-

keit in diesem schnelllebigen Umfeld gewählt. POE+ und die framegenaue Synchronisation vereinfachten die Entwicklung und Installation des Systems. Die enge Verzahnung zwischen den Playern und dem Signagelive CMS bedeutet einfaches Contentmanagement. Problemlösung aus der Ferne und Troubleshooting sind ein Kinderspiel.“

Jeff Hastings, CEO von Bright Sign, kommentiert: „Dieses Projekt dient als gutes Beispiel dafür, wie auf den neuesten Stand gebrachte Digital-Signage-Lösungen nicht nur die ästhetische Beschaffenheit eines Gebäudes verbessern können, sondern auch zum insgesamt reibungslosen Betrieb eines Lehrinstituts beitragen.“

[www.brightsign.biz](http://www.brightsign.biz)



Getting the Thrill Across.

**CUSTOMERS' IP PROJECTS**  
<http://j.mp/LawoCustProj>



Watch them on YouTube.



## Eine einzigartige Mischung

Ein neues Meyer Sound Constellation System ermöglicht deutlich verbesserte Akustik an der Hochschule für Musik und Theater (HfMT) in Hamburg.

Das Forum ist mit 465 Sitzplätzen der Hauptveranstaltungsort der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Seit der Eröffnung 1986 konnte die Hochschule hier ein vielseitiges Programm anbieten, die Akustik war allerdings immer ein Problem. Dank der Finanzierung durch den bundesweiten Förderwettbewerb „Innovative Hochschule“ konnte die HfMT ein Meyer Sound Constellation System installieren und das Forum in einen Veranstaltungsort für eine Vielzahl von Anwendungen und Aufführungen verwandeln. Die Akustik kann nun mittels eines Touchpads variabel für Vorträge, Theater, Oper, Kammermusik oder ein Symphonieorchester angepasst werden. Das System bietet außerdem Möglichkeiten für experimentelle Anwendungen wie beispielsweise die 3D Spatial Sound Wiedergabe von elektronischer Musik.

Professor Dr. Georg Hajdu betreute dieses Projekt seitens der Universität. „Interessanterweise war das Forum ursprünglich für die Verwendung eines aktiven, akustischen Systems konzipiert“, erklärt er, „aber aus technischen und finanziellen Gründen wurde dies nie realisiert. Spätere

Versuche, die etwas unausgeglichene Akustik mit mechanischen Maßnahmen zu verbessern, brachten nie zufriedenstellende Ergebnisse“, erläutert er weiter.

Hajdu kannte das Constellation System bereits, da er es vor knapp 10 Jahren an der „University of California“ in San Diego erlebt hatte. Während der Planungsphase für die Installation im Forum, hörte Hajdu Constellation Systeme bei Meyer Sound in Berkeley und in weiteren Locations in der Bay Area. „Mein Eindruck war, dass die Systeme in jeder Hinsicht gut funktionierten“, sagt er. „Außerdem vertraute ich schon immer auf die starke Forschungsorientierung von Meyer Sound, und mein Besuch in Berkeley bestärkte mich in meiner Auffassung.“

Für die Planung und Bauüberwachung der physikalischen sowie der elektronischen Akustik von Constellation beauftragte die Hochschule die Firma Graner + Partner. Das Unternehmen aus Bergisch Gladbach war bereits 2017 mit der Constellation Planung an der King Kultur- und Kongresshalle in Ingelheim betraut.





„Wir haben das Projekt damit begonnen, dass wir uns zunächst einige Proben und Konzerte anhörten“, sagt Graner + Partner Projektingenieur Dominik Schenke. „Wir fanden die Akustik zu trocken für Kammer- und Orchestermusik, aber zu hallig für Sprache, mit einer unangenehmen Färbung im mittleren Frequenzbereich. Für Constellation haben wir den Saal mit Mittelfrequenz-Absorbern vorbereitet, um diesen merkwürdigen ‘metallischen’ Klang loszuwerden.“

Schenke arbeitete mit dem Meyer Sound Team unter der Leitung von Constellation Project Director John Pellowe bei der Planung und dem Design zusammen. Nach der Ausschreibung des Projekts wurde der Auftrag an die Aveo Konferenzsysteme GmbH aus Wolfegg vergeben.

„Eine weitreichende Infrastruktur wurde vor der Installation der 142 Constellation Lautsprecher, zwei Line-Arrays, Nahfeldsysteme und Subwoofer, 48 Mikrofone sowie 30 unserer maßgeschneiderten I/O-Boxen geschaffen“, erläutert Aveo Geschäftsführer Wolfgang Huber. „So konnten wir schnell und präzise auf die Projektanforderungen reagieren. Ein weiterer kritischer Punkt war die Gestaltung einer einfach zu bedienenden Touchpanel-Schnittstelle, um der Bühnencrew die sichere Bedienung des Constellation Systems zu ermöglichen. Die Programmierer von Aveo haben diese Herausforderung bestmöglich umgesetzt.“

Die self-powered Lautsprecher für das Constellation System wurden im ganzen Raum und auf der Bühne angebracht und in verschiedene Zonen unterteilt. Dadurch ermöglichte man eine einzigartige Mischung aus

Erstreflexionen und Nachhall. Zu den installierten Modellen gehören die Full-Range Lautsprecher MM-4XP, UP-4XP, UPM-1XP und UP Junior-XP sowie der Subwoofer MM-10XP. Die im Forum verteilten Miniatur-Mikrofone sind im Raum in der Decke integriert, um die Umgebungskustik aufzunehmen. Die digitale Signalverarbeitung wird von der digitalen Audioplattform D-Mitri mit 22 Komponenten übernommen, einschließlich mehreren dedizierten D-VRAS-Frames mit den gewünschten Raumakustik Algorithmen.

Für musikalische Darbietungen hat das Forum nun ein Lina Line-Array Lautsprechersystem mit je 7 Elementen pro Seite. Zwei geflogene 750-LFC und zwei 900-LFC Compact Low-Frequency Control Elements decken den Tieftonbereich ab.

Neben der Eröffnung neuer kreativer Möglichkeiten auf dem Campus bietet das System auch die Möglichkeit, über das Hochgeschwindigkeits-Internet an experimentellen Musikprojekten mit anderen Institutionen weltweit zusammenzuarbeiten, die ebenfalls mit einem Constellation System ausgestattet sind, beispielsweise die „University of California“ in Berkeley oder die „Monash University“ in Melbourne, Australien.

Die 1950 gegründete Hochschule für Musik und Theater ist eine der führenden öffentlichen Hochschulen für die darstellenden Künste in Deutschland. Sie befindet sich im renommierten Budge-Palais im Hamburger Stadtteil Rotherbaum.

[www.meyersound.de](http://www.meyersound.de)



# Varieté mit Weltruf

Das Moulin Rouge in Paris nutzt Sennheiser Mobile Connect für die Hörunterstützung



Bruno Ravary und Vanick Kasmi

Ein Hotspot des Pariser Nachtlebens: Das Moulin Rouge ist das berühmteste Variété der Welt, bekannt für seinen französischen Cancanebenso wie für das stilvolle Interieur aus der Belle Époque. Geschichte wird hier unmittelbar spürbar. Die Kulturstätte ist denkmalgeschützt und hat darum besondere Auflagen zu erfüllen, was technische Ausstattung und bauliche Veränderungen angeht. Als sich der Bild- und Tonregisseur Bruno Ravary auf die Suche nach einem Hörunterstützungssystem machte, das diesen einzigartigen Ort nicht beeinträchtigt, hat er mit Sennheiser Mobile Connect eine innovative Lösung gefunden, die zum Moulin Rouge passt.

## Eine Antenne für den gesamten Zuschauerraum

Bruno Ravary nutzt bereits drahtlose Mikrofonsysteme von Sennheiser und schätzt die Flexibilität der Audiostreaming-Lösung Mobile Connect: „Mit einer einzigen WLAN-Antenne können wir den gesamten Saal abdecken, der 900 Personen fasst. Die Installation ermöglicht es fünfzig Zuschauern, sich mit unserem System zur Hörunterstützung zu verbinden. Wir brauchen keine Geräte auszuteilen und wieder einzusammeln. Jeder kann für sich entscheiden, ob er diesen Service nutzen möchte, und sich an jeden beliebigen Platz im Saal setzen. Die Nutzer brauchen nur die kostenlose Sennheiser Mobile Connect-App auf ihr Smartphone zu laden und Kopfhörer mitzubringen. Sie verbinden sich mit dem Dienst und können sofort den Ton über Kopfhörer verfolgen – mit einer Latenz, die so gering ist, dass sie kaum bemerkt wird. Die Gäste können sowohl die Lautstärke als auch die hohen und tiefen Frequenzen nach Belieben anpassen.“

Bruno Ravary und sein Assistent Vanick Kasmi sitzen an einem Tisch zwischen Säulen mit historischen Showplakaten und sprechen über die Herausforderungen, vor denen sie standen. „Veranstaltungsorte wie das Moulin Rouge sind rechtlich verpflichtet, Unterstützung für Hörgeschädigte anzubieten. Wir haben ein System gesucht, das qualitativ überzeugt und sich problemlos integrieren lässt, da wir den denkmalgeschützten Zuschauerraum nicht verändern durften.“

Die zwei Techniker haben sich dann auf die Suche nach einer geeigneten Alternative zu herkömmlichen Lösungen gemacht: „Systeme mit

magnetischen Induktionsschleifen hätten Arbeiten am Zuschauerraum erforderlich gemacht, was wir vermeiden wollten. Außerdem hätten sich Personen, die eine solche Lösung nutzen wollen, nur in einen bestimmten Bereich des Saals setzen dürfen, was die betroffene Zuschauergruppe diskriminiert hätte.“

## Plug-and-Play-System

Natürlich hängt der Erfolg dieser BYOD-Lösung (Bring your own device) davon ab, die Besucher im Vorhinein darüber zu informieren. Daher bewirbt die Website die Verfügbarkeit der Hörunterstützung. Außerdem wird in der Eingangshalle des Variétés und von den Oberkellnern darüber informiert.

Im Moulin Rouge spiegelt sich die Qualität der Show sowohl im Bühnenprogramm als auch in der Technik wider, die sorgfältig nach den Gesichtspunkten der Zuverlässigkeit und der Nutzerfreundlichkeit ausgewählt wird. „Die Installation von Mobile Connect dauerte nur ein paar Stunden. Es ist praktisch ein Plug-and-Play-System. In der Praxis wird das Stereo-Programm von unseren Digico-Konsolen direkt als AES-Signal in das Sennheiser-Rack eingespeist. Die Connect Station übernimmt dann das Audio-Streaming über WLAN für den ganzen Saal. Seit der Installation vor etwas über einem Jahr nutzen wir unser Mobile Connect-System 365 Tage im Jahr für zwei Shows pro Abend.“

## Das Moulin Rouge

Das Moulin Rouge feierte im vergangenen Jahr seinen 130. Geburtstag. Jedes Jahr heißt das Variété mehr als 600.000 Besucher aus der ganzen Welt willkommen. Zweimal pro Abend an 365 Tagen im Jahr bringt die „Féerie“-Revue 60 Darsteller auf die Bühne, die in einem prächtigen Bühnenbild durch mehr als 1.000 Kostüme mit Federn, Strass und Pailetten wechseln. Im Moulin Rouge lässt sich der einzigartige französische Cancan und die großartige französische Variété-Tradition erleben.

Das **Klimahaus Bremerhaven 8° Ost** ist ein wissenschaftliches Ausstellungshaus an der deutschen Nordseeküste. Eine Ausstellung bietet die Möglichkeit einer virtuellen Reise um die Erde in Nord-Süd-Richtung. Für einen knapp 24 Meter langen Verbindungsgang zwischen den „Reisezielen“ Samoa und Alaska entwickelte

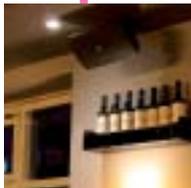


**Studio KLV** aus Berlin ein neues Gestaltungskonzept und setzte dazu Pica Cubes UV von **Rosco** ein. Zum Tiefseegang gehören auch der vorangehende Aquarienbereich sowie ein kleiner Durchgangsraum am Ende des Tunnels, die ebenfalls mit Schwarzlicht-Malereien ausgestattet



worden sind. Nachdem Konzept und Entwurf abgestimmt waren, wurde der Bühnen- und Dekorationsmaler Eugen Schramm für die Umsetzung der Malereien, die allesamt Bewohner der Tiefsee zeigen, beauftragt. Um die Schwarzlicht-Malereien zum Vorschein zu bringen, setzten die Planer auf insgesamt 26 Pica Cubes UV von Rosco aus dem Vertrieb von **Cast** aus Hagen.

Vor kurzem eröffnete das ehemalige Restaurant Athos in Potsdam nach einer rekordverdächtigen Umbau- und Renovierungsphase von lediglich drei Wochen seine Türen. Neben dem neuen, modernen Ambiente und dem neuen Namen „**Spiti Mas\***“ wurden im Zuge des Umbaus auch die alten Deckenlautsprecher in Rente geschickt und durch ein zeitgemäßes Audio- und Beschallungskonzept ersetzt. Der zuständige Integrator **Detailklang** aus Berlin setzte hierzu auf ein **Audac-System** mit Auf-



baulautsprechern aus der Ateo-Serie, einer Audio-Matrix für die Signalverteilung sowie einen modularen Mediaplayer inklusive Streaming-Option. Neben der effektiven Ausrichtung der Lautsprecher auf die Gastbereiche spielte für Detailklang auch die 100 V-Option der Ateo-Serie eine entscheidende Rolle. Insgesamt installierte das Team neun Audac

Ateo 6 60 W Aufbaulautsprecher. Als Audio-Matrix fungiert die Audac MTX48 mit vier Ausgangszonen und flexibler Bedienung via Web-Interface.

Das **Staatstheater Nürnberg** ist eines der großen Mehrspartentheater in Deutschland. Für die Ballettproduktion „**Sacre\***“ von Ballettdirektor Goyo Montero setzt das Staatstheater Nürnberg jetzt auf ein **Robert Juliat**



Spot Me in Zusammenarbeit mit einem Robert Juliat Victor Verfolger. Karl Wiedemann, Teamleiter Beleuchtung Oper, erklärt: „Der Anspruch in dieser besonderen Produktion war es, einen Ring aus Moving Lights über der Bühne

über eine Sender-Empfänger-Lösung zu steuern. Dabei sollte ein Tänzer mit den Moving Lights automatisiert verfolgt werden, um so mit dem Licht spielen zu können. Der Traversenring mit den Scheinwerfern hängt dafür an acht Punktzügen und kann somit in allen Achsen kippen.“

„Um das Tracking bei verschiedenen Positionen des Traversenkreises zu nutzen, haben wir die 40 Moving Lights in vier Gruppen aufgeteilt und ihnen mehrere 3D-Positionen zugewiesen. Als Schnittstelle zum Lichtpult setzen wir den Robert Juliat Maestro Server ein“

Seit mehr als fünf Jahren ist die Firma **Bayer Events** Veranstaltungstechnik mit Sitz in Radebeul bei Dresden der lokale Anbieter für Equipment der italienischen Pro Audio-Herstellers **dB Technologies**. Das Unternehmen nutzt Komponenten für Konzerte, Industrie-Veranstaltungen, Stadtfest-Bühnen, Clubs oder Partys. Um allen Anfragen gerecht zu werden hat Bayer Events VT ein Netzwerk mit Partnerunternehmen aufgebaut, um Equipment untereinander auszutauschen und auch umfangreichere Produktionen mit dB Technologies Equipment zu betreuen. So werden Produktionen im Dresdner Club **Blauer Sa-**



**lon** zusammen mit Partnern umgesetzt. Dort wird bei speziellen Veranstaltungen die fest installierte PA ausgebaut und durch ein VIO-System ersetzt, um internationalen Techno Acts soundtechnisch gerecht zu werden. Bei den Sondereinsätzen werden 4xVIO X10 (als 4-Punkt Beschallung), 4x VIO S118R (zentral ein Mono Bass Block), ein AC26 Controller (Verwaltung & Limitierung) und eine Control8 Einheit für Netzwerk per Auranet eingesetzt. Bei Einmessung und Steuerung der Systeme setzt man auf dBTechnologies' Auranet.

# Fog long and prosper

**Bis zu 25% leiser als vergleichbare Nebelmaschinen.**

Jetzt erhältlich!

[www.smoke-factory.de](http://www.smoke-factory.de)



## „Man lernt nie aus“

Was der Broadcast-Mix für das Auto-Publikum von Alligatoah mit sich bringt, weiß FOH-Mann Claudio Malaguti zu berichten.



Autokinos und Autokino-Konzerte sind - gezwungenermaßen - die Events der Stunde, aber für die meisten Veranstaltungstechnik-Dienstleister und Freelancer die erste (und einzige) Möglichkeit, wieder im Rahmen einer Live-Produktion zu arbeiten. Vor allem das Audio-Gewerk muss sich aktuell auf neue Bedingungen einstellen: ohne ein herkömmliches Beschallungssystem gestalten sich die Planung und Workflows völlig anders. Dies betrifft nicht zuletzt die Arbeit an den Mischpulten. Diese Erfahrung musste auch FOH-Engineer Claudio Malaguti auf den Autokino-Konzerten von Alligatoah machen. Wieder mit dabei: das Avid Venue S6L Live-Sound-System.

„Wir mussten erst einmal herausfinden, wie man die Show und den Sound in dieses Format übersetzt“, gibt Claudio Malaguti von CL-Audio Klangoptimierung zu. „Statt in eine PA, mischt man hier in den UKW-Sender. Trotz cleanerer Signale (kein Übersprechen der PA auf die Mikrofone) und mehr EQ-Freiheiten aufgrund der nicht vorhandenen Feedback-Gefahr in den Low-Mids darf man nie vergessen, dass am anderen Ende das Publikum in Autos sitzt und den Mix über unterschiedlichste Anlagen hört.“

Für den Alligatoah-Broadcast-Mix arbeitete Malaguti auf einer Avid Venue S6L-32D Bedienoberfläche in Kombination mit einer E6L-192 Engine sowie zwei Stage I/O-Racks mit 64 bzw. 16 Eingängen. Für den Virtual Soundcheck kam Pro Tools 12 zum Einsatz. „Ich bin seit über zwei Jahren mit Alligatoah und der S6L auf Tour, daher war klar, dass wir das System inklusive des bestehenden Showfiles auch für die Autokino-Shows einsetzen.“

### Plug-Ins für den Radiosound

Insbesondere die Möglichkeit, Drittanbieter-Plug-Ins auf den Avid Live-Sound-Systemen einzubinden, gehört für Claudio zu den großen Vorteilen der Venue S6L - und erleichterte ihm auch im Autokino die ungewohnte FOH-Arbeit. „Das Mischen von Autokino-Konzerten tendiert eher in Richtung Studioarbeit bzw. Broadcast-Mixing. Durch die Plug-In-Integration kann ich mir die S6L auf meine persönlichen Klangvorlieben zuschneiden und - wie im Studio - tief ins Detail gehen.“ Für die Autokino-Shows mit ihren extrem heterogenen Wiedergabesystemen erstellte Malaguti einen möglichst ausgewogenen Mix, der sich an den Hörgewohnheiten des Radios orientierte. „Ich mische Alligatoah grundsätzlich mit viel Kompression. Nun kommt noch eine Processing-Kette mit zusätzlicher Kompression, Subharmonics, M/S-EQ, Stereoverbreiterung und einem finalen Limiter hinzu, um die Peaks abzufangen.“

### Kein unmittelbares Feedback

Ein Live-Konzert ohne zentrale Publikumsbeschallung erfordert andere Abhörmaßnahmen. „Meistens sitze ich in einem einfachen (Doppel-) Container, der zum Teil durch Molton akustisch optimiert wurde. Bei unserem ersten Autokino-Konzert befand sich mein FOH-Platz sogar in einem leeren Frachtcontainer, den ich noch schnell mit Moltonstücken verhängt habe. Ich habe dann die großen Flügeltüren offen gelassen und mich direkt in den Eingang gebaut, um den Container nicht unnötig akustisch anzuregen. Hier hat mir das Vertrauen in mein bewährtes Showfile geholfen, bei dem ich genau weiß, wie es über Kopfhörer klingen sollte.“

Claudio Malaguti nutzt den aktuell deutlich reduzierten Produktionsbetrieb umso stärker zur Weiterbildung: „Mit jedem Erlebnis wird man besser und vielseitiger. Deshalb werde ich auch aus dieser Zeit Erfahrungen mitnehmen, die ich an anderer Stelle wieder gebrauchen kann. Aktuell befasse ich mich zum Beispiel intensiv mit Techniken anderer Live-Sound-Engineers. Ein großes Dankeschön geht diesbezüglich an Robert Scovill von Avid, durch den ich gelernt habe, durch Plug-Ins oder Routing entandene Latenz via Delay manuell zu kompensieren, wie bei Alligatoah geschehen.“

Trotz neuer Techniken und Workflows ist sich Claudio Malaguti sicher: „Den Impact einer großen PA kann nichts ersetzen. Doch in diesen ungewöhnlichen Zeiten sind Autokino-Shows eine gute Sache. Solange die Autobatterie noch voll genug ist, fahren die Leute zufrieden nach Hause.“

[www.cl-audio-klangoptimierung.de](http://www.cl-audio-klangoptimierung.de)



# Neue Wege

Die Firma Creation Park aus Walzbachtal setzt in der Krise auf alternative Konzepte in der Umsetzung von Open Air Veranstaltungen.

Auch in Zeiten von Corona muss nicht gänzlich auf Open Air Veranstaltungen verzichtet werden. Konzepte wie Auto-Konzerte und Auto-Kinos können von Creation Park ganz nach den Bedürfnissen des Kunden umgesetzt werden. Von LED Supports aus Modulgerüsten und LED Traversenportalen über Auftrittflächen und Podien bis hin zu Beamer-Towern inkl. statischer Berechnung ist alles möglich.

Zuletzt lief beispielsweise die Veranstaltungsreihe „Autokultur Hannover“, bei der die Besucher vom Auto aus Konzerte, Comedy und Kinofilme erleben können. Start war am 7. Mai mit Oliver und Amira Pocher. Noch zu Gast waren unter anderem Sido, Fury in the Slaughterhouse, Revolverheld und Alle Farben.





## Rekordverdächtig

Bereits Ende letzten Jahres wurde Avicii auf einem Tribute-Konzert in Stockholm geehrt. Paul Normandale beleuchtete DJs, Orchester, Chor und Gäste mit GLP, Anton Söderberg und Theis Romme setzten ein umfangreiches Meyer Sound System ein.

Der schwedische DJ, Songwriter und Produzent Tim Bergling (besser bekannt als Avicii), der sich im April 2018 das Leben nahm, wurde Ende 2019 mit einem Tribute-Konzert in Stockholm geehrt. Fast 60.000 Fans kamen in die Friends Arena, um ihm die Ehre zu erweisen - ein Rekord für eine einzige Show in Stockholm.

Die Show kam aufgrund einer Bitte von Tims Familie nach seinem Tod zustande. Sie wollte, dass die Musik des Künstlers als die Erfüllung eines Wunsches präsentiert wurde. Tim wollte immer seine Musik von einer Live-Band und einem Orchester spielen lassen.

Unter den All-Star-Künstlern, die zu Ehren von Avicii auftraten, waren Aloe Blacc, David Guetta, Kygo, Nicky Romero, Dimitri Vegas & Like Mike, Adam Lambert, Rita Ora und die langjährigen Avicii-Mitarbeiter Carl Falk und Vargas & Lagola.

Auch aus technischer Sicht war die Produktion dem Anlass angemessen. Die Hauptshow wurde live auf Tims Facebook- und YouTube-Kanäle gestreamt. Daniel Hellsten von GLP Nordic wurde von den Eventproduzenten Panos Ayassotellis und Michael Jobson im Auftrag der Tim Bergling Stiftung zum Produktionsdesigner und Produktionsleiter ernannt.

„Es war eine Herausforderung, die Produktion rechtzeitig auf die Beine zu stellen. Wir hatten nur 36 Stunden von der ersten LKW-Entladung am Veranstaltungsort bis zum Künstler, der zur Probe mit voller Kamera-Produktion auf der Bühne stand. Wir haben alles gegeben und die gesamte Crew hat Seite an Seite mit uns gearbeitet, um es rechtzeitig zu schaffen“, sagte Daniel.

Der erfahrene Paul Normandale wurde von Tims ehemaligem Tourmanager Michael Jobson eingeladen, um sich speziell um die Beleuchtung zu kümmern. „Er bat, mich zu engagieren, nachdem er die Arbeit, die ich mit anderen Kunden gemacht hatte, gesehen hatte, obwohl ich nie das Vergnügen hatte, mit Tim zu arbeiten“, sagte Paul. Da die Show live ge-

streamt wurde, hatte der LD auch die Aufgabe, die gesamte Show in Echtzeit zu fahren.

Daniel Hellsten verlor mittlerweile keine Zeit, um eine Produktion mit vielen neuen GLP LED Produkten zu entwickeln. „Mein ursprüngliches Design beinhaltete viele GLP-Scheinwerfer“, bestätigte er. „Paul feilte an einigen Mengen und Positionen. Insgesamt war er mit der Wahl der GLP-Leuchten zufrieden.“

Das Material wurde größtenteils vom Verleiher Bright Group Sweden mit Unterstützung von More Tec/More Rent und GLP selbst zur Verfügung gestellt. Dazu gehörten eine große Zahl GLP Impression FR10 Bar, JDC1, X4 Bar 20 und Bar 10, KNV Cube und Dot, sowie Highlander Wash.

Vor der Tribute-Show spielten fünf der weltweit führenden DJs jeweils ein 30-minütiges Set unter demselben Lichttrigg. Ein Teil der Lichtshow, die von den Board Operators Daniel Löfgren und Hunter Frith auf einigen grandMA2 Pulten programmiert wurde, wurde für die Hauptshow beibehalten.

Paul Normandale erklärte, dass die Beleuchtung zusätzlich zu den DJ-Sets auch die Anforderungen der TV-Übertragung und die Wünsche der Bands berücksichtigen musste.

Die Regie lag in den Händen von Harry Bird, MD der Multimedia-Firma Comix, Helena Dillén und Tom Harrison (Comix) in Zusammenarbeit mit dem Promoter, den Produzenten und Daniel Hellsten.

### Umfassendes Audio-System

Die Bright Group lieferte auch das umfassende Audiopaket, bei dem ein Lautsprechersystem der Meyer Sound Leo Family zum Einsatz kam. Die Veranstaltung stellte zahlreiche Herausforderungen an die Audioproduktion, durch visuelle Einschränkungen aufgrund von YouTube-Live-



Streaming, Lautstärkebegrenzungen und den schwierigen akustischen Eigenschaften der großen Indoor Arena. Zudem sollte auch ein 30-köpfiges Orchester mit basslastigen EDM-Tracks kombiniert werden.

Das mit dieser Aufgabe betraute Team wurde neben Produktionsleiter Daniel Hellsten von Audio System Tech Anton Söderberg und Meyer Sound European Technical Support Theis Romme geleitet. „Es ist eine ziemlich schwierige Arena, da sie so riesig ist und es eine Menge Dämpfung gibt“, bemerkt Söderberg, „also braucht man ein effektives Lautsprechersystem, um die Leistung und die Klarheit zu liefern, die wir benötigen.“

Die Kombination aus großen zu überbrückenden Distanzen, der 270-Grad Bestuhlung und strenger Lärmgrenzwerte erforderten ein besonderes Konzept mit mehreren Delay Systemen, so Romme. „Der Abstand von der Bühne bis zu den hinteren obersten Sitzen beträgt etwa 150 Meter in der Länge und 30 Meter in der Höhe, also haben wir das System mit Delays sowohl für die Hauptbeschallung als auch für die Sidefills konfiguriert. Die Coverage erwies sich als ausgezeichnet, mit sanften Übergängen zwischen den Arrays.“

Die Main Front Arrays des Systems umfassten jeweils 16 Leo-M Lautsprecher über zwei Lyon-W Wide Coverage Lautsprecher, wobei die Dual Out Arrays jeweils mit 16 Leo-M, vier Lyon-M und zwei Lyon-W Lautsprechern konfiguriert waren. Das Front Fill System bestand aus 12 Leopard Lautsprechern, während für die 270-Grad Far Out Fills jeweils 22 Leopard Line-Array Lautsprecher verwendet wurden. Full Range Delay Arrays, die an sieben Hängepunkten geflogen wurden, bestanden aus insgesamt

104 Lyon-M, 20 Lyon-W Lautsprechern sowie 18 1100-LFC Low-Frequency Control Elements.

Für einen gleichmäßig in der Arena verteilten viszeralen Bass setzte Romme zwei End-Fire-Arrays mit jeweils neun 1100-LFC Low-Frequency Control Elements ein, die durch 18 1100-LFCs im Center ergänzt wurden. Weitere 12 1100-LFC Elemente wurden als Cardioid-Arrays auf jeder Seite geflogen. Die Systemoptimierung und -steuerung erfolgte durch 16 Galaxy 816 und drei Galaxy 816-AES3 Prozessoren, die über ein auf dem neuen Milan Protokoll basierendes AVB-Netzwerk verbunden waren.

Wayne Sargeant, der an diesem Abend mischte, betreute seit 2014 als FOH-Mixer die Avicii Tournee, aus der das mehrfach ausgezeichnete True Album hervorging. Sargeant mischte 128 Inputs für Auftritte unterschiedlichster Sänger mit wechselnden Instrumentalkombinationen.

Der gesamte Erlös des Konzerts ging an die Tim Bergling Stiftung, die nach Berglings Tod gegründet wurde. Sie setzt sich für die globale Anerkennung des Selbstmords als tödliche Krankheit ein. Der Erfolg der Show war für Produktionsleiter Daniel Hellsten im Hinblick auf diesen eigentlichen Zweck der Veranstaltung besonders erfreulich: „Ich möchte wirklich betonen, dass wir das für Tim tun“, sagt er. „Wir stecken da alle zusammen drin. Wir haben 300 Mitarbeiter im Produktionsteam, und ich habe keine einzige Beschwerde gehört. Jeder weiß, warum wir das tun, und jeder arbeitet hart und leistet einen tollen Job.“

[www.glp.de](http://www.glp.de)  
[www.meyersound.de](http://www.meyersound.de)

## it's installation time

Veranstaltungsräume, die „normalerweise“ durchgehend dem Publikumsverkehr dienen, stehen zurzeit häufig leer. Das nutzen Veranstalter und Techniker, um Projekte anzugehen, die sonst auf die „lange Bank“ geschoben wurden. Ganz vorne mit dabei: das Sanieren, Ergänzen und Auswechseln bestehender Festinstallationen oder komplette Neuinstallationen. Cordial bietet für solche Projekte ein umfangreiches Portfolio an Installationskabeln. Entscheidend sind hier die Flexibilität und gute Verlegbarkeit, der Kabel sowie ausgezeichnete Übertragungseigenschaften für Ethernet oder Bild-, Ton-, Licht/DMX-Signale ohne elektromagnetische Störeinflüsse.



## Die weltgrößte Kuppelprojektion

Der Super Bowl ist mit über 100 Millionen Zuschauern in den USA und weiteren 50 bis 65 Millionen außerhalb des Landes, weltweit eines der größten Sportereignisse. 2020 im Hard Rock Stadium in Miami Gardens, Florida, im Einsatz: Shure und Vioso.

Von der Super Bowl Pre-Game Show über die mitreißende Darbietung der Nationalhymne von Demi Lovato, die Mikrofonierung der Schiedsrichter und den Interviews von der Seitenlinie bis hin zur energiereichen Halbzeitshow mit Jennifer Lopez und Shakira trug Shure maßgeblich dazu bei, den Sound und die Atmosphäre des Spiels für ein globales Publikum zu übertragen.

Lopez und ihre Tochter Emme Muñiz nutzten für ihre gemeinsame Performance Axient Digital ADX2FD Handsender mit Frequency Diversity und KSM8 Mikrofonköpfen. Emme Muñiz sang über ein goldenes Mikrofon, während Jennifer Lopez eine Sonderanfertigung verwendete - ein KSM8 besetzt mit silbernen Kristallen sowie eins mit schwarzen Kristallen, jeweils farblich auf ihre Kostüme abgestimmt.

Der in Kolumbien geborene Rapper J. Balvin kam in der Halbzeit mit einem Axient Digital ADX2 mit einer KSM9HS Mikrofonkapsel auf die Bühne. Zusätzlich wurden bei der Halbzeitshow 164 drahtlose Shure P10R Diversity Taschenempfänger für das In-Ear-Monitoring eingesetzt.

„Wir haben das dritte Jahr in Folge bei der Halbzeitshow des Super Bowl auf Shure Axient Digital Drahtlosmikrofone gesetzt“, sagt Gary Trenda, leitender HF-Techniker bei Professional Wireless Systems (PWS) und von ATK Audiotek engagiert, um die Funkmikrofone und In-Ear-Monitoringssysteme für die Pre-Game- und Halbzeitshows sowie die Schiedsrichter bereitzustellen.

Die Feierlichkeiten begannen offiziell mit einer Performance von Yolanda Adams, die „America the Beautiful“ über einen Axient Digital ADX2 Sender mit einer Beta 58A Kapsel sang. Demi Lovato lieferte in einer weiteren beeindruckenden Performance nach ihrem Auftritt bei den Grammys eine Woche zuvor eine makellose Darbietung des „Star Spangled Banner“ über einen Axient Digital ADX2FD mit einem SM58 Mikrofonkopf.

Bei den Pre-Game-, Halbzeit- und Post-Game-Shows von Fox Sports kam ein Shure Axient Digital System mit 20 Kanälen zum Einsatz. Angesichts der schwierigen HF-Bedingungen in Miami ermöglichte das Axient Digital System die Übertragung vieler kompatibler Kanäle innerhalb der Bandbreite eines einzigen TV Kanals von nur 6 MHz. Dadurch konnte die Veranstaltung die Nutzung von 22 weiteren Kanälen Shure PSM 1000 In-Ear Monitoring Systemen ermöglichen. Über die Wireless Workbench(r) konnte das Audio-Team das System während der gesamten Veranstaltung in Echtzeit überwachen.

Die Schiedsrichter waren mit Twin Plex Lavaliermikrofonen ausgestattet, der neusten Generation von Shure Premium-Subminiaturmikrofonen, die nach dem letztjährigen Super Bowl offiziell vorgestellt worden wa-

ren. Das TwinPlex TL47 wurde mit ADX1 Taschensendern mit Show-Link im Frequency-Diversity-Modus genutzt.

Für die Interview-Mikrofone, die Erin Andrews und Chris Myers an der Seitenlinie einsetzten, wurde Shure Axient Digital mit Quadversity verwendet, eine patentierte Technologie, die vier HF-Eingänge simultan zur Speisung eines einzelnen HF Kanals nutzt. In anspruchsvollen HF-Umgebungen wie dem Super Bowl kann Quadversity einen Abdeckungsbereich eines Mikrofonkanals erweitern oder mehrere Abdeckungsbereiche mit zusätzlichen Antenneneingängen bereitstellen.

CP Communications, ein führender Anbieter von Broadcast-Lösungen für Live-Veranstaltungen, war für die Seitenlinien-Mikrofone beim Super Bowl zuständig, wie auch für den überwiegenden Teil der NFL-Übertragungen von FOX, CBS und ESPN. Dazu gehörte auch die Aufnahme der Aktionen auf dem Spielfeld, u.a. über Parabol-Richtmikrofone. Für die Übertragung der Opening Night von South Beach und für die Übertragung aus dem Stadion nutzte NFL Network ebenfalls Axient Digital. Loren Sherman koordinierte die HF-Einsätze für die verschiedenen Aktivitäten.

Das Unternehmen Lumen & Forge erhielt von Broadwell Airdomes USA im Auftrag des Veranstalters AG Entertainment die Aufgabe, ein unvergessliches Erlebnis für die über 60.000 Besucher zu schaffen. Mit Unterstützung des deutschen Projektionsspezialisten Vioso installierte Lumen & Forge eine riesige Kuppel mit einer Breite von knapp 70 m und einer Höhe von 53 m. Damit ist sie die größte jemals in dieser Bauweise hergestellte Projektionsfläche.

Während viele herkömmliche Projektionskuppeln eine halbkugelförmige Form haben, wies die für dieses Projekt implementierte Version eine einzigartige ovale „Pillen“-Form auf. Die von Broadwell Airdomes USA entworfene Konstruktion wurde für den Verwendungszweck optimiert: die ovale Form ermöglicht eine höhere Besucherkapazität für Konzerte und Parties und erlaubt gleichzeitig eine optimale Platzierung der 24 Digital Projection-Projektoren des Typs M-Vision Laser 18K, ohne dass Störungen oder Sichteinschränkungen auftreten.

Die einzigartige Form war zwar insbesondere aus Sicht der Kapazität vorteilhaft, brachte dafür jedoch Schwierigkeiten für die Einrichtung der Projektion und auch die Erstellung von Inhalten mit sich. Deshalb wurden die Projektionsspezialisten von Vioso zur Unterstützung bei diesem Projekt hinzugezogen und konfigurierten ein spezielles Kalibrierungsset, bestehend aus dem Vioso-Domemaster-Server von Lumen & Forge, sechs Datapath Fx4-Display-Controller sowie einem Kameraset mit 7 m hohem Spezialstativ.



„Während das Domemaster-Format das gebräuchlichste Contentformat für herkömmliche 180° und 360° -Kuppelprojektionen ist, lag diese Kuppel aufgrund ihrer Pillenform außerhalb dieser Spezifikation“, erklärte Misha Fradin, geschäftsführender Gesellschafter bei Lumen & Forge. „Inhalte im Domemaster-Format wären auf dieser Oberfläche verzerrt dargestellt gewesen, und das hätte den visuellen Eindruck für die Besucher zerstört.“

Nachdem die Kuppel als digitales 3D-Modell im Computer vorlag, konnten die Content-Designer Inhalte entwickeln und in einer VR-Umgebung testen. Mit diesem Verfahren konnten auch 16:9-Inhalte so modifiziert werden, dass sie perfekt zur Form der Kuppel passten. Die Kalibrierungsinformationen für diese Kombination von Content und Kuppelform wurden ebenfalls passend zum verwendeten Kameraobjektiv umgerechnet.

„Wir konnten den Content nicht einfach nur in der Länge strecken, denn das hätte das Bild an den Seiten sehr stark verzerrt“, fügte Fradin hinzu. „Normalerweise verwendet man die hier verwendete Fischaugen-Optik für Kuppeln, wie sie etwa in Planetarien vorkommen, da die Eigenschaften der Optik perfekt zu der Halbkugelform passen. Aber da es sich hier um eine ovale Form handelte und es keine speziellen Optiken für ovale Flächen gibt, mussten wir die Auswertung des Kamerabildes entsprechend anpassen. Für die Vioso-Kalibrierung mit der Fischaugen-Optik haben wir daher das Textur-Mapping aus dem 3D-Rendering der Kuppel verwendet. Diese Kombination aus realer und virtueller Form ermöglichte uns ein perfektes Setup für die Einmessung.“ Die Domemaster-Serverplattform wurde in der Vergangenheit bereits oft für die Kali-

brierung und Zuspiegelung in Kuppeln eingesetzt. Da diese Installation für Konzerte und Live-Events konzipiert war, würdentraditionelle Zuspiegeltechniken auf der Basis vorgefertigter Inhalte nicht funktionieren. Stattdessen kam ein Lumen & Forge Domemaster-Server zusammen mit der Vioso Blackbox-Software für die Einmessung der Projektion zum Einsatz. Die Einspielungen erfolgten in Echtzeit über zwei 4K-Signalwege von einem separaten Medienserver und wurden vom Domemaster auf die Kuppeloberfläche gemappt.

Die Teams hatten nur zwei Monate Zeit für den Entwurf des Modells und die Definition der technischen Anforderungen. Zum Zeitpunkt der Einrichtung Ende Januar war der Bau der Kuppel bereits voll im Gang, die Vorbereitungen für die Projektion waren jedoch noch nicht abgeschlossen. Die erste Möglichkeit für eine Kalibrierung bestand erst drei Tage vor der eigentlichen Eröffnung. Außerdem konnten diese Arbeiten nur nachts durchgeführt werden, da tagsüber weiter an der Kuppelkonstruktion gebaut wurde.

„Jeden Abend wurde die Kuppel ungefähr um einen bis zwei Meter größer, was unsere Einmessung vom Vortag wieder zunichte machte“, sagte Kevin A. Zevchik, Geschäftsführer von Vioso America. „Wir waren bis zur Eröffnungsfeier jede Nacht vor Ort und haben die Projektion angepasst, während der Dom immer weiterwuchs.“ Für die finale Einrichtung hatten die Techniker nur eine Nacht Zeit, in der endgültige Größe, Umfang und Form der Projektionsoberfläche erneut berücksichtigt werden mussten.

[www.shure.de](http://www.shure.de)  
[www.vioso.com](http://www.vioso.com)

smartScreen

# > The digital Event <

mit den mobilen **LED Wänden** von Kultour

[www.kultour.de](http://www.kultour.de)



## Allwetterlicht

Robe Esprite sorgen für Punch bei der Kick Off Veranstaltung 2020 der Ergo Versicherung

Im Februar fand die alljährliche Kick Off Veranstaltung der Ergo Versicherung im Hangar 8 der FAI Aviation Group am Flughafen Nürnberg statt. Geladen waren 1400 Mitarbeiter des Nürnberger Standorts sowie einige Ehrengäste unter anderem aus der Zentrale in Düsseldorf. Die Gäste sollten zu Anfang in kurzen prägnanten und emotional tragenden Vorträgen über die Erfolge des vergangenen Jahres informiert sowie auf die Herausforderungen und Ziele des aktuellen Jahres eingestimmt werden.

Anschließend war für den gemütlichen Teil ein Catering- und Lounge-Bereich eingerichtet und auf der Bühne sollte nach kurzem Umbau Band und DJ den Abend begleiten.

Der Hangar birgt mit seinen 90 x 50 m, voll verglasten Längswänden, einer nur bedingt veranstaltungstauglichen Deckenkonstruktion und seiner Nähe zum Flughafen einige Besonderheiten, welche in die Planung und den Ablauf der Veranstaltung einfließen mussten. Gesucht war somit





ein Beleuchtungskonzept, das sowohl bei Tageslicht - bzw. direktem Sonnenlicht mit Sonnenuntergang - als auch nachts für eine Showsituation funktioniert, den Kameras genug Licht an der richtigen Stelle bot und sich bei nur begrenzter Dachlast umsetzen ließ.

In enger Abstimmung zwischen Niklas „Nick“ Schmitt von NK Light aus München als verantwortlichem Lichtdesigner und Operator und Raimund Dachauer als Planer und Projektleiter der Nspire GmbH konnte ein optimales Setup gebildet werden. Zum Einsatz kamen 40 Esprite, 50 LED Beam 150, 60 Mega Pointe, 6 Patt 2013 und ein Robo Spot System von Robe Lighting.

Als zentralen Bestandteil der Bühne war eine LED-Wand für Präsentationen und Kamerabild am Nachmittag so umzusetzen und einzubinden, dass sie für die Abendveranstaltung nutzbar war, aber nicht zu dominant das Gesamtbild prägte. Hier wurde mit LED Beam 150 eine Korona um

die LED Fläche platziert, welche mit geringem Aufwand einen zur Situation passenden Look schaffen konnte.

„Bei der Ergo Produktion habe ich zum ersten Mal die Robe Esprite spezifiziert, um damit u.a. sowohl das Kameralicht als auch das Weißlicht für die Bühne zu erzeugen“, sagt Nick zu den Esprite. Um gegen die nach Wetterlage von Sonne oder Dämmerung abhängigen Gegebenheiten ankommen zu können, wurden die 40 Esprite auf vier Achsen über Bühne und Publikum positioniert und im Wesentlichen über das Robo Spot Verfolger-System gesteuert. Die 60 Mega Pointe wurden für Fächer und Akzentuierung klassisch auf an diversen Positionen in der Upstage, Midstage und Side Truss sowie im Floorset gesetzt. Die Patt 2013 ergänzten das Floorset um eine schöne Retro-Perspektive. Gesteuert wurden die knapp 200 Scheinwerfer über eine Grandma 2 Full Size und zwei NPU.

[www.robelighting.de](http://www.robelighting.de)



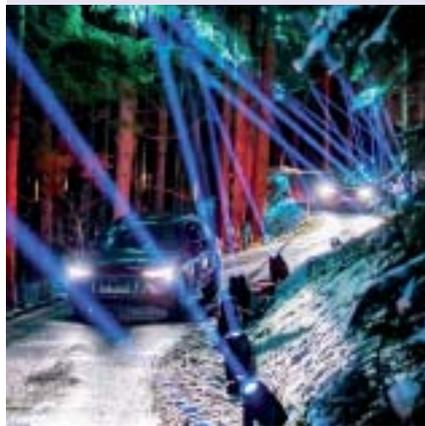
### MUSICAL REVOLUTION

Location: Jahrhunderthalle, Frankfurt  
 Company: Beyerdynamic  
 Specification: Wer Kult-Musicals liebt, hatte sich unlängst Karten für „Musical Revolution“ in der Jahrhunderthalle Frankfurt gesichert. Für den perfekten Ablauf setzt Stagemanager Dominik Echterbruch einzig und allein auf das TG 1000 System von Beyerdynamic. Das 24-Bit-System TG 1000 verfügt über eine Dante-Schnittstelle und stellt im UHF-Bereich (470 - 789 MHz) eine Schaltbandbreite von 319 MHz bereit, was weltweit den Betrieb gewährleistet. „Beyerdynamic hat mich in Sachen Qualität und Support absolut überzeugt“, so Echterbruch.



### AUDI E-TRON EXPERIENCE

Location: Kitzbühel  
 Company: Elation/LMP  
 Specification: Als der deutsche Autohersteller Audi auf der Audi Guest Experience im österreichischen Kitzbühel auf sein erstes vollelektrisches Modell Audi E-tron aufmerksam machen wollte, setzte Lichtdesigner Chris Moylan von Optikalusion Elations Proteus Hybrid ein. Reihen von Proteus Hybrid säumten die Route und eine weitere Reihe war auf einer Felswand am Ende der Straße platziert, um besondere Aufmerksamkeit auf die Tagesabschlussparty zu lenken. Rund 210 Proteus Hybrid wurden vom technischen Dienstleister Ambion bereitgestellt.



### QUEEN OF DRAGS

Location: Metropol, Berlin  
 Company: GLP  
 Specification: Für die Castingshow „Queen of Drags“ wurde Lichtdesigner, -programmierer und -operator Raphael Grebenstein beauftragt. Vordefiniert im Bühnendesign waren ein zentraler LED-Screen als Hauptelement, vor dem ein 40 Zentimeter hohes Podest platziert war. Raphael platzierte 12 Impression FR1 Movinglights in einer Reihe über dem Center-Screen. Auf einer kleinen Showtreppe wurden links und rechts weitere zwölf Geräte eingesetzt. Außerdem plante er vier Tower, an denen jeweils drei Impression X4 Bar 20 untereinander gehängt wurden.



### MOTORWORLD

Location: Zeche Ewald  
 Company: Schallmeister  
 Specification: Die ehemalige Zeche Ewald-Ruhr soll nach Stilllegung vor 20 Jahren als Eventlocation der besonderen Art genutzt werden. Um das Areal und die Pläne vorzustellen, wurden zum Kick-Off über 250 ausgewählte Partner und Gäste geladen, die der Eröffnung beiwohnten. Für die technische Umsetzung bei diesem Event zeichnete sich die Firma Schallmeister aus Herten unter Leitung von Tim Jansen verantwortlich. Für die visuelle Ausgestaltung der Schwarzkaue nutzten er 16 Maverick MK1 Spot sowie 16 Rogue R2 Wash der Firma Chauvet Professional.



### RADIOPREIS

Location: Jahrhunderthalle, Bochum  
 Company: Coda Audio  
 Specification: Für die klangtechnische Produktion der 20. Verleihung des „1 Live Krone“-Awards zeichnete Fullservice-Dienstleister Padco verantwortlich - und setzte dabei auf Coda Audio-Systeme. Folgende Systeme kamen zum Einsatz: die beiden kompakten und symmetrischen 3-Wege-Line-Array-Elemente „Airay“ und „Viray“, das APS-System (Arrayable Point Source), mehrere Elemente der G715-Pro-Lautsprecher, die passiven 2-Wege-Systeme Hops5 und Hops8, sowie - für den Tiefbereich - die sensor-kontrollierten Tiefbasserweiterungen SCV und SCP.



### GRAMMY AWARDS

Location: Staples Center, LA  
 Company: Shure  
 Specification: Bei der Verleihung der 62. Grammy Awards boten zahlreiche Top-Musiker spektakuläre Auftritte. Moderator Ryan Seacrest war unter anderem mit einem Shure Twin Plex Subminiatur-Lavaliermikrofon TL46 und dem Axient Digital ADX1 Taschensender ausgestattet. Wie gewohnt wurden die Künstler mit ihren bevorzugten Funkmikrofonen ausgestattet und von einem Produktionsteam, unter Leitung von Audio Coordinator Michael Abbott, unterstützt. Die Mehrheit entschied sich für Axient Digital Handmikrofone und PSM 1000 In-Ear Monitoring Systeme.



**A-Serie**



## **Keine voreiligen Schlüsse.**

Ziemlich zügig zeigt die A-Serie ihre überraschende Vielfarbigkeit. Variable Abstrahloptionen. Intelligente akustische Kontrolle. Erweiterte Flexibilität. Noch weniger Kompromisse.

Beschallungspräzision. Aus einem ganz neuen Winkel. [dbaudio.com/A-Serie](https://dbaudio.com/A-Serie)

**More art. Less noise.**

d&b  
audiotechnik 



## Grob fahrlässig

Autokonzerte sind keine Konzerte, aber die derzeit einzige Möglichkeit, einen Teil der Branche mit bezahlten Jobs zu versorgen. Doch was passiert, wenn Publikum und Veranstalter immer ungehaltener werden und sich nicht mehr an die neuen, unbequemen Spielregeln halten? Amerika macht es vor – wieder einmal.

Auslöser war ein Video, nur 2 Sekunden lang, erstellt von einem Besucher auf einem (ja, was eigentlich für einem?) Konzert der Chainsmokers in New York. Dort sieht man ganz normale Zuschauermengen, die fröhlich und dicht gedrängt miteinander feiern - natürlich ohne Masken, da junge Leute ja nicht zur Risikogruppe gehören und die Amerikaner ohnehin nicht.

Als Folge ermitteln jetzt die Behörden, obgleich das Event ja eigentlich einem guten Zweck der Organisation „Safe & Sound“ dienen sollte. Die Veranstalter erwarteten 2000 Besucher in Southampton, New York, und bewarben das Ganze als „drive-in music experience in the famous summer hot spot“. Vor den Chainsmokers gab es mit DJ D-Sol (im bürgerlichen Leben David Solomon, führender Mann bei Goldman Sachs) und Stadtaufseher Jay Schneidermann zwei nicht alltägliche Opener.

Ticketpreise lagen zwischen 1250 und 25.000 US-Dollar, was die Zielgruppe deutlich eingrenzt. Man wolle in einer Serie von Konzerten Publikum sicher zusammenbringen und die Messlatte sein für alle kommenden Events, hieß es vorab. In besagtem Clip sieht man allerdings das genaue Gegenteil, und dieser bringt nun den Stein ins Rollen. Bereits kurz nach der

Veröffentlichung twitterte New Yorks Gouverneur Andrew Cuomo das Video erneut, verbunden mit der Aussage, dass die Gesundheitsbehörde die Untersuchungen aufgenommen habe. Auf einer Pressekonferenz tags darauf nannte er das Verhalten der Veranstalter grob fahrlässig und respektlos und warf ihnen kriminelles Potenzial vor. Man frage sich zudem, wie es überhaupt zur Erlaubnis eines Konzerts dieser Größenordnung habe kommen können.

In den Vorgaben konnte man lesen, dass jedem Gast bzw. jeder kleinen Gruppe ein persönlicher Bereich sowie ein persönliches Schutzpaket zugeteilt werden sollte. Die Bereiche waren laut Veranstalter durch Barrikaden voneinander getrennt; bei jedem Besucher wurde bei Betreten ein Temperaturcheck durchgeführt. Doch was nützen all diese Maßnahmen, wenn nicht nur die Veranstalter, sondern auch die Besucher sich immer weniger daran halten? Weitere Beispiele der lockeren Auslegung von Corona-Regeln zeigen die Bilder oben - ebenfalls aus Amerika.

Quelle: NPR - [www.npr.org/sections/coronavirus-live-updates/2020/07/28/896429686/video-of-audience-at-chainsmokers-concert-prompts-new-york-to-investigate?t=1596527501243](http://www.npr.org/sections/coronavirus-live-updates/2020/07/28/896429686/video-of-audience-at-chainsmokers-concert-prompts-new-york-to-investigate?t=1596527501243)



## etnow! #94

24. Jahrgang  
Das Entertainment Technology  
Magazin erscheint achtmal jährlich  
(4 Ausgaben Print, 4 Ausgaben digital)

### Herausgeber

kwie.medien  
Fichtestraße 18 · 30625 Hannover  
Telefon: (05 11) 55 40 48 · Fax 55 40 40  
Mail: [redaktion@etnow.de](mailto:redaktion@etnow.de)

### Chefredakteur

Stephan Kwiecinski (v.i.S.d.P.)  
[stephan@entertainment-technology.org](mailto:stephan@entertainment-technology.org)

### Redaktion

Julia F. Kwiecinski  
Jens Michow (BDKV)  
Gunter Matejka  
Florian von Hofen

### Fotos

Ralph Larmann  
Stephan Kwiecinski  
Louise Stickland  
Paul Adotta (LBNL/Live Drive In)  
Alinaberger.de (Musical Revolution)  
Patrik Appel (Ergo Kickoff)  
D. Duguet (Moulin Rouge)  
Michael Fahrigh (Jörn Holtmeier)  
Neil Genower (Nick Fichte)  
Christian Glatthor (VLLV)  
J. Habas (Moulin Rouge)  
Anna Imm (Back To Live)  
Amelie Jehmlich/BAM Image (S. Hartmann)  
Matthias Kutt (PLS)  
Lumen & Forge (Superbowl)  
Katie Martin/Sperry (Simon Roehrs)  
Kevin Mazur (Superbowl)  
Cormac McElwain (Moulin Rouge)  
Emma McIntyre/Getty (Grammys)  
Chris Moylan (Audi)  
Christian Müller (Ralf Oehl)  
Carsten Nachzlik (Motorworld)  
Harry Perkins (Bright Sign)  
Schaper Kommunikation (Back To Live)  
Marcus Scheuermann (Blauer Salon)  
Robert Schlesinger/Spreefreunde (Back To Live)  
Nick Schmitt (Ergo Kickoff)  
André Schniederger (Area4 Exe)  
Stephanie Senger (GCB)  
Benoit Stefani (Moulin Rouge)  
Bettina Theisinger (Lichtdesign-Preis)  
Jesus Vallinas (Staatstheater Nürnberg)  
Kenny Williamson (LBNL/Live Drive In)  
Wayne Yuan (Townsend Labs)  
Torsten Zimmermann (GCB)

### Art Director

Stephan Kwiecinski  
[stephan@entertainment-technology.org](mailto:stephan@entertainment-technology.org)

### Anzeigen & Koordination

Claudia Kwiecinski  
[claudia@entertainment-technology.org](mailto:claudia@entertainment-technology.org)

### Druck

Strube, Felsberg  
[www.etnow.de](http://www.etnow.de)

free digital edition  
out now!



[www.etnow.de](http://www.etnow.de)



# MACH DOCH WAS DU WILLST!

**100% WIRELESS - 100% AKKU  
MAXIMALE MÖGLICHKEITEN**



Max. 20h



App



Wireless DMX



IP65



Vertrieben durch:  
Kaiser Showtechnik GmbH

Eppaner Strasse 7 | 86165 Augsburg | 0821 - 48 04 08-71 | [astera@kaiser-sales.de](mailto:astera@kaiser-sales.de)

**[WWW.KAISER-SALES.DE](http://WWW.KAISER-SALES.DE)**